Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

(12 Seiten.) 1 Cent Chicago, Freitag, den 14. Dezember 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe 1 Cent 29. Jahrgang. — Nr. 296.

Rußlands Bürgerkrieg.

Die Bolschewiki scheinen aber meistens Oberhand zu haben.

Friedensverhandlung doch nahe?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 13. Dez. Leon Trotzky, der Bolschewiki-Minister des Auswärtigen, verkündete einer St. Petersburger Reuterdepesche zufolge, daß, wenn ein Waffenstillstand für die östliche Front unterzeichnet sei, die russischen Delegaten ermächtigt seien, alsdann in direkte Friedensverhandlungen einzutreten.

St. Petersburg, Donnerstag, 13. Dez. (6 Uhr Abends.) Wie der Bolschewiki-Generalstab in seinem amtlichen Berichte abermals sagt, wurden General Kornilows Kosaken in der Schlacht nahe Bielgorod geschlagen, und sie zogen sich nach Vasileika zurück.

Dagegen melden Abendblätter, daß im Kampf zu Rostow die Kosaken siegreich gewesen seien, und die betreffenden Bolschewiki-Streitkräfte sich über den Donfluß nach Nachitschewna zurückgezogen hätten.

In der ersteren Schlacht hatten, laut Bolschewiki-Bericht, Kornilows Streitkräfte einen Verlust von 50 Toten und 80 Gefangenen. Es wird hinzugefügt, daß General Kornilow verschwunden sei.

Eine Beschreibung des Kampfes zu Rostow sagt, die Granaten, welche von den Kanonenbooten der Bolschewiki auf den Fluß abgefeuert wurden, hätten ihr Ziel verfehlt, aber in die Kaserne einer Kosakenabteilung eingeschlagen. Diese Kosaken, die erst beschlossen gehabt hätten, neutral zu bleiben, hätten, als die Kaserne durch die Granate zerstört wurde, für General Kaledines gekämpft.

Kaledines soll aber jetzt bereit sein, mit den Bolschewiki zu verhandeln, um weiteres Blutvergießen um Rostow herum zu vermeiden.

St. Petersburg, 14. Dez. Auch die Bolschewiki-Regierung als Ganzes bestätigt die deutsche und österreichische Mitteilung, daß die russischen Delegaten, welche jetzt an der Waffenstillstandkonferenz zu Brest-Litowsk teilnehmen, die ausdrückliche Vollmacht haben, nach der Unterzeichnung des neuen Waffenstillstandes Friedensunterhandlungen zu beginnen.

London, 14. Dez. Eine Reuterdepesche aus St. Petersburg meldet, daß Bolschewiki-Truppen Tamanowka und Kalnga nahmen. Ersteres wurde, wie es scheint, ohne besonderen Widerstand besetzt, letzteres dagegen nur nach vielen Kämpfen. Die Gegenrevolutionstruppen daselbst wurden entwaffnet und in Haft genommen, und die Bolschewiki-Autorität wurde wiederhergestellt.

St. Petersburg, 14. Dez. (Ueber London und Stockholm.) Es wird gemeldet, daß die russischen Behörden die Freilassung sämmtlicher deutscher Zivilgefangenen angeordnet haben, im Austausch für 400 gefangene russische Offiziere.

Aus verläßlicher Quelle wird mitgeteilt, daß russische Truppen die Weisung erhielten, Finland zu räumen, und daß der Kommandant der Festungswerke zu Sveaborg die Unabhängigkeit Finlands endlich anerkannt habe.

Zivilmissetäter in St. Petersburger Gefängnissen wurden nach Provinzialgefängnissen weggebracht, um Raum für Gegenrevolutions-Verdächtige zu machen, deren immer mehr verhaftet werden. Die gefangenen Mitglieder der verfassungsdemokratischen Partei werden von Revolutionstribunalen prozessirt und wahrscheinlich zu Verbannung auf ein Jahr oder mehr verurteilt werden.

Bei der Gattin des vormaligen Premiers Kerensky war Haussuchung. Es wurde ihr dabei gesagt, sie sollte ihren Gatten benachrichtigen, er möge freiwillig nach dem Smolny-Institut kommen, den andernfalls stehe er in Gefahr, gelyncht zu werden, sobald man ihn finde!

Tauchboot bombardirt Funchal.

Lissabon, Portugal, 14. Dez. Die Hauptstadt von Madeira, Funchal, wurde von einem deutschen Tauchboot beschossen. Der Feind warf etwa vierzig Geschosse in die Stadt. Mehrere Personen wurden getötet oder verwundet, und einige Gebäude beschädigt. Das Tauchboot ergriff die Flucht, als es von Patrouilleschiffen angegriffen wurde.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 14. Dez. (Ueber London.) Heute Nachmittag meldete das Deutsche Hauptquartier:

„Britische Truppen, die versuchten, die Schanzengräben wiederzuerobern, welche sie östlich von Bullecourt verloren hatten — an der Schlachtfront von Cambrai — wurden gestern zurückgeschlagen.

„An der Front des Herzogs Albrecht von Württemberg, im östlichen Frankreich, steigerte sich das Artilleriefeuer."

Berlin, 14. Dez. (Ueber London.) Vom Großen Hauptquartier wurde gestern gegen Abend noch des Näheren berichtet:

„Westlicher Kriegsschauplatz. Armee Kronprinz Rupprecht von Bayern: Von Dixmuiden bis zum Lys sowie südlich der Scarpe zeitweilig gesteigerte Artillerietätigkeit.

„Oestlich Bullecourt entrissen wir den Briten mehrere Unterstände und nahmen sechs Offiziere und 84 Mann gefangen.

„Zwischen Mocuvres und Vendhuile schwoll das Artillerieduell, das schon am Abend lebhaft gewesen war, heute früh zu großer Heftigkeit an. Verstärktes Feuer war auch nördlich St. Quentin zu verzeichnen.

Armeefront Deutscher Kronprinz: In vereinzelten Abschnitten zur Unterstützung von Aufklärungen gesteigertes Artilleriefeuer.

„Italienischer Kriegsschauplatz: Wegen des Schneefalls und Nebels nur geringe Kampftätigkeit.

„Mazedonische Front: Im Cernaknie wurde imlauf kleinerer Kampfhandlungen eine Anzahl von Italienern und Franzosen gefangen eingebracht."

Paris, 14. Dez. Das französische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Gelegentlich Artillerietätigkeit an einigen Punkten der Front. Sie war lebhafter beiderseits der Maas. Südlich Juvincourt schlug ein deutscher Angriff fehl.

„Zwölf deutsche Aeroplane flogen heute über Dünkirchen und warfen Bomben ab. Es waren keine Verluste zu verzeichnen.

„Im Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember wurden 13 deutsche Flugzeuge von unseren Fliegern herabgeholt. Es wurden in diesem Zeitraume von uns 10,000 Kilogramm Geschosse mit gutem Erfolge geworfen, namentlich auf die Flugfelder bei Kolmar und Schlesmaldt.

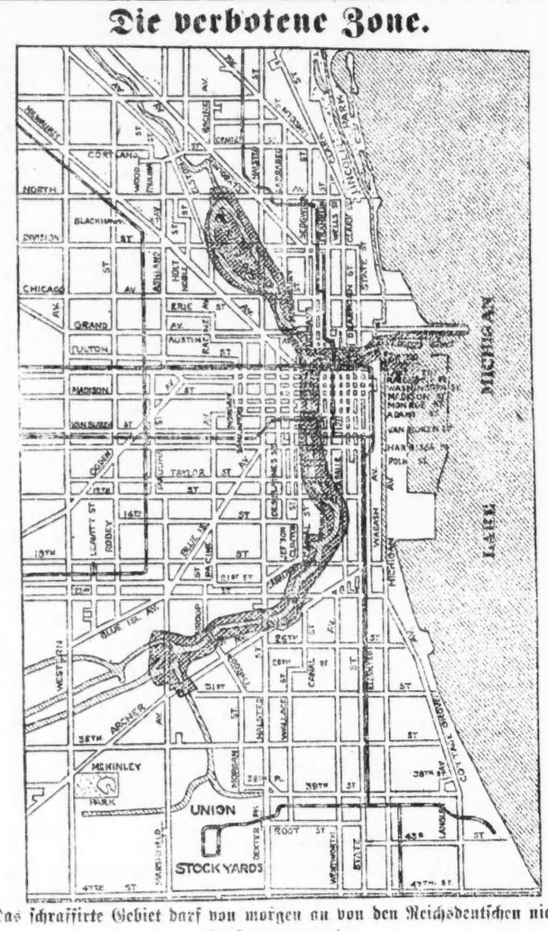
„Oestliches Theater, 12. Dez.: Die Artillerietätigkeit war leicht, mit Ausnahme der Tschernakniefront, wo eines unserer Werke einem anhaltenden Bombardement ausgesetzt war. Im oberen Skumbital wiesen wir eine feindliche Aufklärung ab."

Paris, 14. Dez. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute die nachstehenden Mitteilungen über die Kämpfe an der westlichen Front:

Im Gelände von Moisons de Champagne war das Geschützfeuer sehr bedeutend. Oestlich von Suippes und im Elsaß, südwestlich von Cernay drangen wir mit Erfolg in feindlichen Schützengräben ein. An den übrigen Punkten der Front war es fast vollständig ruhig.

London, 14. Dez. Das britische Hauptquartier berichtete heute über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt: Unsere Truppen richteten sich in ihren Stellungen östlich von Bullecourt ein, als eine Folge des mit Granaten geführten Kampfes. Gestern Abend drang der Feind in eine unserer Stellungen südlich von Prouville ein, wobei wir mehrere Gefangene einbüßten. Auch während des ganzen Tages wurde dort, wo die Bayern vordrangen, fast ununterbrochen gefochten, und der Feind blieb schließlich im Besitz des Grund und Bodens, den er anfangs erobert hatte, aber unsere Schützengräben hat er nicht besetzt, — denn es ist überhaupt sogut wie nichts von dieselben übrig geblieben.

Die verbotene Zone.



Das schraffirte Gebiet darf von morgen an von den Reichsdeutschen nicht mehr betreten werden.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Berlin, 14. Dez. (Ueber London.) Wie das Deutsche Hauptquartier am Nachmittag meldet, hat an vereinzelten Punkten zwischen dem Brenta und dem Piavefluß heftiges Artilleriefeuer kleinere Kampfhandlungen unterstützt.

Rom, 14. Dez. Das italienische Hauptquatier meldet:

Die neuesten österreichischen Angriffe um den Col Beretta herum erfolgte mit großem Machtaufgebot. Wiederholt griff die Infanterie des Feindes an. An einem Punkte wurden die Italiener zeitweilig etwas zurückgedrängt, aber sie gewannen ihre meisten Stellungen rasch wieder. Der Kampf dauert verzweifelt fort, und die Verluste auf beiden Seiten sind schwer.

Laut Wiener Bericht.

Wien, über London, 14. Dez. In dem Bericht des österreichischen Hauptquartiers von der italienischen Front wurde mitgeteilt, daß in den viertägigen Kämpfen in der Gegend von Meletta 639 italienische Offizere und mehr als 16,000 Mann gefangengenommen wurden. Außerdem wurden bei den Angriffen 293 Geschütze, 233 Maschinengewehre, 4 Schnellfeuergeschütze, 81 Minenwerfer und eine große Menge anderen Kriegsmaterials erobert.

Türken melden einen Sieg.

London, 14. Dez. Ein amtlicher Bericht der türkischen Heeresleitung verkündet einen Sieg der Türken über die Briten in Mesopotamien, 80 Meilen nördlich von Bagdad. Der Bericht besagt, daß die türkischen Truppen die gegnerischen Kräfte verfolgen, die sich über die Diala und den Edlam zurückziehen.

Das bedeutet die lange erwartete Gegenoffensive gegen die Briten in Mesopotamien. General Falkenhayn führt jetzt dort das Kommando.

Friedensfühler kam von England.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Amsterdam, 14. Dez. Eine deutschamtliche Erklärung besagt, England, und nicht Deutschland habe den Friedensfühler im letzten September ausgestreckt, welchen der britische Schatzkanzler Bonar Law jüngst erwähnte. Es sei ein versuchsweiser Fühler gewesen, und er sei niemals von England ganz ausgeführt worden.

(Bonar Law hatte anfangs der jetzigen Woche erklärt, eine neutrale Macht habe im Auftrage Deutschlands England über Friedensmöglichkeiten ausgeholt.)

Kleine Kriegsdepeschen.

Hollands „Gimindustrie" gelähmt.

Amsterdam, 14. Dez. Wie die Zeitung „Telegraph" berichtet, hat das Regierungs-Getreidebüro die Besitzer von 200 Distillerien in Schiedam, welche große Mengen von Gin und anderen Schnäpfen fabriziren, wissen lassen, daß nach Schluß dieser Woche nicht mehr Getreide geliefert werden wird, um aus ihm alkoholische Getränke herzustellen. Dadurch wird eine der bedeutendsten Industrien Hollands zum Stillstand kommen, und tausende Arbeiter werden beschäftigungslos werden.

Quartals-Dividende.

Das Direktorium der Home Bank & Trust Co. hat die Zahlung der regelmäßigen vierteljährlichen Dividende von 2 Prozent auf das Aktienkapital, zahlbar am 31. Dezember, verfügt. Die Dividende wird an alle Aktionäre gezahlt, die am 24. Dezember in der Liste verzeichnet sind.

Hoher Schadenersatz.

Geschworene in Richter Kavanaghs Gerichtshof sprachen Charles Biged $35,000 Schadenersatz von der Chicago Junction Railway zu. Biged, Weichensteller jener Bahn, brach vor drei Jahren bei der Arbeit das Rückgrat. Schadenersatz in solcher Höhe ist in den hiesigen Gerichten selten zuerkannt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Leichter Schneefall und etwas kälter heute Abend, Mindestluftwärme in der Nähe des Nullpunktes: morgen im Allgemeinen klar. Mäßig starker Nordwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend, im östlichen Teil etwas kälter. Morgen unbeständig und nicht ganz so kalt.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend, im äußersten östlichen Teil leichter Schneefall und kälter. Morgen unbeständig und nicht ganz so kalt im östlichen Teil.

Indiana: Klar und anhaltend kalt heute Abend, morgen teilweise bewölkt und nicht ganz so kalt.

Lieber Michigan: Schneefall und nicht ganz so kalt heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:19.
Monduntergang: Heute Nachmittag 4:43.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	19	8 Uhr Morgens	10
4 Uhr Nachm.	18	9 Uhr Morgens	10
5 Uhr Nachm.	15	5 Uhr Morgens	10
6 Uhr Abends	13	6 Uhr Morgens	10
7 Uhr Abends	12	7 Uhr Morgens	10
8 Uhr Abends	12	8 Uhr Morgens	11
9 Uhr Abends	11	9 Uhr Morgens	11
10 Uhr Abends	11	10 Uhr Vorm.	12
11 Uhr Abends	10	11 Uhr Vorm.	11
12 Uhr Mitternacht	9	12 Uhr Mittags	12
1 Uhr Morgens	10	1 Uhr Nachm.	12
2 Uhr Morgens	10	2 Uhr Nachm.	12

— In Gedanken. — Durchlaucht (spricht leutselig einzelne Soldaten der Ehrenkompagnie an): „Wie heißt Du, mein Sohn?" — „Schulze, Euer Durchlaucht!" — „Schon vorbestraft!" — „Nein, Euer Durchlaucht!" — „Warum nicht?"

Lizensen an Ausländer

Aldermen empfehlen, sie vom 1. Mai 1918 nicht mehr zu erteilen.

Ungefähr 6000 betroffen.

Polizei wird Hausbesitzer warnen, ihre Bürgersteige von Schnee und Eis zu säubern. — Aldermen untersuchen Bezirkswachen. — Schankscheinfrage.

Ausländer, die sich nicht bereit erklärt haben, sich naturalisiren zu lassen, werden in Zukunft keine städtischen Lizensen mehr erhalten, wenn der Stadtrat eine dahingehende Ordinanz annimmt, die gestern vom stadträtlichen Lizensausschuß empfohlen worden ist. Die Maßregel bestimmt, daß vom 1. Mai nächsten Jahres ab Ausländern, die nicht das sog. erste Papier gelöst haben, keine städtischen Lizensen erteilt werden sollen. Wie der städtische Einnehmer erklärt, sind gegenwärtig 6000 Ausländer im Besitz von Lizensen. Ald. Krumdick, der Vater der Maßregel, erklärte, daß Ausländer an die Stelle derer treten, die zum Heeresdienst einberufen sind. Wenn sie ins Privatleben zurückkehrten, würden sie an ihrer Stelle Ausländer finden. Die Maßregel wurde einstimmig zur Annahme empfohlen, und es wird erwartet, daß sie im Stadtrat nicht auf Opposition stoßen wird.

Die Schankscheinfrage führte zu einer längeren Debatte. Der Ausschuß wies den Stadteinnehmer an, eine Liste der Beschwerden vorzulegen, die gegen Tanzvergnügungen erhoben worden sind, die unter Schankscheinen abgehalten worden sind. Ald. Toman führte aus, die Untersuchung werde ergeben, daß Vereinigungen, gegen die Beschwerden erhoben worden seien, keine weiteren Schankscheine erteilt worden seien.

Untersuchen Bezirkswachen.

Unter Führung von Ald. Thomas Byrne begann ein Unterausschuß des städtischen Ausschusses für Schulen, Feuerwehr und Polizei gestern eine Untersuchung der 45 Bezirkswachen der Stadt. Der Ausschuß besichtigte sechs Wachen auf der Südseite und das Detektivhauptquartier. Große Ueberraschung rief unter den Stadtvätern die Tatsache hervor, daß 700 Polizisten auf Befehl der Bundesregierung mit der Ueberwachung industrieller Anlagen, besonders im Schlachthofbezirk, betraut sind. Sie stellten ferner fest, daß vielen Verwaltungsabteilungen im Rathaus ein Polizist zugewiesen ist, und daß jede Wache der Stadt einen Polizisten nur für Jugendgerichtsfälle beschäftigt. Die Stadtväter kamen zu der Ansicht, daß mehrere dem Geschäftsviertel naheliegende Wachen vereinigt und daß für diesen Zweck eine Hauptwache im Stadtinneren erbaut werden sollte. Sie machten klar, daß sie die Empfehlungen des Polizeichefs, die Zahl der Bezirkswachen auf die Hälfte zu verringern, unterstützen würden. Das würde jährlich $650,000 an Ausgaben sparen und hunderte von Polizisten für Patrouillendienst frei machen.

Kündigt Kandidatur an.

John H. Lyle, Mitglied des Unterhauses der Legislatur, kündigte gestern seine Kandidatur für die republikanische Nomination für den Stadtrat in der 32. Ward an. Der jetzige Inhaber des Postens ist Ald. James Rea. Es ist noch unsicher, ob Ald. Rea sich um eine Wiederwahl bewerben wird. Lyle ist einer der Führer der Englewood Law and Order League.

Müssen Bürgersteige fegen.

Nach einer Konferenz mit Ald. W. O. Nance sandte Polizeichef Schuettler gestern einen Tagesbefehl an alle Bezirkswachen aus, durch Polizisten die Hausbesitzer anweisen zu lassen, daß sie die städtische Ordinanz befolgen müssen, die Hausbesitzer zwingt, ihre Bürgersteige von Schnee und Eis zu säubern. Die Maßregel schreibt vor, daß Schnee binnen drei Stunden entfernt werden muß, wenn er vor vier Uhr Nachmittags fällt, und vor 10 Uhr am folgenden Morgen, wenn er nach vier Uhr fällt. Sonn- und Feiertage sind ausgenommen. Ald. Nance wies darauf hin, daß im Januar dieses Jahres infolge Ausgleitens auf Bürgersteigen 12 Personen getötet und 131 Personen verletzt worden seien. Für Februar hätten sich die Zahlen auf zehn und 108 gestellt.

Feier wird verschoben.

In Anbetracht des ungünstigen Wetters ist die geplante Feier anläßlich der Vollendung des 12. Str.-Projekts vom Samstag Abend auf Donnerstag, den 20. Dezember, Abends 8 Uhr, verschoben worden. Das Projekt ist der erste Teil des von der Chicago Plan Kommission ausgearbeiteten Stadtplans, der verwirklicht worden ist.

Kraftwagenschuppen als Wohnung.

Der stadträtliche Lizensausschuß empfahl gestern, G. M. Waite, 725 N. Ridgeway Ave., zu erlauben, sowohl die Bau- als auch Sanitätsordinanzen zu übertreten. Waite hatte ein Gebäude errichtet, das er als Kraftwagenschuppen benutzen wollte. Die hohen Kosten der Lebensführung zwangen ihn, es in ein Wohnhaus umzuwandeln. Der Ausschuß gab ihm die Erlaubniß dazu.

Noch gut abgelaufen.

Zwecks Ausbesserung einer schadhaften Gasleitung wurde gestern Abend gegen sechs Uhr der 30 Jahre alte, 1308 S. Rockwell Str. wohnhafte Samuel L. Roberts, ein in Diensten der Gasgesellschaft stehender Installateur, nach dem Hause 1303 Washington Boulevard gesandt. Während der Arbeit wurde er, wie auch der daselbst wohnhafte 33 Jahre alte Sam Corsen, von dem entströmenden Gas übermannt, doch erholten sich beide schnell, nachdem sie ins Freie geschafft worden waren.

Erlitt Brandwunden.

Als die 52jährige Frau Margaret Flynn versuchte, in ihrer Wohnung Nr. 1312 Edgemont Str. die eingefrorene Wasserleitung aufzutauen, gerieten ihre Kleider an der Kerzenflamme in Brand, und sie erlitt, ehe die Flammen erstickt werden konnten, tötliche Brandwunden. Heute früh hat sie der Tod von ihren Leiden erlöst.

* In einem Anfall zeitweiliger Geistesverwirrung machte gestern der 45 Jahre alte Richard Johnson, Nr. 4151 Nord Richmand Str., durch Leuchtgas seinem Leben ein Ende.

* Die 30jährige Frau Lena Bernstein und ihr 12jähriger Sohn Hyman wurden in ihrer Wohnung Nr. 3109 Arthington Str. von Kohlendunst überwältigt, aber rechtzeitig gefunden und von einem sofort geholten Arzte ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend auch außer Gefahr gebracht.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

— Nicht so trocken. — Die kleine Maud: Papa, wir haben in der Schule jetzt Geographie. — Papa: So? Bischen trocken, was? — Maud: Nein, nicht sehr trocken. Wir sind jetzt gerade bei den Flüssen der Vereinigten Staaten.

Wer hätte nicht schon von den japanischen Geishas gehört? Aber nur wenige wissen etwas von ihrem Wesen, von ihrem Leben, ihren Freuden und ihren Leiden. In der nächsten Ausgabe der

„Sonntagpost"

wird der bekannte indische Gelehrte **Dr. N. Krishna** dieses fesselnde Thema ausführlich behandeln. In einem

„Die scharmanten Geishas"

betitelten Aufsatze wird er, der dem Reiche des Mikado mehrfache Besuche abgestattet und dank seiner Eigenschaft als Orientale vielleicht bessere Gelegenheit als andere Reisende gehabt hat, Land und Leute, Verhältnisse und Sitten gründlich kennen zu lernen, das Ergebniß seiner Beobachtungen niederlegen.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle, 223 W. Washington Str., bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Eine Weihnachtsfeier ohne den Austausch von Geschenken ist undenkbar. Nicht der Wert, sondern ihre mögliche Verwertung läßt das Geschenk dem Empfänger willkommen erscheinen. Einkäufe, die im letzten Augenblick besorgt werden, zeugen gar oft von Unüberlegtheit oder Gedankenlosigkeit. Wer frühzeitig kauft, kann die besonderen Wünsche des zu Beschenkenden in Erwägung ziehen. **Noch ist es Zeit.** Wer kaufen will, kaufe jetzt. Bis Weihnachten verbleiben ihm nur **noch**

10 Tage!

Zucker genug!

Oertlicher Mangel, sagt Spreckels, kommt von Abfuhr nach Kanada.

Verluste amerikanischer Ingenieure.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 14. Dez. „Es besteht keine Knappheit an Zucker in den Ver. Staaten, und nur ein örtlicher Mangel an der Atlantischen Seeküste." So versicherte Präsident Spreckels von der „Federal Sugar Refining Co." vor dem Senatsuntersuchungsausschuß, und er machte die Nahrungsverwaltung verantwortlich hierfür.

Er fügte hinzu: „Der Zucker geht jetzt durch New York nach Kanada, weil er dort höhere Preise bringt."

Washington, D. C., 14. Dez. „Der Zucker, welcher nach Kanada ging," sagte Herr Spreckels vor dem genannten Untersuchungsausschuß weiter aus, „war Rohzucker, und die kanadischen Raffinerien zahlten einen höheren Preis dafür. Wir trafen ein Abkomen mit der Nahrungsverwaltung, daß ein gewisser Preis für Rohzucker bezahlt werden sollte. An diesem Abkommen hielten wir (die amerikanischen Zuckersieder) fest; aber das Produkt, welches normalerweise in unser Land gebracht werden sollte, ging ins Ausland, um höhere Preise für den Rohzucker herauszuschlagen. Infolgedessen waren wir gezwungen, unsere Raffinerien aus Mangel an Rohmaterial zu schließen."

Senator Reed frug: „Wenn Sie jetzt einen höheren Preis zahlen würden, könnten Sie dann die Raffinerien wieder eröffnen?

„Nicht sofort," antwortete Herr Spreckels, „ein großer Teil des Vorrates ist in das Ausland gegangen, und es würde Zeit erfordern, das Rohprodukt hierhin zu kriegen."

Neuer Sparsamkeitsaufruf.

Washington, D. C., 14. Dez. In einer neuen „Küchenkarte", die nächstens versandt werden soll, wird das Bundesnahrungsmittelamt den Hausfrauen des Landes Folgendes empfehlen:

Einführung eines schweinefleischlosen Tages.
Einführung einer weizen- und fleischlosen Mahlzeit täglich.
Eine Zuckerration von monatlich drei Pfund pro Person.

Die tägliche „weizen- und fleischlose Mahlzeit" soll unabhängig von den bereits bestehenden fleisch- und weizenlosen Tagen eingeführt werden. Der Zuckerverbrauch dürfte, falls man den Anweisungen des Nahrungsmittelamtes nachkommt, ungefähr um die Hälfte vermindert werden.

Auch werden die Karten eine Warnung vor der Aufstapelung von Nahrungsmitteln im Haushalt einer Familie enthalten und darauf hinweisen, daß dadurch die Preise in die Höhe getrieben und die Pläne der Nahrungsmitteleorwaltung zunichte gemacht werden.

Auf der Rückseite der Karten findet sich eine an die Hausfrauen gerichtete Ankündigung über die Nahrungsmittellage der Welt und die Pflichten, welche die Ver. Staaten hinsichtlich der Ernährung der Alliirten-Völker übernommen haben.n.

Doch ein angeblicher Spion.

Halifax, N. S., 14. Dez. John Johansen von der Besatzung des norwegischen Dampfers (Belgisches Hilfsschiff) „Imo", dessen Zusammenstoß mit dem französischen Munitionsschiff „Mont Blanc" am letzten Donnerstag zu der großen Explosionskatastrophe geführt hatte, wurde unter dem Verdacht, ein deutscher Spion zu sein, festgenommen und von der Leitung des „Massachusetts Relief Hospital", in welchem man ihn seit dem Unglück behandelt hatte, den militärischen Behörden übergeben.

Amerikanische Ingenieure fallen!

Amerikanisches Hauptquartier in Frankreich, 14. Dez. Bei einem deutschen Luftstreifzug gegen ein Städtchen hinter der britischen Front wurde eine Anzahl amerikanischer Ingenieure getötet.

Diese Truppen waren den Eisenbahningenieuren attachirt und zogen durch das Städtchen, als eine Bombe in die Straße fiel, durch welche sie marschirten. Nähere Einzelheiten sind noch nicht erhältlich.

Zwei verwundete Amerikaner sind in einem Lazarett an Schußwunden gestorben.

Gibt es einen Beamtenschub?

Washington, D. C., 14. Dez. „Untüchtige Beamte müssen abgesetzt werden", — dieses Schlagwort hört man hier gegenwärtig am meisten! Senatoren und Abgeordnete vereinigen sich darin, ohne Rücksicht auf jeweilige Parteizugehörigkeit. Alles verlangt, die jetzt im Gang befindliche Kongreßuntersuchung über die Rüstungen usw. möglichst gründlich zu machen.

Die Aussagen des Generals Crozier, vom Geschützbüro, vor dem zuständigen Senatsausschuß haben besonders vielen Staub aufgewirbelt. Manche glauben, die Stellung des Kriegssekretärs Baker sei erschüttert.

Oesterreich und Friedensfrage.

Amsterdam, 14. Dez. Wie die Wiener Freie Presse schrieb, hat sich der österreichische Kriegsminister General Stoeger-Steiner dahingehend geäußert, daß eine Entlastung infolge eines Waffenstillstandes mit Rußland von den gemachten Vereinbahrungen abhängen würde, jedenfalls würde aber der Telephondienst bedeutend erleichtert werden. Bezüglich einer allgemeinen teilweisen Entwaffnung, sagte der General, sei es nicht zutreffend, daß Soldaten, wie er selbst, dem ganz abgeneigt sei, möglich sei es jedoch nur, wenn das nach und nach und von allen Nationen zu gleicher Zeit geschehen würde. Die Ausgaben für das Heer und die Marine hätten eine fast unerschwingliche Höhe erreicht, Oesterreich-Ungarn und seine Verbündeten würden sich aber von der übrigen Welt nicht diktiren lassen, besonders jetzt nicht mehr, nachdem sich den Militärstaaten zwei Mächte, wie die Vereinigten Staaten und Großbritannien zugesellt hätten.

Absonderung deutscher u. österr. Bundessoldaten

Washington, D. C., 14. Dez. Einem heute veröffentlichten Armeebefehl zufolge sollen die deutschen und österreich-ungarischen Soldaten des Bundesheeres von den eigentlich zum Kampf befindlichen Truppen abgesondert werden. Ungefähr 100 Mann der regulären oder nationalen Armee, die sonst sämmtlich deutsche Namen tragen, wurden schon als Besatzungstruppen nach Fort Leavenworth kommandirt, um dort Wachtdienst zu verrichten. Unter ihnen befinden sich Unteroffiziere und auch ein Sergeant, die nun wieder einfache Soldaten werden müssen. Die meisten dieser Leute wurden den Feldlagern Wrightstown, Fort Sam Houston, El Paso, Benjamin Harrison Mead und Taylor entnommen. Drei von ihnen befanden sich bereits in Frankreich, und Andere waren schon fertig zur Abreise dahin.

Hier gibt es bei Weitem die besten Weihnachtanzüge und Ueberzieher in der Stadt zu $20

Anzüge—für Männer und junge Männer, von ganzwollenen Stoffen, in modernen Scotches, Kammgarnen, Serges u. Mischungen, in grün, braun, olivenfarbig, blau und Heathers. Fesche Stile, korrekt in allen Einzelheiten und gearbeitet von Amerikas besten Fabrikanten. Trench-Modelle sowohl, wie Geschäfts-Stile. Speziell markirt, $20.

Ueberzieher—für Männer und junge Männer. Von zuverlässigen, reinwollenen Stoffen, jeder eine Ersparniß von $5 darstellend. Große, behagliche Ueberzieher, Sturm-Ueberzieher, Trench-Modelle, doppelbrüstige Box und Chesterfield-Stile. In verschiedenen Farben und Mustern. Höchst überraschende Werte, speziell für Weihnachten markirt, $20.

Andere Anzüge und Ueberzieher, zu $10, $12.50, $15, $18, $25 bis $35.

Knaben Mackinaws, zum Schutz gegen Sturm, — Ueberzieher oder Anzüge mit Extra-Hosen zu $6.95. Außerordentliche Werte für den Weihnachtsverkauf zu..... **$6.95**

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse — 3 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis Mittags.

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(77. Fortsetzung.)

Als sie sich verabschiedeten, thronte bange Erwartung auf allen Zügen, und die Hände reichte man sich, als hätte es einem Lebewohl auf Nimmerwiedersehen gegolten. Nur Gregor schien einem Anfluge von Heiterkeit nachzugeben, wie Jemand, der nach langem Kreuzzug auf unbegrenzter Wasserwüste endlich den ersehnten festen Boden unter den Füßen fühlt.

Schweigend legten sie die Strecke bis zum Vorgarten des Herrenhauses zurück. Marianne, welche seit vielen Jahren zum ersten Male die alte Heimat wiedersah, kämpfte gegen Tränen. Es erschütterte sie der Anblick des heillosen Verfalls einer Stätte, auf welcher einst Friede und Glück sich dauernd niedergelassen zu haben schienen. Als sie aber gleich darauf eine freie Aussicht auf das verödete und verwilderte Negerdorf gewann, in welchem sie unzählige Male von Alt und Jung zutraulich begrüßt und angeredet wurde, da stützte sie sich schwerer auf Gregors Arm, um die Sicherheit ihrer Bewegungen zu bewahren. Gregor entging nicht, wie sie nach Fassung rang. Um ihr Zeit zur Beruhigung zu verschaffen, schlug er einen Umweg ein.

„Ja, Marienne, es hat sich Vieles hier geändert," bemerkte er, indem sie, um den verwilderten Rasenplatz herumschreitend, einen vollen Anblick des Hauses mit der verwitterten und wirr überwucherten Veranda erhielten, „es mußte wohl so kommen. So es aber ein versöhntes Geschick nicht anders bestimmt, grünt aus den Ruinen wieder frisches, fröhliches Leben. Zeige Dich also stark, und was Du auch erfahren magst: klammere Dich stets an die Ueberzeugung an, daß keine Szene von mir hervorgerufen, kein Wort gesprochen wird, welches ich vorher nicht reiflich erwog und berechnete. So wirf auch die Scheu ab, wenn die Notwendigkeit an Dich herantreten sollte, über Dinge Dich zu äußern, welche Dir peinlich. Vergiß nicht, es handelt sich um den Vorteil Deiner Kinder, um die Sicherstellung von deren Zukunft, dann auch wohl ein wenig um Deine und Stoctons Lage, welche immerhin eine Verbesserung erfahren kann."

„Wir haben uns daran gewöhnt, Dich für uns denken und entscheiden zu lassen," versetzte Marianne schwermütig, „wir kennen Deine Treue, Deine unbegreifliche Umsicht; so wird es mir auch gelingen, Deinen Wünschen in Allem zu entsprechen."

Gregor lachte geräuschlos, daß Marianne befremdet zu ihm aufsah; dann bemerkte er wie entschuldigend: „Muß man nicht umsichtig werden, wenn man seit einer langen Reihe von Jahren, seit der Knabenzeit darauf angewiesen war, den Geist unablässig in Spannung zu erhalten? Oder wähnst Du, ich hätte jemals auch nur auf eine Minute Thusneldas Wohlfahrt aus den Augen verloren? Du hättest die arme Edith sehen sollen, wie sie so still und bleich in der fernen Wüste dalag, die Händchen ihres kleinen Kindes in ihr wunderbares Gelock verwickelt; ja, Marianne, hättest Du das gesehen, hättest Du die Worte gehört, welche ich verzweiflungsvoll zu der lieben Toten sprach, so würdest Du mich ganz verstehen. Du würdest nicht erstaunen, daß aus dem leichtfertigen, zügellosen Knaben vor der Zeit ein Mann wurde, in ihm ein Wille sich ausbildete — Ihr mögt ihn krankhaft nennen — der kein Hinderniß mehr vor sich duldete, Tod und Grab nicht höher schätze, als die Spinngewebe, die da oben planlos einherschweben. Ja, Marianne, ein Wille, dem Vieles möglich wurde, vor dem Andere furchtsam zurückgeschreckt wären, ein Wille, der keine Umkehr kannte und heute noch allein maßgebend für Alles, was ich unternehme — für Andere, nicht für mich."

Ruhig, beinah ausdruckslos hatte Gregor gesprochen, während seine Blicke nachlässig im Kreise schweiften. Aber gerade diese Ruhe wehte Marianne unheimlich an; und sie wußte ja genug, um in seinen rätselhaften Bemerkungen eine grausame Deutung zu argwöhnen. Erloschen war die Erinnerung, daß er, vor dessen Urteil sie jetzt sich beugte, einst mit kindlicher Verehrung zu ihr emporsah, durch einen Wink von ihr sich lenken ließ.

„Gregor," hob sie zaghaft an, „lieber Gregor, Du flößest mir Furcht ein. Was in Dir lebt und wirkt, ich errate es so genau, als hättest Du mir es anvertraut. Haß und Rache wohnen in Deiner Brust neben treuer Liebe und Opferwilligkeit. Gregor, höre auf mich; gib es auf, den Stab unerbittlich über Jemand zu brechen, der ohnehin schon über alle Maßen litt. Laß Milde und Versöhnung walten! Entweihe das Werk, welches Du mit so viel Selbstverleugnung begannst und heute vielleicht glücklich zu Ende führst, nicht dadurch, daß Du zum Richter über Jemand Dich aufwirfst, der weniger schuldig als unglücklich. Bedenke, die bitteren Vorwürfe, welche Du gegen Gilbert schleuderst, treffen auch mich, die ich nicht minder ein Opfer fanatischer Beeinflussungen gewesen."

„Du meinst es gut mit mir, wie mit Allen, die in Deine Nähe treten," erwiderte Gregor ungewöhnlich sanft, „und von Dir weiß ich, daß Du nicht schnöde von dem fahrenden Kunstreiter Dich abwendest, nicht an Thusnelda tadelst, daß sie von einem übelwollenden Geschick in denselben Beruf hineingedrängt wurde . . ."

„Keiner, Keiner erhebt deshalb einen Vorwurf gegen Euch," fiel Marianne wie beschwörend ein, als Gregor, ihr zugekehrt, die Hand abwehrend erhob und in demselben wohlwollenden Tone fortfuhr:

„Die Melvilles sind hochmütig, ich weiß es an mir selber; Du kannst nicht für Alle bürgen. Träfe auch nur ein Blick heimlichen Vorwurfs das arme Kind und es verstände ihn, so hieße das seinen Seelenfrieden unheilbar untergraben. Doch das ist es nicht, was ich Dir beantworten wollte. Du entsinnst Dich, wie ich mit kindlicher Verehrung an Thusneldas Mutter hing, noch bevor sie Gilberts Gattin wurde. Je länger ich sie kannte, um so inniger wurde meine Anhänglichkeit an sie; sie wuchs in demselben Grade, in welchem ich mich dem Mannesalter näherte, und erreichte schließlich einen Grad, daß ich eifersüchtig überwachte, wenn sie Gilberts Liebkosungen duldete. Sie war stets nachsichtig und gütig gegen mich, während Andere mir abstießen, sogar feindselig begegneten, und das leitete mich nur um so fester an sie. Wie man mit ihr verfuhr, ich brauche es nicht zu wiederholen; Du weißt, daß ich alles in meinen Kräften Stehende aufbot, der Vertriebenen mich zuzugesellen. Haßerfüllt zog ich von hier fort; die späteren Erfahrungen aber waren am wenigstens geeignet, jene bitteren Empfindungen in mir abzuschwächen. Was ich damals in mir vollzog, es lebt heute noch; es konnte nicht fehlen gehen mit der täglichen, o, unablässig lebendigen Mahnung vor Augen. Aber es wuchs und befestigte sich in demselben Maße, in welchem Thusnelda sich wunderbar lieblich entwickelte und zu einem wahren Ebenbilde ihrer zarteren Mutter erblühte. Soll ich nun das mir doppelt teure Kind ihm zuführen, der es einst sammt seiner Mutter grausam verstieß, keine Einsprache erhob, als man Diejenigen, die ihm am nächsten standen, sein Teuerstes sein nutzten, schamlos mißhandelte und davonjagte . . ."

„Gregor, habe Erbarmen mit mir . . . ich befand mich in ähnlicher Lage . . . die damaligen unnatürlichen Verhältnisse . . ."

„Ja, Marianne, unnatürlich, und einen Gott möchte man zur Rechenschaft ziehen, daß er das Dahinsinken eines engelgleichen Wesens unter solchen Verhältnisse duldete. Als ich Gilbert in seinem Elend sah, als ich ihm beistand und er dankbar zu mir aufblickte, da regte sich wohl Mitleid in mir; es erwachten Zweifel, ob ich die Kraft besitzen würde, zur entscheidenden Stunde das Geheimniß ihm und vor Allem Thusnelda vorzuenthalten; doch nur so lange dauerten diese Anwandlungen von Schwäche, bis ich Editös Tochter wieder vor mir sah, mir vergegenwärtigte, daß sie sich von mir wenden könne, um in treuer Erfüllung kindlicher Pflichten ihm sich in die Arme zu werfen, der so schwer an ihr und ihrer Mutter sündigte. Denn nur Kindespflichten könnten sie dazu bestimmen; niemals Liebe zu Jemand, den zu hassen sie mehr als berechtigt. Doch ich kehrte sie weder hassen, noch zürnen und verachten; nein, nie hätte ich es über mich gewonnen, in dem arglosen Gemüt derartige Regungen ins Leben zu rufen; wohl aber würde in einer solchen Lage ein Zwiespalt in ihrem ahnungslosen Herzen festen Boden gewinnen. Feindselig würden einander gegenüberstehen Pflichtgefühl und die Neigung zu Allem, was sie bisher beglückte, und deshalb bot ich das Aeußerste auf, zu verhüten, daß von irgend einer Seite Verrat geübt werdee. Und Du weißt es und Alle wissen es, daß nur Jemand Miene zu machen braucht, zwischen Thusnelda und Gilbert zu vermitteln, um mich alsbald mit ihr verschwinden zu sehen, mich fremde Erdteile aufsuchen zu lassen."

„Aber Tante Sarah, nachdem sie erfuhr, daß Gilbert gerettet wurde, vermagst Du ihrer Zunge keine Fesseln anzulegen.

Gregor lachte spöttisch, bemerkte jedoch ruhig: „Sie erfuhr es bereits. Slowfield selber unterrichtete sie darüber. Daß Stocton lebt, scheinen sie wenigstens zu ahnen. Sie bedarf indessen vorläufig keiner anderen Fesseln, als ihrer eigenen Feindseligkeit gegen uns. Dann aber hoffe ich, sie heute noch so klein zu sehen, daß sie nicht wagt, auch nur mit einer Silbe gegen meinen Willen zu verstoßen."

„Gregor, Du kennst Dich selbst nicht, Deine ursprüngliche Herzensgüte überwiegt alle anderen Regungen . . ."

„Nicht die einer tiefen Erbitterung," fiel Gregor kalt ein; „möchte ich selbst mich auch beugen, so darf Thusneldas heiteres Selbstvertrauen nicht gestört werden. So lange ich dazu berufen, ihr Schicksal zu lenken, soll nur Sonnenschein auf ihren Lebensweg fallen, nicht der kleinste ihrer bisherigen Genüsse verkümmert werden. Ist sie erst eines braven Mannes Weib geworden — und die Zeit muß ja kommen, in welcher ich gezwungen bin, von ihr mich zu trennen . . ." hier zitterte Gregors Stimme ein wenig, doch sich höher aufrichtend, fuhr er in seiner gewohnten Weise fort: „dann mögen die Beiden tun, was sie für angemessen halten; ich besitze kein Recht mehr, in ihr Leben einzugreifen. Bis dahin aber — ich wiederhole es ausdrücklich — will ich ihren kindlich frohen Mut, ihre heitere Zuversicht nicht getrübt wissen. Doch blicke um Dich, Marianne wie Alles melancholisch dareinschaut. Verwahrlosung und Trümmer überall. Anstatt in ihrem ungehemmten Wuchs das Auge zu erfreuen, ist mir, als starrte die ganze Vegetation mir kränkelnd entgegen. Und doch erscheint es mir, als seien erst Tage verstrichen, seitdem ich da drüben zu Euer Aller Entsetzen die tollsten Reiterkunststückchen mir einübte. Damals und jetzt! Pah, was frommen Rückerinnerungen? Vorwärts, vorwärts müssen wir blicken, und ich hoffe, es dauert nicht mehr lange, bis Du und Stocton die Plantage, wenn auch in kleineren Verhältnissen, wie einen Phönix aus der Asche erstehen läßt."

(Fortsetzung folgt.)

Um Erkältung an einem Tag zu heilen, Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker erstatten Geld zurück, wenn es nicht heilt. E.W. Grove's Unterschrift an jed. Schachtel. 30c. begmore"—Anz.

„Charlie".

Der berühmte „große Unbekannte" hat jetzt wenigstens einen Vornamen.

In Joseph Galli, 222 West Ohio Str., der gestern an Clark und Erie Str. von Detektives der Chicago Ave.-Bezirkswache verhaftet wurde, glaubt die Polizei endlich den Mann gefaßt zu haben, der während der letzten drei Monate mehreren Geschäftsleuten der unteren Stadt, unter dem Vorgeben ein Angestellter der American Expreß Co. zu sein, Packete mit Wertsachen, die zum Versandt bestimmt waren, abschwindelte.

Nach Angabe der Polizei gab der Häftling, in dessen Tasche ein Legitimirungsschild der genannten Expreßgesellschaft gefunden wurde, zwar zu, eine Anzahl von Ringen, die kürzlich einem Goldwaarenhändler im Heyworth Gebäude gestohlen wurden, an den Mann gebracht zu haben, behauptete jedoch, daß er sie von einem Mann, den er nur unter dem Namen „Charlie" kenne, erhalten habe.

Die Polizei glaubt natürlich nicht an den „großen Unbekannten" und hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet.

„Nichts für Frauen".

Vier der probeweise angestellten Briefträgerinnen haben es satt.

Das Winterwetter hat vier von den zehn auf Probe angestellten Briefträgerinnen schon vor Ablauf der 15tägigen Probezeit veranlaßt, die Postverwaltung zu ersuchen, ihnen die Bürde des Briefaustragens abzunehmen und sie innerhalb des Postgebäudes zu beschäftigen, wo es warm und trocken ist. Die vier Damen sind Dorothy Hill, Adeline R. Wilson, Laura A. Butler und Jennie L. Kreigh. Bei der Austragung der umfangreichen Weihnachtspost werden Hochschüler behilflich sein, denn Postmeister Carlile hat sich an den Schulrat um Hilfe gewendet.

Wenn Ihr einen Hals so lang wie dieser Bursche hättet und Ihr litet an **Halsweh**

510 — ganz — Dinge — unter

TONSILINE

würde Euch schnell kurieren. 35c und 90c. Spital-Größe $1. Bei allen Apothekern.

Auch ein Fremdenbuch.

Was für Gäste das „Hotel Träger" in diesem Jahre hatte.

Große Zahl Illiteraten.

Die Jugend liefert den Hauptbestandteil der Insassen des Countygefängnisses. — Sehr viele Lungenkranke; aber nur 2 Todesfälle. — 185 Morde.

Ein gesunder Ort ist das Countygefängnis, nur zwei Todesfälle und die aus natürlichen Ursachen, hatte die Verwaltung, welche von Will T. Davies geleitet wird, im verflossenen Jahre zu verzeichnen, und hingerichtet ist nicht einer von den vielen Mördern worden. Dabei war die Zahl der Gefangenen am 1. Dezember, als das neue Verwaltungsjahr begann, 760, gegen 627 im Jahr zuvor. Aufnahme während der zwölf Monate hatten 8486 Männer, 1873 Knaben und 1002 Frauen dort gefunden; 4736 wurden in der Zeit ärztlich und 1005 wundärztlich behandelt. Die Jugend lieferte wieder einmal den Hauptbestand der Insassen, unter 21 Jahren waren 1619 Weiße und 254 Neger männlichen, 109, bezw. 16 weiblichen Geschlechts, 3708 Weiße zwischen 21 und 30 Jahren, ferner 680 Neger, weiblich 288, bezw. 126. Ueber fünfzig Jahre alt waren 662 Gefangene, davon 567 weiße Männer. Verheiratet waren 3552 Männer, 69 „Knaben" und 538 Frauen, 3602 Personen verwittwet und 98 geschieden; 3400 waren halb- und 3538 ganz verwaist; 7943 waren in den Ver. Staaten geboren, 2315 über fünf, 775 ein bis fünf Jahre hier, und 37 waren „Grünhörner". Die Volksschule bis zur vierten Klasse hatten 1550, 7508 die Schule ganz durchgemacht, 579 Hochschul- und 172 Universitätsbildung, hingegen konnten 683 weder lesen noch schreiben, 493 waren unzählige Male verhaftet, bei über der Hälfte, 5624, war dies die erste Bekanntschaft mit Kerkermauern. 7553 genießen heraufschende Getränke, 9364 rauchen, 119 sind Betäubungsmitteln, namentlich Morphium, ergeben. Die hauptsächlich verbreiteten Krankheiten sind Lungenleiden, die in 1019, Herzleiden, die in 2588, und Geschlechtsleiden, die in 218 Fällen festgestellt und behandelt wurden.

Es ist ein internationales Gasthaus, welches Sheriff Traeger für das County betreibt. Im „Fremdenbuch" sind eingetragen: Acht Australier, 348 Deutschösterreicher, zwanzig österreichische Juden, ein Algerier, vier Armenier, drei Araber, fünf Argentiner, elf Belgier, 57 Böhmen, sechs Bulgaren, zwei Brasilier, 112 Kanadier, 39 Chinesen, 8 Kubaner, 33 Dänen, 104 Engländer, 14 Finnen, 13 Franzosen, 436 Deutsche, 129 Griechen, 15 Holländer, 69 Ungarn, 218 Irländer, ein Inder, zwei Japaner, 36 Littauer, 65 Mexikaner, 71 Norweger, 558 Polen, 3 Portorikaner, 10 Perser, 353 Russen, 206 „russische Juden", 23 Rumänen, 32 Schotten, 3 Spanier, 111 Schweden, 18 Schweizer, 11 Serben, 3 Syrier, 12 Türken und 7943 Amerikaner.

Die Art der Anklagen.

Die Anklagen waren ebenso mannichfaltig: 303 wegen versäumter Meldung zum Heeresdienst, 485 wegen Verletzung anderer Bundesgesetze, 3643 wegen Verletzung städtischer Vorschriften, 1026 wegen Einbruchs, 1942 wegen Diebstahls, 890 wegen Raubes, 193 wegen Hehlerei, 293 wegen schweren Angriffs, 62 wegen Schlägerei, 232 wegen Mordanfalls, 36 wegen Raubanfalls, 139 wegen allgemeinen Sittlichkeitsverbrechens, 59 wegen Mädchenhandels, 56 wegen Ehebruchs, 133 unter Vaterschaftsklagen, 21 wegen Doppelehe, 314 wegen Schwindels, 88 wegen Verbrechen gegen die Natur, 91 wegen Unterschlagung, 185 wegen Mordes, 37 wegen Totschlags und nur sieben wegen Meineids.

Religion und Beruf.

Es waren unter den Gefangenen 68 Ungläubige, 1292 Baptisten, 67 „Christen", 66 Glaubensheiler, 35 Anhänger der Lehre des Konfuzius, 101 Kongregationalisten, 266 Episkopale, 109 griechische Orthodoxe, 121 Griechischkatholische, 624 Juden, 1107 Lutheraner, 985 Methodisten, 405 Presbyter, 5932 Römischkatholische, 15 Mohamedaner und 163 Anhänger anderer Glaubensbekenntnisse.

Nach Berufen geordnet, marschiren die Arbeiter voran, ihrer 2693: dann folgen die Fuhrleute, 804; die Maschinisten, 300; Maschinenarbeiter, 270; die Hausarbeiter, 336; die „Hausfrauen", 319; die Verkäufer, 372; die „Clerks", 581; die Aufwärter, 302; die Weichensteller, 172; die Drucker, 151; die Hausknechte, 268; die Antreicher, 201; die Hausirer, 183; die Köche, 198; die Schreiner, 112; die Schankwärter, 119; die Barbiere, 63; die Buckhalter, 60; die Maurer, 42; die Kraftwagenfahrer, 534; die Polizei ist mit 37 vertreten, darunter eine Frau.

Briefkasten.

Fragender. — Amerikanischer Bürger wird der Fremdgeborene erst, wenn er den Bürgerbrief erhält; ist er erst im Besitze des „ersten Papiere", so gilt er gar nicht als „feindlicher Ausländer".

F. G. — In Cincinnati erscheint „Volksblatt", in St. Paul „Svenska Tribunen", in Kansas City „Neue Kansas Staatszeitung". — Die älteste ist Wahl Orange, New Yersey.

G. D. Clair. — Schreiben Sie an die Auswanderungsbehörde in Washington und richten Sie sich nach deren Anweisungen, einen anderen Rat können wir Ihnen nicht geben.

Stetiger Leser. — Sie stellen sich das sehr einfach vor, aber ein Hospital, das einen Säugling aufnimmt, nur weil seine Mutter nichts mit dem Kinde zu tun haben will, gibt es hier nicht. Das Kind muß eben irgendwo gegen Bezahlung in Pflege gegeben werden.

F. Z. — Auch vor schon die „ersten Papiere" besitzt, ist in den Augen des Gesetzes noch ein Ausländer.

F. L. — Die Vorschrift lautet, daß der Frage bogen ausgefüllt der Behörde wieder zugestellt werden muß, ob persönlich oder mit der Post, ist dem Einzelnen überlassen. Der Name der ärztlichen Untersuchung wird bekannt gegeben werden.

Frau M. L. Arco. — Dies ist eine im Verkehr nicht selten beobachtete Erscheinung. Es handelt sich um eine gewisse Schwerhörigkeit, die zu jener Taubheit, gerade wie Schwachsichtigkeit zu großen Scharen sammelt und nach dem Süden zieht.

M. F. G. — Die Regierung hat den in den Ver. Staaten lebenden Reichsdeutschen das Ueberschreiten der mexikanischen Grenze verboten.

F. M. — Lassen Sie den Bengel dem Jugendrichter (Juvenile Court) im 9. Stockwerk des Countygebäudes an Clark und Randolph Str. vorführen, der für seine Unterkunft in einer geeigneten Anstalt sorgen wird.

H. S. — Sie können das Geld nur per Postanweisung schicken, wir raten Ihnen aber nicht dazu, da es bei den derzeitigen Zuständen in Rußland sehr fraglich ist, ob der betreffende die Sendung auch erhalten würde.

R. W. M., Hammond. — Sowohl der Illinois Central- wie der Dearborn Str.-Bahnhof sind „terminals" und sollen somit in die bezeichnete Zone fallen. Wenn Sie verreisen wollen, so brauchen Sie dazu einen „permit" von der zuständigen Behörde Ihres Heimatsortes.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

S. G. — Sie sagen nicht, ob der Verein inkorporirt ist und ob Garderobegebühr erhoben wurde. Ohne Kenntnis aller Umstände kann ich kein Gutachten über die Haftpflicht für die abhandenen Sachen abgeben. Wurde keine Garderobegebühr erhoben, so könnten der Verein oder das Komite nur grober Fahrlässigkeit schuldig gefunden werden, und darüber würde die Jury nach Anhörung aller Umstände zu entscheiden haben.

EXTRAORDINARY XMAS SALES

JEWELRY

Goldplattirte Manschettenknöpfe, speziell markirt für den Weihnachtsverkauf; das Paar für nur 50c und.... **25c**

Goldplattirte Ringe, mit schönen Steinen gefaßt, großes Sortiment, extra speziell markirt für den Weihnachtsverkauf; das Stück für 1.50, 50c und..... **25c**

Hinterkämme für Damen, hell oder dunkel mit hübschem Steinbesatz — in vielen verschiedenen Mustern — speziell für diesen Verkauf — zu 98c und..... **50c**

Seitenkämme, einfach oder mit Steinbesatz, helle und dunkle Shells, für diesen Verkauf, das Stück 50c und..... **25c**

Goldplattirte Baby Pins, einfach oder mit Steinen gefaßt, spez. für den Weihnachtsverkauf, das Paar 50c oder **25c**

Halstrachten-Nadeln, geeignet als Feiertags-Geschenke — speziell markirt für den Weihnachts-Verkauf — das Stück für nur 50c, 39c und..... **25c**

Fancy Barrettes, große oder kleine Sorten, in allen neuesten Formen — extra speziell für diesen Verkauf, zu 50c und..... **25c**

Große Auswahl von Halsketten, in Perlmutter; Korallen, Jet oder farbigen Steinen; extra speziell für diesen Verkauf, zu 98c, 75c und... **25c**

Taschentücher

Weiße Initial Taschentücher für Männer — in voller Größe und eine sehr gute Qualität, vollständige Auswahl in Initialen..... **10c**

Reinleinene weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, in voller Größe, regulärer 35c Wert, zu..... **25c**

Weiße bestickte Taschentücher für Damen — 3 in einer fancy Weihnachts-Schachtel verpackt, spezieller Bargain, die Schachtel zu..... **25c**

Farbige bestickte Taschentücher für Damen, 3 in einer Weihnachts-Schachtel, mit Picot Kante, sehr hübsch und nützlich, speziell, die Schachtel zu..... **39c**

Weiße Initial Taschentücher für Damen — sehr zweckmäßig als Feiertags-Geschenke, — sehr hübsche Initialen, zu..... **5c**

Leder-Taschen

Passend für Feiertags-Geschenke.

Ganz lederne Handtaschen, in vielen verschiedenen Fassons und Styles, sortirte Futterstoffe mit inneren Fittings, speziell zu..... **98c**

Ganz lederne Handtaschen, silberplatt. Bügel, mit Portemonnaie, Spiegel u. Porte monnaie inwendig, speziell für diesen Verkauf, zu..... **1.25**

Leder und Seide Satin Handbörsen für Kinder, sort. Farben, haben Spiegel inwendig, ein sehr spez. Bargain, das Stück zu..... **25c**

Schlichte schwarze Leder Envelope Portemonnaies, in der neuen langen Fasson, mit Extrafach, eine große Auswahl, — speziell, zu 1.95, 1.50, 98c und.. **50c**

Leinen und fancy Arbeit

5tägiges Center Piece, aus weißem Leinen gemacht, mit extra breiter Spitze besetzt, gute, schwere Sorte, speziell für den Weihnachts-Verkauf, das Stück zu..... **3.75**

5tägl. Dresser-Scarfs, aus weißem Leinen gemacht, mit schwerer Cluny-Spitze garnitzt, 18 Zoll breit, speziell für diesen Verkauf zu..... **85c**

Brodirte weiße Bettdecken und dazu passendes Bolster, gefranster Rand, volle Größe — speziell zu..... **4.50**

Reinleinene Tischtücher, Größe 58x76 Zoll, assortirte Muster, speziell zu..... **3.50**

Fancy türkische Badehandtücher, passend für Weihnachtsgeschenke, in rosa, hellblau, gelb oder Lavender, speziell zu 50c, 39c, 25c und..... **25c**

Gestrickte Sport Sets und fancy Halstrachten

Eiderdown Sport Sets für Kinder und Misses — Scarf und Cap, alle Farben, regulare $1.25 Werte, Verkaufspreis..... **98c**

Eiderdown Sport Sets für Kinder und Misses — Scarf und Cap, in prachtvollen kombinirten Farben, $2.25 Werte, zu..... **1.95**

Gestricktes Baby-Set — Cap und Scarf — in rosa, blauer oder weißer gestrickter Wolle — $1.50 Werte, speziell zu..... **1.23**

Scarf Plaid Sport Set für Misses — Cap und Scarf — in hübschen dunklen Kombinationen — speziell zu..... **2.45**

Feine weiße Lama Krawatten für Damen — mit Valenciennes Spitzen garnirt, bleaches und bretellige Effekte, Verkaufspreis..... **50c**

Waists

Farren-Behälter, von echtem geschliffenem Glas, 8zöllige Größe, sehr hübscher Schliff, regulärer 3.00 Wert, speziell, zu..... **2.25**

Prachtvolles Sortiment von Waists, von feiner Lawn, Voile und Organdie, hübscher Spitzen- und Stickereibesatz, ein ideales Weihnachtsgeschenk, alle Größen, 34 bis 46, speziell, zu..... **1.25**

Wir zeigen hübsche, neue Voile u. Lingerie Waists, in prachtvoll bestickten Entwürfen, große tragen, sehr hübsche Weihnachtsgeschenke, in allen Größen, speziell, zu..... **2.45**

Hier ist ein ungewöhnlich guter Wert in Crepe de Chine Waists, schwere Qual, hochmodern geschnitten oder fancy Blouse, fleischfarbig, weiß und Maize, alle Größen, speziell, zu..... **3.95**

Beachtenswerte Offerte in hübschen neuen bestickten Georgette Waists, so modern und saisonmäßig handbestickt, Gruppen b. Jagging und Hohlsaum, trägt zu ihrer Gediegenheit bei, alle Schattirungen und Größen, für..... **5.95**

Muslin-Unterzeug

Runde Strumpfbänder für Damen, seide Elastic web, nach Bandschiebe, in Moiry Schachteln verpackt, Weihnachts-verkauf zu nur..... **50c**

Seidene Camisoles, wasche, Atlas, bunter Spitzen-Besatz, Schulder Straps, weiß oder fleischfarbig, in Größen 35—44, extra spez. Preis für den Weihnachtsverkauf..... **1.25**

Envelope Chemise für Damen, feid. crepe de Chine, fancy Spitzen Yoke Effekte, Band Schulter Straps zu Bows in Ruby pendelsap, hübsches Weihnachts Geschenk für Ihre Lieben, spez. in diesem Verk. **2.50**

Handbestickte Camisoles, fleischfarbig, von waschb. Seidenatlas, breites Spitzen Banding, feld. Bandeau, extra spez. **1.75**

Extra große Muslin-Unterröcke für Damen — breiter bell, Flounce u. Underlap Schnitt, volle Gr., spez. Preis **1.75**

Speziell für morgen—Niedrige Preise für Feiertag-Groceries

Walnüsse, Fancy Nr. 1 kalifornische, weiche Schale, — per Pfund..... **29c**

Gemischte Nüsse, beste Sorten, Pfund..... **28c**

Rosinen — Sun Maid-entfernte, Packet..... **12½c**

California Clusters, — 1 Pfund Packet zu..... **17c**

Citron — Fancy candied oder einfach — das Pfund für..... **33c**

Feigen — Extra fancy kalifornische, Pfund..... **30c**

Oranges — Ganze Floridas, per Dutzend..... **30c**

Jonathan Apfel — extra fancy, per Pfund..... **7c**

Filberts — Feine Barcelonas, per Pfund..... **21c**

Mixed, Filberts, fancy, per Pfund..... **28c**

Zwetschen — Große fancy kalifornische — das Pfund, zu..... **16c**

Kokosnuß — Extra shredded, per Pfund..... **29c**

American Family Seife, — 5 Stücke an jeden stammen, per Dutz zu..... **5c**

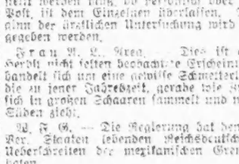
Stärke, Argo, 5 Pfd. Kisten, zu..... **31c**

Corn Meal, — Fancy gelber, 5 Pfund..... **25c**

Ganzes Weizen Mehl, — Dr. Thomas Marke, — 5 Pfund Sack zu..... **35c**

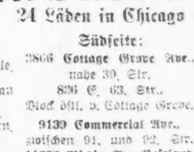
Kitchen Klenzer — 3 Büchsen für..... **11c**

Crackers — Uptown Square oder Butter, frisch gebacken, 2 Pfund für.. **25c**

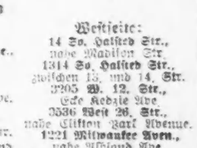


Der berühmte Steel Model Pflüger, besteht aus vielen Größen, Gräber u. Pflügings; Pflügen u. Kammräder, baut Brücken, Türme, Windmühlen und viele andere Sachen. $5.00 herunter bis..... **50c**

Sortirte Ahorn- und Walnuß-Baublocks — im Wagen — mit hölzernen Rädern — speziell in diesem Verkauf von 98c bis zu.. **29c**



Metall Body Trommeln — lithographirt, Fibre- oder Lederköpfe, zu 82.95 herunter bis **29c**



Pianos, in Rosenholzpolitur, lithographirte Front, assortirter Melodien, weiß emaillirte Tasten, speziell, für diesen Verkauf, zu 7.50 herunter bis..... **50c**

Food Chopper, — Nr. 0 Größe — fasser verzinnte Stahlmesser, — schneidet fegend welche Ohrwaren grob oder fein, speziell in diesem Verkauf.. **95c**

Kaffee Percolator, schwerversilbertes Aluminium, fancy Fassons, 7 u. 9 Tassen Größe, zu 3.45 herunter b. **1.45**

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Hübsche warme Comforters, mit schneeweiß. Satin bestickt, schön. Farben Ueberzug — Fancy, Wert zu **5.95**

Extra schwere Kamin-Teppiche, 21x52, orient. od. gebl. Muster 84.75 wert, Spez. für den Weihnachts-verkauf, **2.85**

Starke, dauerhafte Arbeits-Schuhe wie diese, zu 2.50 & 3.50

Amerikas größter Schuhwert.

Diese Schuhe können nicht übertroffen werden an Stärke, Brauchbarkeit und dauerhaften Qualitäten.

Jedermann, der in Werkstätten und Eisenbahnen, in Minen, auf Farmen usw. arbeitet, sollte ein Paar haben.

Versucht morgen ein Paar und „Spart einen Dollar" und mehr.

Newark Shoe Stores Co.

24 Läden in Chicago

Loop Läden:

107 W. Madison Str., zwischen Clark und La Salle.
328 So. State Str., zwischen Jackson und Van Buren.
72 W. Van Buren Str., zwischen Clark u. Dearborn.
104 So. Clark Straße, nahe Monroe Str.
12 No. Dearborn Str., zwischen Washington und Madison Str.

Nordseite:

3175 Lincoln Ave., nahe Belmont.
3241 N. Clark Str., zwisch. Belmont u. Aldine.
637 W. North Ave., nahe Larrabee Str.

Südseite:

3866 Cottage Grove Ave., nahe 39. Str.
826 E. 63. Str., Block östl. v. Cottage Grove.
9139 Commercial Ave., zwischen 91. und 92. Str.
11333 Mlaig. Av., Roseland

Südwestseite:

4131 So. Ashland Avenue, nahe 47. Straße.
6317 So. Halsted Str., zw. 63. u. Hochbahnstation.
1655 West 63. Str., nahe Ashland Ave.

Westseite:

14 So. Halsted Str., nahe Madison Str.
1314 So. Halsted Str., zwischen 13. und 14. Str.
2205 W. 12. Str., Ecke Kedzie Ave.
3536 West 26. Str., nahe Clifton Park Avenue.
1221 Milwaukee Aven., nahe Ashland Ave.
1647 W. Chicago Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Nordwestseite:

1583 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
2238 West North Ave., nahe California Ave.
2879 Milwaukee Ave. (Avondale).

Verbessert Eure Gesichtsfarbe

Macht Euer

Lassen Sie sich nicht hinter's Licht führen!

Eine Dry Chicago Federation benannte Organisation hat eine Petition in Umlauf gesetzt als Propaganda für Trockenlegung der Stadt Chicago. Unterzeichnen Sie eine derartige Petition unter keinen Umständen!

Das Bemühen der Leiter der Prohibitionspartei in gedachtem Sinne zielt auf nichts anderes ab, als auf einen heimtückischen Angriff auf die persönliche Freiheit unserer Bürger, Beeinträchtigung ihrer Rechte und der Prosperität unserer Stadt.

Gelingt es den Prohibitionisten, die gewünschte Anzahl Unterschriften zu erhalten, dann ist ihnen die Möglichkeit geboten, Sie mit dem Polizeiknüppel zur Verantwortung zu ziehen, falls Sie sich erdreisten sollten, sich an einem Glas Bier zu stärken oder zu erfrischen.

Nichts ist als Vorbedingung für des Menschen Wohlfahrt wichtiger, als die Freiheit. Wer wollte wohl dieses Vorrecht in die Hände von Phantasten legen, die erbarmungslos jeden hinter Schloß und Riegel bringen würden, der auf seinem guten Recht bestände, ein Glas Bier oder Wein zu trinken?

Seit dem 8. September 1917 ist die Schnapsbrennerei im ganzen Lande verboten, und nur die Fabrikation und der Verkauf von Bier und Wein ist gestattet. Und jetzt kommen die Kaltwasserapostel mit der Bitte, man tue ihnen doch den Gefallen und unterzeichne die Prohibitionspetition, damit sie später in der Lage sind, Sie zu tyrannisieren, und zwar mit der ganzen Macht, mit der zu umgürten sie Sie so flehentlich bitten.

In unserem nächsten Artikel werden wir darauf hinweisen, was der Verlust von Millionen von Dollars an Einkünften, als Lizensbezüge bekannt, bedeutet für die Chicagoer Geschäftswelt und Steuerzahler.

Unterzeichnen Sie keine „Trocken Chicago"-Petition, so lange Sie nicht festgestellt haben, was solches kostet.

Das deutsche Altenheim.

Weihnachtsmarkt zum Besten der segensreichen Anstalt.

Glänzende Eröffnungsfeier.

Prächtige Ausschmückung der Nordseite Turnhalle. — Lebendes Bild, Prolog und gesangliche Darbietungen.— Flotter Betrieb.

Als vor zweiunddreißig Jahren das erste Anstaltsgebäude nahezu fertiggestellt worden war, da wurde dort draußen auf dem Altenheimgebiete, auf dem sich jetzt eine kleine Musterfarm, ein Gemüse- und Blumengarten und verschiedene stattliche Gebäude befinden, nach alter deutscher Sitte ein Richtfest gefeiert. Der Maurerpolier sowie andere Handwerker waren dort und sprachen ihre Sprüchlein, und vor dem Hause stand eine große Menschenmenge, um bewegt ihre Freude zum Ausdruck zu bringen, daß ein edles Werk im Entstehen begriffen sei. Auch an Ehrengästen fehlte es nicht, denn der damalige Gouverneur von Illinois Richard Ogleshy, der Bürgermeister von Chicago Carter Harrison, Kongreßabgeordnete, Dr. Emil Hirsch und viele Andere waren gekommen, um ihre Genugtuung darüber auszusprechen, daß das Deutschtum sich entschlossen habe, solchen seiner Stammesgenossen, die mit Glücksgütern nicht gesegnet seien, doch einen sorgenlosen ruhigen Lebensabend zu bereiten. Dabei sagte dann auch einer der nichtdeutschen Redner, aber dieser Sprache doch mächtig, es sei ein herrliches Wort, das Wort „Altenheim", es meine und bedeute so viel Schönes und Edles, daß es sich in eine andere Sprache in dieser Weise nicht übersetzen ließe.

Auf der vorderen Seite des ersten Gebäudes wurde der Spruch angebracht „Deutsches Haus im neuen Land, schütz' es Gott mit starker Hand." So ist denn auch das Deutsche Altenheim eine Stätte des Segens geworden, und die Männer und Frauen, welche vor dreieinhalb Jahrzehnten den Entschluß faßten, ein solches Werk ins Leben zu rufen, haben sich dadurch selbst ein Denkmal gesetzt. Viele von ihnen befinden sich nicht mehr unter den Lebenden, aber sie haben würdige Nachfolger gefunden. Damen und Herren, die ihr ganzes Können unentwegt eingesetzt haben, nicht bloß, um dieses Altenheim zu vergrößern und weiter auszubauen, sondern es auch für alle Zeit zu erhalten. Besonders waren es die Damen, die unermüdlich tätig gewesen sind, wie denn ja auch der Frauenverein des Deutschen Altenheims, unterstützt vom Herrenverein, sein eigentlicher Besitzer ist. Nur drei Präsidentinnen hat der Frauenverein gehabt, Frau Marie Werkmeister, der nach ihrem Tode die Vizepräsidentin Frau Marie Kabell folgte, und als auch letztere durch den Tod ihrem Wirkungskreise entzogen wurde, wurde ihre Nachfolgerin die Vizepräsidentin Frau Klara Rehtmeyer, die nun seit einer langen Reihe von Jahren unermüdlich und mit großem Geschick dieses wichtige Amt verwaltet.

Der Eröffnungsabend.

Im Laufe der Jahre, auch schon ehe noch das erste Gebäude in Angriff genommen wurde, sind zum Besten des deutschen Altenheims zahlreiche Festlichkeiten, Bazare, Konzerte, Picniks, Theatervorstellungen usw. abgehalten worden, aber noch niemals ein Weihnachtsmarkt, wie er gegenwärtig in der Nordseite Turnhalle veranstaltet wird. Gestern Abend fand seine Eröffnung statt und trotz des nicht grade freundlichen Wetters war der Besuch überraschend gut. Alle Vorkehrungen waren in umsichtigster Weise getroffen worden und schon die ersten Ankömmlinge fanden ein fertiges Ganzes. Im großen Saal waren die Verkaufsbuden wie Lauben in einem Sommergarten aufgestellt, im Sitzungszimmer war die Weinstube und in ihr gegenüber die Dorfschenke gemütlich eingerichtet worden, und von Anfang an war der Betrieb überall bis zur Mitternachtsstunde außerordentlich lebhaft und zufriedenstellend.

Prolog und lebendes Bild.

Kurz nach 8 Uhr ging der Vorhang auf der Bühne in die Höhe, und dem Auge bot sich ein ganz prächtiges, von Herrn Oscar Groß entworfenes und gestelltes lebendes Bild, eine Weihnachts-Allegorie. Dieser Künstler hat bei ähnlichen Gelegenheiten schon häufig seine wertvollen Dienste zur Verfügung gestellt, aber dieses Bild, einfach und schlicht, aber überaus packend und zeitgemäß, ist sicherlich eines der besten von ihm gebotenen. Frl. Elsie Janssen sprach dazu einen von Frau A. Kirchstein verfaßten Prolog, und diese hochbedeutende und beliebte Künstlerin entledigte sich ihrer Aufgabe ganz vorzüglich. Auf allgemeines Verlangen wird das lebende Bild heute und auch morgen Abend noch einmal gestellt werden.

An den feuchten Quellen.

In der Weinstube ging es während des ganzen Abends ebenso lebhaft her, wie das vor Jahresfrist gelegentlich einer ähnlichen, der Wohltätigkeit gewidmeten Festlichkeit der Fall war. Frau Albertine Meixner und Frau Karl Buehl haben dort auch diesmal das Szepter in Händen, und sie werden umgeben von zahlreichen Damen in schmucker Kleidung. Frau Dr. Koehler erfreute die Anwesenden, wie sie das schon so häufig zu Wohltätigkeitszwecken getan, mit herrlichen gesanglichen Darbietungen, und ihr geselite sich Fräulein Kamilla Bunte in würdiger Weise zu. Humoristische Vorträge gaben die Herren Zander, Benisch und Zoder zum Besten.

In der Dorfschenke, welche von Frau Isabella Carr geleitet wird, konnte man nur schwer ein unbesetztes Plätzchen finden, und besonderes Aufsehen erregten dort die Pioniere der Chicago Turngemeinde, die ja heute noch so lebensfreudig sind, wie zur Zeit, als sie noch Zöglinge waren.

Auf der Gallerie des großen Saales brachten die Vereinigten Männerchöre von Chicago im Laufe des Abends mehrere Lieder tadellos zu Gehör.

Der Weihnachtsmarkt wird heute Nachmittag fortgesetzt, und der morgige wird hauptsächlich den Kindern gewidmet sein.

Hieß eigentlich Schirmer.

John J. Shermans Testament im Nachlaßgericht eingereicht.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament des vor etwa zwei Wochen im Hause seiner Tochter Frau Jennie Roth, Nr. 1135 W. Jackson Boulevard, aus dem Leben geschiedenen Baukontraktors John J. Sherman eingereicht. Der Verstorbene, der aus Deutschland gebürtig war und eigentlich Schirmer hieß, vermachte seiner Schwester Clara Elizabeth Meyers $5000, seiner Nichte Fannie Meyers $2000, seinem Bruder George L. Schirmer $2000 und seinen Neffen William und George Schirmer je $1000. Das Haus Nr. 375 Dearborn Straße soll seinen beiden Söhnen George M. und John J. Sherman jr. zufallen, während die Häuser Nr. 68, 70 und 72 W. Madison Str. in den Besitz der beiden Töchter, Frau Jennie Roth und Annie Lott übergehen. Der Rest des auf $175,000 bewerteten Nachlasses war für die Gattin, Frau Jane Sherman bestimmt, da sie aber bereits seit dem Mai 1913 der grüne Rasen deckt, so werden sich die Söhne und Töchter gleichmäßig darein zu teilen haben.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"

Brotpreise für Konsumenten.

Werden heute in Konferenz mit Vertretern der Grocer festgesetzt werden

Profit der Kleinhändler.

Dürfte mit 1 Cent der Laib für Händler, die nur gegen Baar verkaufen, angesetzt werden.—Hilfsstaatsanwalt erzielt Erfolg in Milchpreisen.

Die Brotpreise für den Kleinverschleiß, d. h. für die Hausfrau und den Konsumenten im Allgemeinen, werden in einer Konferenz von Vertretern der Retail Grocers Association besprochen werden, die auf heute Nachmittag nach dem Geschäftslokal der staatlichen Nahrungsmittelkontrolle einberufen worden ist. Wie der staatliche Nahrungsmittelkontrolleur Harry A. Wheeler heute erklärte, handelt es sich in der Hauptsache darum, den Profit festzusetzen, den die Grocers und übrigen Kleinhändler für den Weiterverkauf des Brots zu machen berechtigt sein sollen. Dabei wird es nötig werden, einen Unterschied zu machen zwischen den Kleinhändlern, die nur gegen Baar verkaufen und ihre Waaren nicht an die Kunden abliefern, und solchen, die ihren Kunden sowohl Kredit gewähren als auch die Waaren ins Haus liefern. Letzteren wird aller Voraussicht nach der doppelte Profit der ersteren zugestanden werden müssen. Wie der staatliche Nahrungsmittelkontrolleur heute durchblicken ließ, wird ein Profit von einem Cent der Laib Brot für die Kleinhändler, die nur gegen Baar verkaufen, als angemessen angesehen, was den Profit für die anderen Händler auf zwei Cents der Laib bringen würde. Da der Preis, zu dem die Kleinhändler ihr Brot von den Großbäckern beziehen, 7 Cents für uneingewickelte Laibe und 7½ Cents für eingewickelte Laibe beträgt, dürfte sich der Preis für den Konsumenten, wenn dieser Profit festgesetzt wird, auf 8 und 8½ Cents der Laib stellen.

Hilfsstaatsanwalt erzielt Erfolg.

Ein bemerkenswertes Zugeständniß erlangte Hilfsstaatsanwalt Nikolaus Michels, der Vertreter der Staatsanwaltschaft, im Lauf der gestrigen Nachmittagsverhandlung, als er Professor Frank A. Pearson von der Staatsuniversität einem scharfen Kreuzverhör unterzog. Prof. Pearson ist der Urheber der Formel, nach der die Milchfarmer ihren Preis berechnen und nach der sie den Preis von $3.42 für den Monat Oktober herausgerechnet haben. Er gab zu, daß er, als er die Formel ausgearbeitet hat, willkürliche Preise für Futter und Arbeitslöhne angesetzt habe, und daß er die Angaben, auf die er sich gestützt habe, nie auf ihre Richtigkeit untersucht habe. Er habe nicht mit wirklichen Marktwerten gerechnet. Die Kosten der Arbeitslöhne und Streu, die bei der Berechnung des Preises einen wichtigen Posten bilden, habe er einfach geraten. Hilfsstaatsanwalt Michels erklärte nach der Vernehmung des Professors, seine Angaben bedeuteten eine Verwerfung der Formel, auf die sich die Milchfarmer stützten. Er habe zugegeben, daß er von den wirklichen Verhältnissen nichts wisse. Seine ursprünglichen Aussagen, die für die Milchfarmer von größter Wichtigkeit gewesen sind, seien damit wertlos geworden.

Hochschüler als Postboten.

Sollen helfen, die Weihnachtspostflut im Postamt zu bewältigen

Um die Männer, die sonst zur Weihnachtszeit als Hilfspostboten angestellt werden, im Postamt selbst als Hilfskräfte verwenden zu können, hat Postmeister Carlile beim Schulrat angefragt, ob nicht Hochschüler in den Weihnachtsferien sich als Postboten nützlich machen könnten, und der Schulrat ist darauf eingegangen. Es sollen demnach vom 22. Dezember ab 150 bis 200 Hochschüler, die sich freiwillig dazu melden, beim Austragen der Weihnachtspost beschäftigt werden. Die Vorsteher der Hochschulen werden unter den Bewerbern die geeignetsten aussuchen und die Liste ihrer Namen Schulsuperintendent Shoop einreichen, der dann die jungen Leute, die mindestens 17 Jahre alt sein müssen, Postmeister Carlile zur Anstellung empfehlen wird. Die aushelfenden Schüler werden mit $2 bis $3 den Tag bezahlt.

Ettelson als Rothelfer.

Befreit eine elegante Dame aus einer sehr peinlichen Situation.

Im Albany Hotel, Nr. 513 Rush Str., wurden heute kurz nach Mitternacht eine sehr elegant gekleidete, angeblich einer angesehenen Familie in St. Louis entstammende Frau, sowie ein Mann von mehreren Detektives für verhaftet erklärt. Die Unbekannte rief den städtischen Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson telephonisch an, der auch kurz darauf in das Hotel kam und die beiden Verhafteten und die Detektives nach der Chicago Ave.-Bezirkswache begleitete. Nach einer kurzen Unterredung in dem Privatzimmer des diensttuenden Polizeileutnants entfernte sich die ganze Gesellschaft.

Den Berichterstattern war es unmöglich, von der Polizei irgend eine Auskunft in dem geheimnißvollen Fall zu erhalten. Korporationsanwalt Ettelson gab, als er von einem Berichterstatter der „Abendpost" um Aufklärung gebeten wurde, zu, daß er auf Ersuchen einer Dame, die eine Freundin einer ihm befreundeten Familie von außerhalb sei, gegen ein Uhr Morgens erst nach dem Albany Hotel gerufen wurde und dann nach der Chicago Ave.-Bezirkswache sich begeben habe, um der Dame aus einer augenblicklichen Verlegenheit zu helfen, wollte aber sonst keine Angaben machen, insbesondere Namen und Heimatsort der Betreffenden nicht nennen. Dagegen stellte er entschieden in Abrede, daß sie mit ihrem Begleiter in einem Gastzimmer des Hotels von den Detektives betroffen worden sei; sie habe sich im öffentlichen Empfangsraum des Hotels befunden, als die Polizei auftauchte.

Opfer eines Verbrechens.

Wieder ein Schiffsjunge mit schwerer Kopfverletzung an Madison Str. gefunden

Im County Hospital ringt der 23 Jahre alte Schiffsjunge Pierce Murphy, ein Zögling der Great Lakes Flottenschule, der heute früh mit einem Schädelbruch behaftet und besinnungslos gegenüber dem Northwestern Bahnhof an West Madison und Clinton Str. aufgefunden wurde, mit dem Tode. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob der Verletzte überfallen und niedergeschlagen wurde, oder ob er durch einen Fall zu Schaden kam.

Scenenwechsel.

Verhandlung im Healey-Prozeß findet morgen im Krankezimmer statt.

Da die Staatsanwaltschaft behauptet, daß das Zeugniß des Polizeisergeanten Frank Finan im Polizeibestechungsprozeß gegen Healey, Stidmore und Barry von großer Wichtigkeit sei, so stellte heute Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston Jr. den Antrag, morgen Vormittag um 10 Uhr die Sitzung im Kriminalgericht zu vertagen und in der Wohnung Finans, 1276 Victor Straße, wiederum aufzunehmen, da dieser Zeuge auf den Tod erkrankt zu Hause im Bette liege. Die Verteidiger der Angeklagten legten gegen diesen Antrag Verwahrung ein, doch hieß Richter Sabath den Antrag der Staatsanwaltschaft gut, ließ jedoch den Verteidigern genügend Zeit, um sich von der Wahrheit der Angaben über Finans Befinden zu überzeugen.

Ein für die Verteidigung wenig gelegener Zeuge war ein ehemaliger Günstling des angeklagten Polizeichefs Healey, sein früherer Sekretär Harry M. Costello. Er erklärte mit dem in diesem Prozesse vielgenannten Thomas F. Costello nicht verwandt zu sein. Als Chef Healey noch Befehlshaber der berittenen Polizei war, ernannte er Costello zu dem vielbegehrten Amte seines Sekretärs, und als er dann von Mayor Thompson zum Polizeichef ernannt wurde, war eine seiner ersten Amtshandlungen, Costello neben Sergeant Luthardt zu einer Art Privatsekretär zu befördern. Er hatte die Aufsicht über das Vorzimmer des Polizeigewaltigen und nahm auch alle Fernsprechmeldungen für diesen entgegen. Niemand konnte, Costellos Aussagen gemäß, zum Chef gelangen, der nicht zuerst bei ihm Station gemacht hätte.

Er bezeugte heute, daß Thomas F. Costello, Chef Healey und er selbst an einem Bankett des Chicago Motor Kluds im Southern Hotel teilgenommen hätten. Thomas F. Costello habe ihn auch verschiedene Male telephonisch angerufen und ihn gebeten, ihn im Erdgeschoß der Stadthalle zu treffen, bei welchen Gelegenheiten er ihm zwei Mal einen Brief zur Weiterbeförderung an Chef Healey gegeben habe. Einen dieser Briefe habe Healey in Gegenwart des Zeugen geöffnet, und im selben Augenblick traf die Meldung ein, daß der Bürgermeister den Polizeichef zu sprechen wünsche. Healey habe den Brief achtlos auf sein Pult gelegt, bezeugte Costello, er habe ihn aufgegriffen und gesehen, daß sich sein Inhalt auf die Wiedergewährung einer entzogenen Schankgerechtsame bezog. Der Zeuge will allerdings nicht mehr wissen, welchem Wirt in diesem Falle die Schankgerechtsame entzogen worden war. Hilfsstaatsanwalt Johnston bemühte sich, aus Costello herauszubekommen, ob es sich um den Wirt John P. Collins handle, doch konnte sich der Zeuge auf keinen Namen besinnen. Im Kreuzverhör gab der Zeuge zu, daß Healey den Angeklagten Costello, als er den Chef in seinem Büro sprechen wollte, mehrere Male abweisen ließ.

Habt eine wirklich schöne Gesichtsfarbe

Laßt Pimpel, Mitesser und diese gelben, unreinen Entstellungen durch Stuart's Calcium Wafers vertreiben.

Versucht das mit freier Probe.

Eine anmutige Gesichtsfarbe verleiht Leben und Mnnterkeit bei allen Gelegenheiten.

Es kann wissenschaftlich begründet werden, weshalb das Calcium Sulfide in Stuart's Calcium Wafers ein äußerst wundervolles Mittel ist zur Verschönerung der Haut. Es wirkt auf das Blut ein, macht es reicher, reinigt es, gibt der Haut eine Kraft, Unreinigkeiten in eine harmlose Substanz zu verwandeln, die, ohne daß man es wahrnimmt, fortgeschafft wird. Aber das Allerbeste ist die Schaar von hübschen Mädchen und Matronen, die ihre Gesichtshaut von Pimpeln, Beulen, Ekzema, Acne und anderen Ausschlägen durch einfachen Gebrauch von Stuart's Calcium Wafers befreit haben. Ihr werdet sie in fast allen Apotheken der Ver. Staaten und Kanadas zum Verkauf finden zu 50 Cents die Schachtel. Holt Euch heute eine Schachtel oder schickt untenstehenden Koupon ein für ein freies Probe-Packet.

Freier Probe-Koupon
F. A. Stuart Co., 460 Stuart Building, Marshall, Mich. Senden Sie mir sofort mit weitender Post ein freies Probepacket von Stuart's Calcium Wafers.
Name .....
Straße .....
Stadt..... Staat.....

Unter einem Hut.

Die katholischen Wohltätigkeitsvereine von Chicago haben sich verschmolzen.

Auf Anregung von Erzbischof Georg Wilhelm Mundelein haben sich die verschiedenen katholischen Wohltätigkeitsgesellschaften der Stadt nunmehr zu einer großen Vereinigung zusammengetan. Im Kongreß Hotel versammelten sich gestern Abordnungen von mehr als 100 Wohltätigkeitsvereinigungen, die beschlossen, sich unter dem Namen „Vereinigte katholische Wohltätigkeitsgesellschaft" zusammenzutun. Erzbischof Mundelein, der selbst zugegen war, hielt an die Versammlung eine Ansprache, in der er die Ziele der Vereinigung, wie sie ihm vorschweben, auseinandersetzte. Durch die Vereinigung der Gesellschaften soll in erster Linie dem doppelten Geben verschiedener Vereine an einzelne Personen gesteuert werden. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Präsident, D. F. Kelly von der Firma Mandel Bros.; Vizepräsident, Edward N. Hurley; Vizepräsident und Geschäftsführer, Robert M. Sweitzer; Schriftführer, Joseph F. Connery; Schatzmeister, Louis B. Clarke.

Jüdisch-historische Gesellschaft.

Jüdische Bürger von Chicago haben in einer Versammlung im Hotel Sherman eine Jüdische Historische Gesellschaft von Illinois ins Leben gerufen. Die Gesellschaft will geschichtliches Material über den Anteil der jüdischen Bevölkerung am Aufbau des Staates sammeln und aufbewahren und sich an der Feier der hundertjährigen Zugehörigkeit von Illinois zum Staatenbunde im nächsten Jahre beteiligen. Beamte werden später gewählt werden, in der Versammlung war B. Horwich Präsident und H. L. Meites Sekretär. Die Gesellschaft wird im Peoples Gas Building ein Büro einrichten.

— Unbewußter Sarkasmus. — Kleiner Alfred: Sag' mal, Onkel General, bist Du im Kriege gewesen? — General Y.: Gewiß, mein Junge. — ganz gehörig sogar. Sieh' mal hier die alte Narbe! Das ist von einem Streifschuß. — Kleiner Alfred: Warum bist Du denn nicht hinter einen dicken Baum gekrochen?

Leset die „Sonntagpost".

Nützliche Geschenke finden dieses Jahr bei Allen den meisten Anklang!

Kommt und besichtigt unsere große Auswahl von praktischen Feiertagsgeschenken, anziehend verpackt; trefft Eure Auswahl jetzt, so lange die Waarenlager noch vollständig sind.

Hier sind Artikel erhältlich, die Jeden zufriedenstellen werden, Vater, Mutter, Gatte, Gattin, Bruder, Schwester und Freunde. Wenn irgend ein Bekannter von Euch im Camp oder an der Front weilt, werdet Ihr passende Geschenke hier für ihn vorfinden.

Jeder Mann oder Knabe weiß, daß ein in The Armitage gekauftes Geschenk beste Qualität, Mode und garantirten Wert bedeutet. Seit 15 Jahren hat dieser fortschrittliche Laden die Führung in Männer- und Knaben-Ausstattungen inne.

Für die Damen und Kinder bietet unsere vollständige Schuh-Abteilung sehr willkommene Geschenke in Schuhen und Slippers.

Wir stellen auch Geschenk-Zertifikate oder Waaren Bonds zu irgend einem Betrage aus, die zu irgend einer Zeit benutzt werden können.

Ein Anzug oder ein Ueberzieher ist ein ausgezeichnetes Geschenk. Unsere große Auswahl von all den neuen Moden, die von den hervorragendsten Kleiderfabrikanten in Amerika gemacht sind, bietet Euch eine Gelegenheit, ihm gerade das zu geben, was er wünscht. Ihr werdet auch mehr als zufriedengestellt sein von unseren ungewöhnlich großen Werten.

Wir sind immer erfreut, wenn Ihr kommt und Euch umsieht. Wenn Ihr Eure Liste noch nicht zusammengestellt habt, können wir Euch dabei helfen.

Das Heim der guten Kleider

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Das Heim der guten Kleider

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Samstag-Bargains — Doppelte Stamps bis Mittag

Spielwaren

Schachuhr 5 Tasten Pianos, Rosenholz Politur, reg. 35c-Wert, speziell, zu..... 26c
Pferd, Wagen u. Fuhrmann, von Eisen, reg. 50c Wert, speziell, zu..... 37c
Musikalische Spaßmacher Puppen, hübsch gekleidet, reg. 1.50 Wert, speziell..... 69c
Weihnachtsbaum Kerzen, 16, 24, 36, 48 in einer Schachtel, verbesserte, tropfloss, spez.. per Schachtel..... 4c
Ton Waschsatz, natürl. Holz, für..... 9c
Overland Zug, mechanischer Zug, auf Geleise, — spezziell zu..... 95c
Mechanische Auto Dump Carts, Auto Löschen und Leiter, Feuerspritze, reg. Wert 75c, spezziell, zu..... 59c
Vergoldete Bleisoldaten, in einer Schachtel verpackt, eine an jeden senden, so lange sie vorhalten, spezziell..... 5c
Bicycles für Knaben, schwerer verstellbarer Fibre Sitz, spezziell, zu..... 1.59
Ton Waschbrett, für..... 9c
Schoenhut Trinity Chimes, reicher, klangvoller Ton, sehr realistische Tasten, alle bei Hymnen können gespielt werden, reg. 1.50 Wert, spezziell zu 1.19

Groceries und Fleisch

Zucker—Feinster granulierter, Pfund zu (Quantität beschränkt.) 8c
Eier—Auserlesen u. groß, Dutzend zu (Keine abgelegert.) 36c
Reis — Feiner Kopf, große Bohne, Pfd., 8c
Gesellschafter, „Eggshell" Marke — 100 Pfund..... 3.69
Vanilla Choc. Cakes, 30c Sorte, Pfund.. 19c
Seife — Grandmas White, Stück..... 4c (10 Stücke an jed. Kunden.)
Butter, Elgin Creamery, Pfund und süß, Pfund.. 48c
Gelee Turnips, zart 11c
Kraut, hartes Holland, Pfund..... 2½c
Erbsen, Wis. süße, Pfd. 15c
Herbrins Kakao— 1/4 Pfd. Büchse, 1/2 Pfd. Büchse, Pfund für 22c
Vollmilch, Pfund für 22c
Filberts, Pfund für 19c
Mehl, Waldhurns Gold Medal, ½ Bbl. 2.90
Peanuts, frisch geröstet, Pfund zu 13½c
Kaffee, Pogalo, 25c, 23c
Feinste Frankfurter Wurst, Pfund.... 18c
Sch. Veal Breast, Pf. 19½c
Frische magere Port Butts, Pf. 26½c
Native Rib Roast, Kochfett, Pfd..... 22c
Spring Chickens, für Roasting, Pf. 23¾c

Drogen

Transparente Rosen Glycerine Seife — 10c Stücke, 3 für..... 20c
Anchor Pain Expeller — 25c Flasche zu..... 22c
Mentholatum — 50c Jar, für..... 31c
Belladonna Porous Plaster, 25c Plaster, 2 für..... 25c
Garfield Tea, — 25c Packet, für..... 16c
Chinese Green Drops — 50c Flasche für..... 32c

Haben Sie Augenleiden? Ich will dieselben beseitigen. Kommen Sie heute.
Dr. A. CROWN
Untersuchung absolut frei. Goldplatz. und Aluminium Gläser, 35c
Vergoldete Gläser zu..... $1.85
14kar. solid goldene Gläser zu..... $2.85
Erster Linsen, in den elg. Rahmen, 90c.
Linsen im ersten Jahr frei ausgewechselt.

Likör

Silk Finish — Ein feiner Rye oder Bourbon Whiskey volle Qt. Flasche $1.79
Californ. Konnak Brandy— v. Gall., $5.49, ½ Gallone.... $2.83
Feine russische Wodka Flasche, zu..... per 92c
Cal. Portwein, — volle Qt. Flasche.... 42c
Orera Brook Whiskey — 100 Proof, — volle Qt. Flasche $1.81
Everglade Kentucky Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen, volles Quart.. $1.87

Zwangsweise zurückgebracht.

James E. Curtis und Leonard Banks, die in Hot Springs, Ark., unter dem dringenden Verdacht verhaftet wurden, sich an dem Raubüberfall in der hiesigen Stockmen's Trust & Savings Bank beteiligt zu haben, sollen zwangsweise nach Chicago zurückbefördert und hier prozessirt werden. Curtis hatte zur Zeit seiner Verhaftung angeblich $800, Banks aber $15 und einen wertvollen Diamantring in seinem Besitz.

Bush Temple Theater.
(Direktion Conrad Seidemann.)

Morgen Abend das Lustspiel „Die Diener lassen bitten", mit Else Janssen.

Während heute Abend das Deutsche Theater, wie üblich, geschlossen bleibt, wird es morgen Abend darin um so lustiger zugehen, denn es kommt wieder ein Werk der Lustspieldichter Impekoven und Ritter, den Verfassern von „Was werden die Leute sagen", zur Aufführung. Es trägt den Titel „Die Diener lassen bitten". Wer das erstere Werk dieser Bühnenschriftsteller gesehen hat, der wird sicherlich auch dieses Stück sehen wollen, in welchem Direktor Seidemann und Else Janssen heitere Rollen spielen, und hierzu gibt es sowohl morgen wie auch Sonntag Abend Gelegenheit. Sonntag Nachmittag wird zum letzten Male Henrik Ibsens Werk „Die Stützen der Gesellschaft" wiederholt, jene markige Geißelung der Gesellschaftslüge.

Auf Dienstag Abend ist zu Gunsten des Deutschen Hospitals eine letzte Wiederholung von Sudermanns Schauspiel „Das Blumenboot", auf Mittwoch Abend eine Wiederholung von Björnsons Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht" angesetzt.

Für die reizende Operette „Das Dreimäderlhaus", deren Aufführungen am 25. Dezember beginnen und sich über zwei Wochen erstrecken sollen, wird bereits fleißig geprobt und eine Glanzaufführung wird in Aussicht gestellt. Der Vorverkauf ist eröffnet, und Tickets können auch telephonisch (Superior 4819) bestellt werden.

Als Trunkenbold geschildert.

Anwalt Carl F. Murrah, früher Mitglied des Stadtrats, wurde von seiner Frau Susan, 1611 W. Jackson Blvd., vor Richter Fitch im Superiorgericht als Trunkenbold geschildert. Das Paar verheiratete sich im Jahre 1910 und trennte sich im letzten März. Der Richter ließ durchblicken, daß er die von der Frau begehrte Scheidung gewähren würde.

Chicagoer große Oper.

Morgen Nachmittag „Der Schmuck der Madonna", am Abend „Faust".

Massenets „Gaukler von Notre-Dame" wurde in der Oper gestern Abend zum ersten Male bei nahezu ausverkauftem Hause wiederholt. Die Aufführung stand auf derselben Höhe wie die erste. Heute findet keine Vorstellung statt. Morgen Nachmittag wird der „Schmuck der Madonna", morgen Abend bei ermäßigten Preisen „Faust" gegeben.

Charles Martins Vermächtniß.

Das Testament des am 29. Oktober gestorbenen Kongreßabgeordneten Chas. Martin ist im Nachlaßgericht bestätigt worden. Das auf $30,000 bewertete Vermögen erbt die Witwe, Frau Ellen Mc'in.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
Per mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post sührt in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Die Vereinigten Staaten von Skandinavien".

Vor kurzem ging die Nachricht durch die Blätter, daß die Könige von Dänemark, Norwegen und Schweden eine Zusammenkunft gehabt hätten, um ihre Gedanken über die gemeinsamen Interessen der skandinavischen Länder mit einander auszutauschen. Dieses Zusammentreffen ist nicht das erste. Es sind ihm schon andere vorausgegangen, und sie haben keinerlei Aufsehen erregt, da es etwas ganz Natürliches zu sein scheint, daß die drei Herrscher in einer für die Wohlfahrt ihrer Länder so kritischen Zeit Gelegenheit suchen sollten, sich auszusprechen oder auch sich über die Richtlinien ihres Verhaltens den kriegführenden Staatengruppen gegenüber zu verständigen. Beide kriegführenden Parteien haben durch ihnen zur erfolgreichen Führung des Krieges notwendig erscheinende Maßnahmen eine Veränderung in den wirtschaftlichen und kommerziellen Verhältnissen jener Länder hervorgerufen, die von den Betroffenen als Benachteiligung empfunden wird. Denn jene Staaten sind nicht wirtschaftlich unabhängig; sie sind auf den Handelsverkehr und Warenaustausch mit ihren Nachbarn angewiesen. Kriegsmaßnahmen der Alliierten wie auch der Mittelmächte aber haben diesen freien Verkehr mit der übrigen Welt, der eine Lebensbedingung für jene nordischen Länder ist, im Laufe des Krieges mehr und mehr beschränkt, bis sie sich jetzt ernstlich in ihrer wirtschaftlichen Unabhängigkeit bedroht fühlen. Daher die Zusammenkünfte ihrer Herrscher.

Was das Ergebnis der Besprechungen gewesen ist, entzieht sich vorläufig der Kenntnis der Welt. Man hat indessen wohl allen Grund zu der Vermutung, daß der Zweck der Konferenzen ein engerer Zusammenschluß der drei Reiche, wenigstens soweit die äußere Politik in Betracht kommt, gewesen ist. Schon im Frühjahr dieses Jahres wurde von schwedischer Seite der Vorschlag zur Gründung der „Vereinigten Staaten Skandinaviens" auf der Grundlage wirtschaftlichen Zusammenarbeitens, gemeinsamer Verteidigung und gemeinsamer, unverbrüchlicher Neutralität gemacht. Der Vorschlag gab zu ausgedehnten Erörterungen Anlaß und ist seither nie mehr völlig aus den Spalten der skandinavischen Blätter verschwunden. Neuerdings veröffentlicht nun, wie einer schweizerischen Zeitung zu entnehmen ist, die schwedische „Staatswissenschaftliche Zeitschrift" einen Plan, der die Grundrisse eines solchen skandinavischen Staatenbündnisses vom staatswissenschaftlichen Gesichtspunkt aus näher auseinandersetzt und gegenwärtig den Hauptgesprächsstoff in allen drei Ländern bilden soll.

Danach sollen sich Dänemark, Norwegen, Schweden und Island zu einem Staatsbündnis zusammenschließen, in dem sie ihre Selbstverwaltung beibehalten, aber gewisse gemeinsame Organe, einen gemeinsamen Präsidenten, ein gemeinsames Zollgesetz und gemeinsame Verteidigungsmittel erhalten. Diesen Zusammenschluß sollte man ergänzen durch gemeinsame Gesetzgebung und Gleichstellung der Staaten auf allen den Gebieten, wo einzelne nationale Interessen und Verschiedenheiten nicht verletzt werden. Die gemeinsamen Angelegenheiten der vier Länder sollten durch eine skandinavische Regierung, bestehend aus einem Präsidenten und einem Staatsrate, geregelt werden. Der Präsident würde auf fünf Jahre gewählt und das Präsidium von einem der jetzigen drei Könige übernommen. Die Wahl würde von den Reichstagen der drei skandinavischen Länder ausgeführt. Könnte man sich nicht einigen, so sollte der älteste der drei Könige als Präsident betrachtet werden.

Der besondere skandinavische Staatsrat sollte in auswärtigen gemeinsamen Angelegenheiten aus den drei „Staatsministern" und aus einem besonderen „skandinavischen" Minister von jedem der drei Länder bestehen. Wenn es sich um außerpolitische Angelegenheiten handelt, würde der Staatsrat sich aus den drei Ministern des Aeußeren zusammensetzen. Für laufende Geschäfte würde es genügen, daß zwei oder drei Länder mit dem Präsidenten über die Regelung der Sache einig wären. In wichtigeren Geschäften müßte dagegen vollkommne Einstimmigkeit herrschen. Sollte diese Einstimmigkeit nicht erreicht werden, so würde ein Geheimausschuß einberufen, der aus fünf Mitgliedern aus jedem der Länder besteht. Sollten auch diese sich nicht einigen können, so sollte die Frage den Reichstagen unterbreitet werden. Stellte es sich heraus, daß sie ebenfalls keinen Ausweg finden können, oder daß die Zeit es nicht gestatte, die Frage den Parlamenten vorzulegen, dann träte das Bündnis außer Kraft und die „Vereinigten Staaten von Skandinavien" hörten auf zu existieren. Würde dann die Uneinigkeit nicht innerhalb von fünf Jahren beseitigt, so sollte jeder der drei Staaten das Recht haben, endgültig aus dem Bündnis auszutreten.

Der Gedanke sieht auf den ersten Blick gar nicht so übel aus. Seine Verwirklichung ist gewiß nicht unmöglich und würde die nordischen Staaten nicht bloß wirtschaftlich stärken, sondern ihnen auch ein größeres Gewicht im Rate der Völker sichern. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Monarchenkonferenzen mit diesem Plan in Verbindung stehen.

Knochentrocken bedeutet knochentrocken.

Der „Hüftentaschensaluhn" ist in Staaten, die sich für „Knochentrockenheit" entschieden haben, ebenso unzulässig wie die „Bar" mit ihren verlockenden Flaschen- und Glaspyramiden. Dies ist dem Sinnlaute nach die Entscheidung des obersten Gerichtes des Landes. Diesem Gerichte lagen zwei Streitfragen betreffs der Durchführung absolute Prohibition verfügender Gesetze vor, und in beiden Fällen hat es sich für die denkbar strikteste Beobachtung aller einschlägigen Bestimmungen ausgesprochen. Die wichtigere Entscheidung betraf einen Fall in Idaho, wo das Staatsgesetz den Besitz berauschender Getränke ohne besondere Erlaubniß auch für medizinische, für den religiösen Gebrauch beim Abendmahl oder für industrielle Zwecke untersagt. In der Begründung des Urteils, durch welches das fragliche Gesetz als zu Recht bestehend anerkannt wird, heißt es u. A.: „Ein Mann, namens Ed Crane, wollte aus besonderen Gründen in Idaho leben. Er wurde verhaftet, weil er eine Flasche Whiskey — genauer Inhalt nicht angegeben — in seinem Besitze hatte. Da er keine Bürgschaft zu beschaffen vermochte, wurde er ins Gefängniß gesandt. Crane ließ ein habeas corpus Verfahren einleiten, und begründete dies mit dem 14. Zusatz zu der Bundesverfassung, welcher besagt, „daß kein Staat Gesetze erlassen oder zur Durchführung bringen soll, welche die Rechte und Vorrechte von Bürgern der Ver. Staaten beschränken." Das Staatsgesetz, dessen Giltigkeit durch diesen Prozeß in Frage gestellt wird, verfügt, „daß es ungesetzlich für jede Person sein soll, berauschende Getränke einzuführen, zu versenden, verkaufen, befördern, abzuliefern, zu empfangen oder im Besitz zu haben, ausgenommen wo in besonderen Fällen ein Erlaubnisschein erwirkt worden ist. „Das Obergericht ist der Ansicht, daß durch diese gesetzlichen Vorschriften keine Rechte oder Vorrechte des Bürgers geschmälert worden sind. Es darf nunmehr als feststehend betrachtet werden, daß auf Grund der wohlbekannten schädlichen Eigenschaften und außergewöhnlichen Uebel die der Genuß von Spirituosen im Gefolge hat, der Staat die Macht hat, die Herstellung, das Verschenken, den Verkauf, den Kauf und die Beförderung derartiger Getränke innerhalb seiner Grenzen absolut zu verbieten, ohne dadurch den 14. Zusatz zur Bundesverfassung zu verletzen. Und da der Staat diese Macht besitzt, steht ihm auch das Recht zu, ihm geeignet erscheinende Maßregeln und Vorschriften zu deren Geltendmachung zu erlassen. Aus früheren Entscheidungen betreffs Prohibitionsgesetze dieses Gerichthofes sollte sich klärlich ergeben, daß das Recht, berauschende Getränke für persönlichen Gebrauch zu besitzen, keins der Privilegien ist, das kein Staat beschränken darf. Eine gegenteilige Ansicht würde eine Beanstandung des unbezweifelten Rechtes des Staates bedeuten, die Herstellung, den Verkauf usw. berauschender Getränke zu verbieten, bezw. zu kontrolliren. Das Recht des Besitzes würde das Recht der Beschaffung berauschender Getränke einschließen, und den Willen des Staates in Frage stellen."

Die zweite Entscheidung betraf Nord-Carolina, wo das Gesetz den Eisenbahnen und anderen Beförderungsunternehmen vorschreibt, ein besonderes Buch zu führen, in welchem die Namen aller Personen, die Spirituosen empfangen, der Wert der Sendung, das Datum der Ablieferung und die Quittung des Empfängers verzeichnet werden müssen. Um einen Probefall zu schaffen frug R. L. Davis, ein Bürger Nord Carolinas, bei der „Seabord Air Line" betreffs einer gewissen Spirituosensendung an, doch wurde ihm unter Hinweis auf das Bundes-Zwischenstaatliche-Handelsgesetz die verlangte Auskunft verweigert. Davis verklagte die betr. Bahngesellschaft, und diese wurde schuldig befunden, das fragliche Urteil auch vom Oberstaatsgericht bestätigt. In ihrem Appell an das Bundesstaatsobergericht wies die verurteilte Eisenbahn darauf hin, daß das vorerwähnte Gesetz die Verlader gegen eine Bekanntgabe ihrer Sendungen schützt, daß die Erteilung der von einem gewöhnlichen Bürger, „ohne offizielle Stellung oder amtliche Befugniß", verlangten Auskunft eine Verletzung dieses Gesetzes darstelle, und daß das Webb-Kenyon-Bundesgesetz die Versendung von Spirituosen in Wake County, N. C., nicht beeinflussen könne, da das Gesetz es dort nicht untersage, Spirituosen zu besitzen oder zu befördern. Das Bundes-Obergericht erklärt, daß das Webb-Kenyon-Gesetz über Staatsgesetzen stehe. Es sei erlassen worden, um der Versendung von Spirituosen von Staat zu Staat entgegenzuwirken, die vom Zwischenstaatlichen Handelsgesetz abzuleitende Immunität für den Besitz berauschender Getränke zu beseitigen und den Zweideutigkeiten und Hintertüren mancher Staatsgesetze vorzubeugen. „Die durch das Bundesgesetz für den Besitz von Spirituosen gesicherte Oeffentlichkeit bildet eines der Hilfsmittel zur Beschränkung desselben und darf daher durch Staatsgesetze nicht beeinträchtigt werden." Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß im ersteren Fall die Entscheidung des Gerichtes einstimmig getroffen wurde, und im zweiten Falle nur ein Mitglied, Richter Vandevanter, eine gegenteilige Ansicht vertrat. Ueber die Folgen dieser Entscheidungen wird sich kaum streiten lassen. Sie werden zur Folge haben, daß Staaten, die das „knochentrocken"-Prinzip adoptirten, in Zukunft auch wirklich knochentrocken sein werden. Wenn schon der Besitz einer noch so geringen Menge spiritushaltiger Getränke eine schwere Geld- oder längere Gefängnißstrafe nach sich ziehen wird, dürfte selbst der wohlversorgte Geheimschrank des „Nüchternheitsfreundes" bald zu den Ueberlieferungen gehören. Ein altes Sprichwort besagt „es muß erst schlimmer werden, ehe es besser wird". Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß es sich auch auf dem Gebiete absoluter Prohibition bewahrheiten wird.

Naturgas.

Wie aus einer Mitteilung der Geologischen Abteilung des Departements des Innern hervorgeht, ist der Verbrauch an Naturgas in den Ver. Staaten während des Jahres 1916 größer gewesen als je zuvor. Der Verbrauch betrug über 753 Milliarden Kubikfuß, d. h. um 125 Milliarden oder 20% mehr als im unmittelbar vorgehenden Jahre. Wirtschaftlich hatte dieser Mehrverbrauch die erfreuliche Folge, daß der durchschnittliche Verkaufspreis des Naturgases sich um etwa einen Cent für tausend Kubikfuß verringerte. Der Löwenanteil der Mehrproduktion entfällt auf die Staaten West Virginia, Oklahoma, Pennsylvanien, Californien, Louisiana, Kansas, Texas und Arkansas, die zusammen 132 Milliarden Kubikfuß mehr lieferten als im Jahre 1915. Mehr Gas als früher lieferten auch Illinois, New York und Montana. Nur in zwei Staaten war eine erhebliche Abnahme der Naturgasproduktion zu verzeichnen, nämlich in Ohio und in Indiana. Der Staat Ohio blieb infolge der raschen Erschöpfung des Cleveland-Reviers im County Cuyahoga um über neun Milliarden Kubikfuß hinter der Produktion des Vorjahres zurück. In Indiana war die Abnahme geringer, aber immerhin deutlich wahrnehmbar.

Die gewaltige Steigerung im Verbrauch von Naturgas darf man vermutlich auf seine umfangreichere Verwendung in den Kriegsmaterialfabriken zurückführen. Weniger als ein Drittel alles produzierten Naturgases fand seinen Weg in Privathäuser. Trotzdem betrug die Zahl der Konsumenten, die das Gas für häusliche Zwecke verwendeten, nicht weniger als 2,362,194. Ueber 517 Milliarden Kubikfuß oder 69 Prozent des gelieferten Gases wurden aber zu industriellen Zwecken verwendet. An Abnehmern für solche Zwecke waren 18,278 vorhanden und sie bezahlten im Durchschnitt etwa 10,21 Cent für tausend Kubikfuß. Die Staaten, die den größten Nutzen aus dem Naturgas zogen, waren Oklahoma, Pennsylvanien, Ohio, Kansas, West Virginia und Louisiana. Der Vorteil, den die reichliche Verwertung des Naturgases für das Land im Allgemeinen hat, liegt auf der Hand. Je mehr Naturgas die Industrie verbraucht, um so weniger ist sie auf das künstliche Gas angewiesen, bei dessen Herstellung bedeutende Kohlenmengen verschlungen werden. Da Kohlen gegenwärtig knapp sind, ist der Reichtum an Nahrungsquellen ein wahrer Segen für das Land und ihre intensive Ausbeutung eine Pflicht.

Weinfässer aus Beton. Für die Lagerung von Wein geringerer Preislagen und für die erste Kellerung werden seit einigen Jahren häufig Weinfässer bezw. Behälter aus Eisenbeton angewendet. Diese Fässer werden anfänglich zum Teil ohne innere Verkleidung ausgeführt, so daß die Säure des Weines den Zement angreifen konnte. Dadurch bekam der Wein selbst einen schlechten Geschmack. Die zur Beseitigung dieses Mangels empfohlenen Schutzmittel bewährten sich nicht besonders. Deshalb ist man kürzlich dazu übergegangen, eine Auskleidung der Fässer mit Glasplatten vorzunehmen. Dadurch wird die dem Angriff der Säuren ausgesetzte Fläche auf die möglichst eng zu haltenden Fugen zwischen den Glasplatten beschränkt.

Heute mir, morgen dir.

Du mit dem düsteren Blick,
Lern' von dem fröhlichen Herzen:
Man kann so gut wie das Glück
Auch manches Unglück verscherzen.

Das Licht der Vernunft ist ein seltsames Licht; in Köpfen, wo Stroh ist, da brennt es nicht. Für den Verstandskasten der Prohibitionisten ist demnach eine Feuersgefahr nicht zu befürchten.

Die Aufmerksamkeit Hoovers ist hiermit auf unseren Wettermann gelenkt. Der treibt mit dem Schnee ja eine geradezu empörende Verschwendung.

Ein Gefangener im New Yorker Staatsgefängniß hat einen Kriegsgesang verfaßt. Offenbar eine Einladung „to sing Sing Sing songs".

„Jeder verheiratete Deutsche" (alien enemy), erklärte gestern unser guter Freund Dr. Krishna, „hat jetzt die beste Entschuldigung in der Welt, wenn er einen Affen, einen Spitz oder irgend ein anderes der erhitzten Phantasie entsprungenes Tierchen mit nach Hause bringt. Deutsche (alien enemies) sind fortan von der Wasserfront durch eine Entfernung von mindestens hundert Fuß getrennt, — und etwas muß der Mensch doch trinken." Gar nicht so übel, Dr. Krishna. Sie dürfen sich einen 'rauf setzen!

Ein hiesiges Herrengarderobengeschäft ladet zum Besuch seiner „Ruhmeshalle für Ueberzieher" ein. Dürfen wir fragen, weshalb das Mausoleums für Westen und des Pantheons für Hosen keine Erwähnung getan wurde?

Kondensirte Berichterstattung.

Heute Morgen wurde im Tiergarten halberstarrt ein Maikäfer und ein Betrunkener aufgefunden. Ersterer scheint sich verrühht, letzterer verspätet zu haben.

Auch so eine!

Sagte Frau Jones: „Es ist geradezu unverzeihlich, daß die Regierung diesen Nahrungsmittelspekulanten gestattet, große Vorräte anzusammeln, um Lebensmittel knapp und teuer zu machen. Denken Sie nur 'mal an die kürzliche Zuckerknappheit. Selbst zu dem erhöhten Preise von 12 und 14 Cents konnte man kaum ein Pfund erlangen. Diese niederträchtigen Spekulanten lieferten einfach keinen Zucker, um die Preise hinaufzutreiben. Nicht, daß ich gerade davon betroffen wurde. Ich hatte vernommen, daß Zucker knapp werden würde, sandte meine Familienmitglieder nach allen möglichen Läden, und obwohl diese nur ein bestimmtes Quantum an jeden Kunden verkaufen, habe ich genug zusammenbekommen, um für längere Zeit versorgt zu sein. Die meisten Nachbarn haben dasselbe getan. Aber wie hätte es ausgesehen, wenn wir nicht rechtzeitig von der möglichen Zuckerknappheit gehört hätten! Alle, die Nahrungsmittel hamstern, sollten einfach erschossen werden. Warum tut Herr Hoover nichts gegen diese gemeinen Spekulanten?"

Ja, mögen mächt mer schon!

Mich packt zu Zeiten ein glühend' Verlangen:
Nähm' gern die Lügner und Hetzer gefangen,
Die hier am Werk', um, in ehernen Banden,
Sie auf 'nen einsamen Inzel zu landen.
Dort mögen sie älter und — weiser werden,
Bis Wahrheit auf's Neue herrscher auf Erden.

P. K., 1210 N. State Str.

Weiberfeinde behaupten, daß die Mädchen vom Plapperstorch gebracht werden. — Das Sprichwort „Klappern gehört zum Handwerk" scheint aber anzudeuten, daß auch das stärkere Geschlecht sich hörbar zu machen weiß. Sogar der Storch ist männlichen Geschlechts.

Eine deutsche Zeitung in St. Louis bringt die neuesten Kriegsberichte unter der schönen Ueberschrift: „Kriegsereignisse in einer Nußschale". Als wir vor Längerem einen Wassertropfen in millionenfacher Vergrößerung sahen, und darin unzählige Schlangen, Drachen und sonstige Ungeheuer herumschwimmen sahen, mußten wir uns wochenlang vor lauter Ekel auf Bier als einziges Durstlöschmittel beschränken. „Kriegsereignisse in einer Nußschale?" Wir werden uns schön hüten, sie durch ein Mikroskop zu verfolgen!

Der Matrose, der als letzter den torpedirten amerikanischen Dampfer „Rochester" verließ, ist von Marinesekretär Daniels besonders belobt worden. Der Matrose heißt Eisenhardt.

Eine Kaffeenot ist das Nächste, was jetzt in Aussicht gestellt wird. Nur ein Glück, daß beim Kaffeeklatsch der Kaffee nicht die Hauptsache ist.

Entscheidung eines Richters in Ohio: „Wenn die Spieler bei einem Poker betrügen, darf man den „pot" stehlen." — In Ohio scheinen ja nette Pokerzustände zu herrschen.

„Herr und Frau so und so sind die stolzen Eltern eines vierten Sohnes seit letztem Sonntag", — so meldet ein Zeitgenosse in dem „Decorah Republican" in Indiana. — Wunderbar, wie die Natur arbeitet!

Der Feuerwehrchef von Philadelphia will demnächst weibliche Feuerwehrleute anstellen. „Keine Flamme, kein Feuer kann brennen so heiß", singt schon der Dichter, und wir fügen hinzu „die ein Feuerwehrmädchen zu löschen nicht weiß."

Uebertrumpft.

Ein angesehener Bürger in einer kleinen deutschen Stadt war sehr stolz auf seine Position in der Gemeinde. „Und wissen Sie," sprach er, „als ich zuerst in diese Stadt kam, hatte ich kaum einen Fetzen auf meinem Rücken." — Der Mann, der nicht so angesehen war, zuckte die Achsel. — „Als ich zuerst in die Stadt kam," sagte er, „hatte ich tatsächlich nicht mal einen Fetzen auf dem Rücken!" — „Sie scherzen," meinte der angesehene Bürger. — „Durchaus nicht," entgegnete der Bürger, der nicht so angesehen war, sehr ernsthaft. „Ich bin hier geboren!"

THE STERN CLOTHING CO.

NORTH AVENUE UND LARRABEE STRASSE

Kleidet Euch gut für Weihnachten!

Mehr Leute kaufen ihre Kleider in diesem lebhaften Laden, als in irgend einem anderen außerhalb der Loop. Warum? Weil man sich auf Stern's Wort und Waare verlassen kann. Weil Ihr bei Stern ein größeres Lager, besser passende, sich besser tragende Ueberzieher und Anzüge finden werdet, als in irgend einem anderen Laden in Chicago. Kauft als ein vernünftiges Weihnachtsgeschenk irgend einen Ueberzieher oder Anzug aus unserem wundervollen Lager und spart dadurch $3 bis $5. Wir offeriren heute die besten Werte in Chicago zu

$15 $18 $20

Das willkommenste Weihnachts-Geschenk

Es gibt Nichts, das einem Manne oder Knaben mehr Freude bereitet, als irgend etwas besonders Hübsches zum Anziehen. Ein Rauch-Jacket für Vater; eine schwere Sweater Weste, ein seidenes Halstuch und zwei oder drei seidene Hemden—das sind Geschenke, welche die Männer des Hauses glücklich machen. Unsere Männer-Ausstattungen sind von bester Qualität. Kommt und seht sie Euch an — heute.

Winke für Weihnachten

Kappen,	Sweaters,	Seidenkravatten,	Bade-Roben,
Hüte,	Hosenträger,	Seidenstrümpfe,	Rauch-Jackets,
Handschuhe,	Taschentücher,	Sweater Coats,	Spazierstöcke,
Hemden,	Seiden-Scarfs,	Dressing Gowns,	Regenschirme.

Laden offen jeden Abend nächste Woche bis Weihnachten.

Friedrich Gerstäcker

Tahiti. Roman aus der Südsee: Die Kolonie: Sklaven Amalia; Die Regulatoren in Arkansas; Unter dem Aequator, und viele andere Bände; per Band $1.50.

Karl May: Im Lande des Mahdi, 3 Bände; Von Bagdad nach Stambul: Satan und Ischariot, 3 Bände; Im Reiche des silbernen Löwen, 4 Bände, und noch 20 verschiedene andere Bände vorrätig; per Band $1.50.

Größte Auswahl

von Romanen von Mailhausen: Reuelliè, Peter Rosegger, Ludwig Ganghofer usw.

Wir bitten um Ihren baldigen Besuch.

A. KROCH & CO.

Deutsche Buchhandlung

22 N. Michigan Ave.

(zwischen Madison und Washington Straße.)

— Die bösen Redensarten. — „Also unserem Freund Schnabler sind bei dem jüngsten Eisenbahnzusammenstoß beide Beine zerquetscht worden, Herr Doktor? — „Ja, wir haben ihm beide Beine amputiren müssen?" — „O Gott! Und glauben Sie, daß er davon kommt?" — „Warum denn nicht! In ein paar Monaten ist er ganz sicher wieder auf den Beinen!"

— Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. — Lehrer: Wie kam es wohl, daß man zu Columbus' Zeiten von seinen Entdeckungen gar kein Wesens machte? Wer weiß es? Du, Harry Minion? Na, schieß mal los! — Harry Minion (Sohn eines Anzeige-Agenten): Weil er nicht anzeigte.

— Es bleibt in der Familie. — Otto: Aber, liebste Schwester, wie kann nur ein anständiges Mädchen sich soweit vergessen und das Haar einer anderen Person auf dem Kopfe tragen! — Emilie: Und ich, lieber Otto, wundere mich, wie Du die Wolle eines anderen Schafes auf Deinem Leibe und das Fell eines anderen Kalbes an Deinen Füßen tragen kannst?

— Unangenehm. — Student: „Komm, wir wollen lieber hinausgehen — in dermaßen Gesellschaft hier!" — „Warum?" — „Lauter Protzen! Schreien immerfort: Kellner, zahlen!"

Jetzet die „Sonntagpost"!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Theresia Perl

am 13. Dez. 1917 im Alter von 12 Jahren und 7 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Dez., um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause 5434 Hilton Str., mit Amt in der Hl. Kreuz-Kirche. Gebet am Grabe. Beerdigung privat. Bitte keine Blumen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josph und **Barbara Perl**, Eltern, **Joseph, Anna** und **Johanna**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Lillian Summerfield

im Alter von 4 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Dez., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause 3054 Lyman Str., nach der Hl. Kreuz-Kirche. Platz und Messe eine Ehre, von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und **Clara Summerfield**, geb. Nielson, Eltern. **Amanda Summerfield**, Schwester. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Henry Roth

am 12. Dezember entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1201 Glenwood Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Roth, geb. Wiehm, Gattin. **Walter R., Hench** und **Ella M. Roth-Behrends**, Kinder. **Emil C. Behrends**, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Alfred Himm

im Alter von 21 Jahren in Albuquerque, New Mexiko, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 16. Dez., um 1:30 Nachm., vom Trauerhaus, 1154 Belle Plaine Ave., mit Autos nach der St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Himm, Mutter. **Otto, Carl, Arthur, Emma** und **Olga**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Frida Weber

nach langem, schwerem Leiden am Freitag, den 14. Dez. 1917 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 15. Dez. statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1836 N. Halsted Str., mit Auto nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

Rudolph Weber, Gatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Othilia Mahrke

am 13. Dezember 1917 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 15. Dezember, vom Trauerhause 3721 Belden Ave. aus nach der St. Johannes Kirche, Wolfast Str. und Garfield Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Evelyn Mahrke und **August Mahrke**, Kinder. **Herr und Frau J. Roenau.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Barbara Schwarz,

Gattin des verstorb. Ferdinand Schwarz und Mutter der verstorb. Louise Hinz und Ferd. H. Schwarz, sind Donnerstag, den 13. Dez., im Alter von 83 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Dez., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 5014 Strong Str., nach der evang.-luth. St. Johanneskirche, von da mit Autos nach dem Union Ridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Bruhaber, Gatte. **Louis, Henrietta, William** und **Herman**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Deutscher Unterstützungsverein „Ewig Treu".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser

Wm. Jansen,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Dezember, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 815 Center Str., mit Autos nach dem St. Josephs Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr in der Vereinshalle, 1764 Larrabee Str., um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Jaeschke, Sekretär.
2019 School Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Henry Maske

am 13. Dezember im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 16. Dez., um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, Wohnung seines Sohnes, 4650 Belle Plaine Ave., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Frau Hulda Lewerenz, Frau Minnie Jordan, Bertha und **Fred J. Maske**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn u. Bruder

Reinhardt Zenske

im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. Dez. statt, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1750 Fleurnoy Str., nach der St. Stephanskirche, Sangamon und 47. Str., von dort per Auto nach dem Lutheranen-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Emilie Linneborn, Mutter.
Louise Salvator, Schwester.
nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Helen Feldmann

am Sonntag, den 9. Dez., im Alter von 8 Jahren und 8 Monaten durch einen Automobilunfall gestorben ist. Dies zeigen die trauernden Hinterbliebenen an:

Jacob und **Lena Feldmann**, Eltern. **Joseph, Charlotte, Philip** und **Louise**, Geschwister.

Weihnachts-Bücher für die Kleinen.

Struwelpeter, Max und Moritz und viele andere Jugendschriften.

Weihnachts- und Neujahrskarten

Koelling & Klappenbach

Deutsche Buchhandlung,

Jetzt: 206 West Randolph Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere vielgeliebte Mutter

Elizabeth Deuerling, geb. Haas,

am Mittwoch, den 12. Dez., im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Dez., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1632 N. Mozart Str., nach der St. Aloysius-Kirche von da nach dem St. Bonifatius-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Deuerling, Gatte. **Frau J. A. Schell, Klara Deuerling, Frau J. W. Pyle, Frau S. H. Maulone** u. **George jr.**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Ferdinand Deubel

am 11. Dezember gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2727 Nelson Str., mit Autos nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestina Deubel, geb. Strelow, Gattin. **Harry Reinhard** und **Lillian**, Kinder. **Herman, Charlie, Bertha Matzen**, Geschwister. **Milton Matzen**, Neffe. **Herman Strelow, Albert Pergander, Ernest Haß, Bertha Deubel, Dora Deubel, Marie Strelow, Edith Pergander** und **Miuna Haß**, Verwandte. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und

Frances Ouaker, geb. Schneider,

Gattin des verstorb. Joseph und Mutter der verstorb. Joseph und Frank Quaker, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3246 Emerald Ave., nach der St. Ludwigskirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Mitglied des St. Cecilia Court Nr. 453, W. C. O. F. Um stilles Beileid bitten:

Carolin, Frau Hintermute, Frau F. Coan, Frau W. Wall, Töchter, Irene Coan, Frau Wilkenson, William und **Helen Wall**, Enkelkinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Carl Schaefer

am 8. Dezember im Alter von 49 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 16. Dez., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3324 Palmer Str., nach der Johannes-Kirche, von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fredericka Schaefer, geb. Brauer, Gattin. **Arthur, Ella, Gwin, Lillian** und **Alfred**, Kinder. **Emma**, Schwiegervater. frfa

Gestorben.

George Busch.

(aus Bayern gebürtig), starb plötzlich am 13. Dezember; geliebter Gatte von Sophia, geb. Freimann, Vater von Frau Walcherine Leonard, Frau Otto Baldwin, der verstorb. Frau Eleanor Becker, William, Charles u. James Busch. — Beerdigung am Sonntag, den 16. Dez., 2 Uhr Nachm., von 4911 Cortez Str., mit Autos nach dem Elim Lutheran-Friedhof. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

Carl Koerwitz,

gestorben am 31. August 1917, der heute seinen 18. Geburtstag im Himmel feiert.

Wir treffen ihn am and'ren Strand,
Wo Sorge, Leid und Schmerz vergehen.
Dort oben in dem schönen Land,
Da gibt's ein ewiges Wiedersehn.
Ruhe sanft!

Die trauernden Eltern und Schwester.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten für die mir beim Verlust meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter

Lena Besterfield

erwiesene Teilnahme, für die reichen Blumenspenden, d

Offen morgen Abend und jeden Abend bis Weihnachten.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

27c Seide-Verkauf: von 8:30 bis 9:30 Abds.

Der „Einmal im Jahre Abend Verkauf" von Seiden in unserm großen Basement Seide-Verkaufsraum wird morgen Abend von 8:30 bis 9:30 abgehalten — und wird aufs Neue alle anderen Verkäufe in den Schatten stellen durch den Andrang, der sein wird, da die Ersparnisse riesig sind. Eingeschlossen sind:

2,450 Yards 36zöllige Seiden Poplins, schlichte Farben, fancy Brocaded und bedruckte Effekte.

1,765 Yards 24zöllige farbige Seiden Poplins.

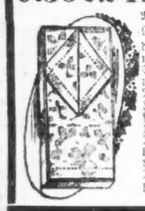
2,725 Yards 36zöllige weiße Satin gestreifte und Novelty bedruckte Crepe de Chines.

2,985 Yards 32zöll. Novelty Satin gestreifte Tub Seiden.

2,740 Yards 36zöllige reiche, glänzende Brocades und gestreifte Tussah Seiden.

Hier sind Seiden, die gewünscht werden für Kleider, Waists, Kimonos, Shirting, usw. — Gewebe, Mustern und Farben sind populär und hübsch, die Art Seide, für die Ihr irgendwo anders 50c bis 89c zahlen müßt; für morgen Abend, alle in einer riesigen Partie, von 8:30 bis 9:30 (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), zu dem außergewöhnlich niedrigen Preise von die Yard zu..... **27c**

9:30 bis 11:30 Vorm.



Morgen Vormittag v. 9:30 bis 11:30 Uhr, diese gebleichten Damask hohlgesäumten Sets, einschließlich einem hohlgesäumten Tischtuch, 58 bei 72 Zoll, mit 6 hohlgesäumten Servietten — 16 bei 16 Zoll, zum Tischtuch passend, gebleichte Entwürfe, wert $2.25; (keine Post- od. Tel.-Bestellung.); Set. **$1.19**

10 bis 12 Vorm.

Morgen Vormittag von 10 b. 12 Uhr — diese Regen-Capes für Mädchen, gut mit Gummi bezogen, mit halbgefütt. „shirred" Hood, an den Seiten geschlitzt, vorn zum Knöpfen mit Beinknöpfen, in Blau u. Rot **1.19**

Feiertags-Kleider für Männer und Knaben

Winter-Ueberzieher und Anzüge für Männer und junge Leute; Ueberzieher in Trench, Ulster, konservativen und Loose Back Modellen, aus fancy schweren Tweeds, schlichten Meltons, etc., gut geschneidert, Größen 35 bis 44; die Anzüge aus Cassimeres, Cheviots und Worsteds, in Trench und Gürtelrücken Modellen für junge Männer, Größen 33—40; und konservative Modelle in Größen 35 bis 48; beide, Ueberzieher und Anzüge sind gemacht um für $14 verkauft zu werden. **$10.83**

Pinch Back Knaben-Anzüge mit drei Stück Gürtel, Patchtaschen und gefütterten Knickerbockers: aus fancy Tweeds, in grauen und braunen Schattirungen. Größen 7 bis 17 Jahre, gewöhnlich $5.00, verkauft zu..... **$3.97**

Ueberzieher für Knaben, aus blauen und grauen Chinchillas gemacht, fancy Cheviots etc.; Trench-Modelle, gegürtelte Rücken Fassons, bis an den Hals zum Zuknöpfen. Größen 3 bis 9 Jahre, speziell **$3.97**

Handschuhe

Warme fließgefütterte Kid-Schutzhandschuhe für Kinder, mit Pelzbesatz, nur in Lohfarbe **69c**

Kurze dopp.-seidene Damen-Handschuhe, schwarz, grau u. weiß **$1.29**

Taschentücher

Initial Männer-Taschentücher, mit bestickten fancy Scroll Initialen, 3 in fancy Bilderschachtel verpackt, 50c wert. Vor. **39c**

Feine Lawn 1 Ecke bestickte Taschentücher für Damen, 3 od. 6 fortirte Muster in fancy Bilderschachtel verpackt, regulär 75c wert — Die Schachtel zu. **59c**

Für Männer

75c Männer-Mufflers, gestreifte Sorte, betragte Enden, fancy gestreifte gestrickte Reeterfassons, in Weihnachtskarton. **39c**

Männerkravatten, 4-in-Hand Fassons, in Seide od. Satin, hübsche Muster, in Weihnachtsschachtel. Auswahl. **25c**

Geschenk-Blusen für Damen

Seidene Crepe de Chine und Georgette Crepe Blusen — nur zwei von den vielen Fassons illustrirt, hübsch geschneiderte Effekte, und andere mehr kleidsame — große und Convertible Kragen mit bestickten Zweigen, Spitzen-Einsatz — hohlgesäumt, Frills und Perlmutterknöpfe, in weiß und in fleischfarbig. Größen 36 bis 44, ein praktisches Weihnachtsgeschenk, das jeder Dame willkommen ist — in Hollyschachtel verpackt, zu nur..... **$2.95**

Baby-Schuhe

Weiche Soulen Schuhe und Slippers für Babies, extra feine Sorte, aus weichem Kalbleder gemacht, in verschiedenen Farben und schattirungen, Größen 0 bis 5, Paar. Vorher 75c dafür, zu..... **37c**

600 Paar Männer-Gummischuhe, hohe u. niedrig geschnitt. Fassons, extra Qualität Gummi, Größen 6—11; zu..... **57c**

Handtaschen u. s. w.

Echte Leder-Handtaschen für Damen, verschiedene Fassons, mit allemagedorte und Spiegel, spez. Samstag zu **$1.48**

Kaiser Mug u. Bürsten Sets in Mahagoni, Imitation Tortoiseshell — in fancy Box verpackt, nur **89c**

Aepfel

Carry-with Körbe voll Jonathan-Aepfel, im Wenatchee-Tal gezogen. (1 Korb an einen Kunden — keine abgeliefert) — der Korb verkauft zu **49c**

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds. tägl.—Sonntags 9–2. tm3*2

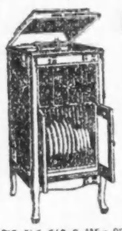
Magen-Kranke!

Nieren- und Rheumatismus-Kranke!

Deutsches Mineralsalz, ½ Pfd. für 75 Cents, von Aerzten und Sanitarien empfohlen, sowie wertvolle Diätvorschriften sendet Euch gegen Money Order, Check oder Stamps.

J. Glaesser, Naturarzt, Dept. 19. 1632 Meinecke Ave., Milwaukee, Wis. o121,fo,m,s*

Prachtvolles Weihnachts-Geschenk



GRAFONOLAS und VICTROLAS auf leichte Abzahlung.

Große Auswahl in Weihnachts- und sonstigen Platten.

Katalog frei.

Postbestellungen werden prompt besorgt.

Täglich bis 9 Uhr Abds., auch Sonntags offen.

I. Herzog & Co.

3 Läden

1501 Larrabee Str. Phone Lincoln 8532
4318 Wentworth Ave.,
1461 East 53. Straße.

d,s,f,s,m,t,s,m*

— Auch die eitelste Frau hat keine Freude an schönen Kleidern, wenn sie andere Weiber tragen.

Weitere Rekruten.

Im Camp Grant wird Alles zu ihrer Aufnahme bereit gemacht.

Der Weihnachtsurlaub.

Chicagoer Empfangsausschuß emsig bei der Arbeit. — Zöglinge der Flottenschule dürfen Festtage bei ihren Angehörigen verleben. — Fragebogen.

In Camp Grant ist man eifrig mit den Vorbereitungen zu der Aufnahme der 13,200 Rekruten beschäftigt, die bisher noch nicht eingezogen wurden, aber in allernächster Zeit dem Rufe zu den Fahnen werden Folge leisten müssen. Von Washington traf gestern die Nachricht dort ein, daß man über genügende Mengen von Wollsachen, Ueberziehern, Bettzeug u. s. w. verfügt und sie sofort an das Uebungslager abgehen lassen wird. Demnach dürften sie also in etwa einer Woche oder in zehn Tagen, gerade um die Weihnachtszeit, dort eintreffen, sodaß gleich nach Neujahr Alles zur Aufnahme der neuen Rekruten bereit sein dürfte. Diese dürften also in den ersten Tagen des Januar eingezogen werden.

Ob die zurzeit dort befindlichen Vaterlandsverteidiger den erhofften Weihnachtsurlaub erhalten werden, ist immer noch nicht endgiltig entschieden worden, die betreffenden Eisenbahngesellschaften entwerfen aber bereits Pläne, um die zu ihrer Beförderung nötigen Sonderzüge in Dienst zu stellen, und in Chicago werden die Vorbereitungen zu ihrem Empfange eifrig fortgesetzt. Der Plan, eine große Parade zu veranstalten, ist aufgegeben worden, da man sich mit Recht sagt, daß man den Soldaten damit nur eine unnötige Last aufbürden würde. Sie sollen sich von den Strapazen der vergangenen Wochen erholen, nicht aber hier militärische Uebungen vornehmen.

Die Theaterbesitzer haben sich bereit erklärt, den Vaterlandsverteidigern an den betreffenden Tagen alle um 8 Uhr Abends nicht verkauften Eintrittskarten kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Auch werden sie die Bundesregierung ersuchen, in diesen Fällen auf die vorgeschriebene Kriegssteuer Verzicht zu leisten. Der Empfangsausschuß gedenkt an die Straßenbahn- und die Hochbahngesellschaften die Bitte zu richten, den Soldaten während dieses Urlaubs kein Fahrgeld abzuverlangen, und außerdem wird er an die Kraftwagenbesitzer der Stadt die Aufforderung erlassen, ihm die nötige Anzahl von Wagen zur Verfügung zu stellen, um die jungen Männer vom Bahnhof nach Hause zu fahren.

Im Koliseum soll eine große Weihnachtsfeier stattfinden, bei welcher man auf die Mitwirkung der Musikkapelle der Flottenschule in Great Lakes rechnet.

Freude in Great Lakes.

Während das Kriegsamt immer noch nicht entschieden hat, ob den Soldaten Urlaub erteilt werden soll oder nicht, ist den Schülern der Flottenakademie in Great Lakes die Mitteilung gemacht worden, daß sie, wenn sie es wünschen, entweder das Weihnachtsfest oder aber den Neujahrstag bei ihren Angehörigen verbringen können. Sie werden fünf Tage Urlaub erhalten, entweder vom 22. bis 27. Dezember, oder aber vom 28. Dezember bis zum 2. Januar. Es befinden sich zurzeit 21,000 Mann in der Schule, mehr als je zuvor. Gegen 500 sind erst gestern eingetroffen.

Großer Andrang.

Nicht weniger als 8000 dienstpflichtige junge Männer haben in Chicago von der Gelegenheit, sich dadurch, daß sie sich freiwillig stellten, die Waffe, bei welcher sie zu dienen wünschen, selbst aussuchen zu dürfen, Gebrauch gemacht. Gestern war der letzte Tag dafür, und der Andrang war deshalb ein ganz besonders großer. Nach Angabe von Hauptmann R. E. Brooks, dem Vorsteher des Rekrutirungsbüros, haben sich gegen 700 Mann gemeldet.

Aussendung der Fragebogen.

Die 86 Chicagoer Aushebungsbehörden sind emsig mit den Vorbereitungen beschäftigt, um morgen mit dem Ausschicken der Fragebogen beginnen zu können, welche allen im Alter von 21 bis 31 Jahren stehenden jungen Männern zum Ausfüllen zuzustellen sind. Bekanntlich mußten sie sich seinerzeit sämmtlich registriren lassen, und man beabsichtigt sie jetzt auf Grund ihrer eigenen Angaben in fünf Klassen einzuteilen. Die Zahl beläuft sich in Chicago auf 280,000. Jede Aushebungsbehörde wird ihre Arbeit auf den Zeitraum von 20 Tagen verteilen, das heißt, sie wird jeden Tag fünf Prozent der Fragebogen aussenden. Die Empfänger haben ihr diese innerhalb einer Woche ausgefüllt wieder zuzustellen. Wer dieses unterläßt, hat schwere Strafe zu gewärtigen. Die Angabe, daß man den Fragebogen nicht erhalten habe, wird nicht als Entschuldigung angenommen, da es Sache der Registrirten ist, sich auf dem Laufenden zu halten, und überdies eine Liste im Büro der betreffenden Aushebungsbehörde ausgehängt wird.

Auch ein schweinefleischloser Tag.

Die Bundesnahrungsmittelverwaltung richtet an das Publikum das Gesuch, außer dem fleischlosen Tage, dem Dienstag, und dem weizenlosen Tage, dem Mittwoch, auch noch einen schweinefleischlosen Tag einzuführen und den Samstag als solchen festzusetzen. Es soll dann weder frisches Schweinefleisch, noch Schinken, Speck oder Schmalz gegessen werden.

Parteien vereinigen sich.

Die demokratische und republikanische Countyparteileitung werden Hand in Hand arbeiten, soweit der Krieg und Hilfsarbeiten für den Krieg in Betracht kommen. Die Wardorganisationen beider Parteileitungen haben auch bisher alle patriotischen Bestrebungen im Interesse des Roten Kreuzes, der Freiheitsanleihen, des christlichen Jünglingsvereins usw. unterstützt, werden aber in Zukunft Hand in Hand arbeiten. Der erste Schritt dazu wurde gestern Abend in der 25. Ward getan in einer Versammlung in der Govan-Halle, Wilson Ave. und Broadway, in der Richter Joseph Fitch den Vorsitz führte. Der Verteidigungsrat der 25. Ward wurde gegründet. Eine ähnliche Organisation soll heute Abend in der Nordseite Turnhalle für die 21. Ward geschaffen werden. Führer beider Parteien in zehn anderen Wards haben sich bereit erklärt, ähnliche Vereinigungen ins Leben zu rufen. Die Bewegung wird vom staatlichen Verteidigungsrat unterstützt.

Eifersucht der Beweggrund?

Der Inquest im Falle der ermordeten Frau McCafferty verschoben.

Der Inquest über den Tod der Frau Margarethe McCafferty, die, wie berichtet, am Mittwoch Nachmittag in ihrer Wohnung 833 Nord Hoyne Ave. ermordet aufgefunden worden ist, wurde gestern auf den 20. Dezember verschoben, um der Polizei Gelegenheit zu geben, die zu der Bluttat führenden Umstände näher zu untersuchen.

Robert McCafferty, der seit längerer Zeit von seiner Frau getrennt lebende Gatte der Ermordeten, glaubt, daß sie der Eifersucht eines Dritten zum Opfer fiel. Die Polizei hat Thomas Nash, einen Schlafburschen der Familie und angeblichen Geliebten der Frau, sowie dessen Freund Louis B. Coyne, einen Motorführer, in Haft. Der Bauunternehmer Arthur Nelson, der gleichfalls verhaftet, aber später wieder freigelassen wurde, gab zu Protokoll, daß er Frau McCafferty am Dienstag Abend zufällig getroffen und zu einem Glas Bier in einer Wirtschaft eingeladen habe. Später sei auch Nash dazu gekommen und habe der Frau, wohl in einer eifersüchtiger Anwandlung, Vorwürfe über ihr Betragen gemacht.

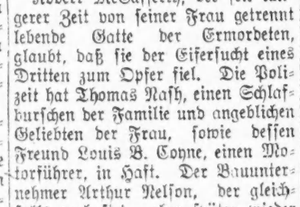
— Irreführend. — „Sie sagten neulich, der Musiker Meier sähe so verhungert aus — das hab' ich aber nicht gefunden!" — „Wahrscheinlich haben Sie ihn gesehen, als er Posaune blies!" — Für alle Fälle. — Diener: „Den Stecken, mein lieber Bauer, dürft Ihr nicht ins Theater mitnehmen!" — „Es werden ja „Die Räuber" gespielt!"

Adolph Weinstein QUALITY SHOES

634 W. North Ave.

Mehr als je sollte Ihr jetzt Eure Schuhe bei Weinstein kaufen, wo Ihr eines reellen Einkaufs in Bezug auf Qualität und Zufriedenstellung sicher seid. Unser riesiges Lager von hochfeinen Schuhen und Slippers für Weihnachten ist jetzt vollständig und wir sind imstande, Euch sowohl wie die ganze Familie zufriedenzustellen. Wir werden uns freuen, wenn Ihr nach unserem Laden kommt, ehe Ihr die Auswahl von Weihnachts-Schuhen und Slippers trefft. Ihr werdet es nicht zu bereuen haben.

Dieser Style in Schwarz oder Mahogany Tan Kalbleder. **$5.00**



Andere Styles zu $4, $5, $6, $7, $8

Filz- und Leder-Slippers für Männer aufwärts von **$1.35 bis $3.00**

Extra speziell — Hochfeine Schuhe für korpulente Damen, **$5.00** aufwärts. Schwarzes, braunes und graues Kid.

Damen-Slippers in allen hübschen Farben, weich und bequem, zu **$1.15 bis $2.00**

Der Laden ist jeden Abend bis Weihnachten geöffnet.

Neue Wintermäntel

Damen-Mäntel aus reinwollenem Velour in Braun und Burgundy, in den beliebten militärischen Gürtel-Effekten, mit großem Sturmkragen aus echtem Pelz und breitem Pelzband unten am Rock. Sie sind speziell markirt für Weihnachten zu **$25.00**

Keine Tickets werden eingelöst zwischen Samstag, den 15. Dezember, und Weihnachten.

Neue Geschenkblusen

Nie waren Blusen schöner gearbeitet als die in dieser Saison und nie waren sie ein schöneres Weihnachtsgeschenk als diesmal. Hier sind Blusen aus hübschem Crepe de Chine und dünnen Georgette Crepes, in all den beliebtesten schlichten Schattirungen, einfach, Beaded und bestickt, zu **$3.95 bis $10.00**

Prachtvolle, eingerahmte Kunst-Panele: Frei!

Jeden Tag bis Weihnachten mit einem Einkauf von über $3.00

Wir raten einen zeitigen Besuch für diejenigen, die noch nicht eins dieser hübschen Weihnachts-Souvenirs erhielten, welche rechts abgebildet sind. Wir dachten, wir hätten einen genügenden Vorrat für alle unsere Kunden, aber die letztwöchige Nachfrage nach diesen Souvenirs läßt uns bezweifeln, ob wir genügend bis Weihnachten haben werden. Es sind alles Wiedergaben weltberühmter Gemälde, und um jedem Geschmack gerecht zu werden offeriren wir sie in zwei verschiedenen Stilen:

Mit schönem Goldrahmen — Mit massivem Elfenbeinrahmen

Die Souvenirs mit Goldrahmen umfassen sechs verschiedene Subjekte, die mit Elfenbeinrahmen zwölf Subjekte und Verse. Alle Rahmen haben Elfenbeinring und Bandhänger und jedes ist in eine Schachtel gepackt, passend als Geschenk. Wenn unser Vorrat alle ist, werden wir gezwungen sein, unsere ausgezeichnete Offerte zurückzuziehen.

Souvenir-Stand — Zweiter Floor

Seidene Unterröcke

sind ein ideales Weihnachts-Geschenk

Seidene Satin-Unterröcke für Damen, in all den populären schlichten Schattirungen und hübschen persischen Effekten, nach der Flared Mode gemacht, mit Pleated Flounces und breiten Staub-Ruffles, speziell, **$5.00**

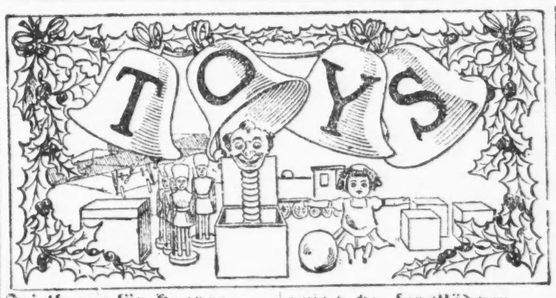
Kleider und Mäntel für Kinder

Kleider—

Aus reinwollenem blauem Serge, mit lohfarbigem Seide-Poplin-Kragen und -Manschetten; vollständiger Gürtel, fancy Knöpfe; ein vorzügliches Kleid als Weihnachtsgeschenk; in Größen von 6 bis 14 Jahren, speziell, **$3.45**

Mäntel—

Aus reinwollenem Velour, in grün, Burgundy und braun, in hübschen Militär-Moden, mit Schnallen-Gürteln, schwarzem Sammet-Kragen, Schlitz-Taschen; durchweg mit dazu passendem Sateen gefüttert, speziell, **$14.45**



Spielsachen für Knaben—

Mechanische Lokomotiven, mit Kohlenwaggon und zwei Waggons und 4 Fuß run- den Geleise, für **59c**

Kohlenwagen u. 3 Waggons, 8 Fuß Gel., 81 Kohlenwagen, 4 Waggons, 16 F. Gel. 1.50

Elektrische Lokomotiven, Telegraphe Waggons, mit 10 Fuß Geleise, spez. Preis für **$5.50**

Pferde u. Wagen, mit 1 Pferd, einige mit 2 Pferden u. Expreßwagen, Trucks, Milchwagen, Kohlenkarren und Trams, zu $1.50 aufwärts bis **$2.75**

Automobile, Kabrioletes, 1 Passagier, Preis, $4.98, aufw. bis **12.98**

Cowboy-Schlitten für Knaben, stark gemacht, haben, Stahlläufer, Preis zu **$2.48**

Spiele für Kinder—

Crazy Traveler, sechs Regeln und Spinning Top, Preis **25c**

Ertel Barrell, Brett, ähnlich wie Go Bo Spiel, Preis **69c**

Lotto, Spiel, vollständig mit nummerirten Holzwürfeln und Crystall Squares, Preis 25c aufwärts bis **50c**

Checkers, dauerhaftes, gut gemachtes Brett und aus Holz gedrechselte Checkers, Preis zu 10c aufwärts bis **25c**

Fisch-Teich, ballfit, mit Halen u. Leine und farbigem Fisch, 50c aufw. bis **50c**

Dominos, matt, Holz, schwarz emaillirt, — weiße Punkte, speziell für die Feiertag, 10c und **25c**

Spielsachen für Mädchen—

Weiß emaill. Dressers, geräumige Schubladen u. Spiegel, $2.25 bis **$4.98**

Puppen-Betten, ballfit, mit Matratzen u. Kissen, zu 29c bis **$2.48**

Lamony Sets, bes. aus 1 Waschkruber, 1 Waschbecken, Bringer, Bürstenhalter, Kord u. Stand, Preis 50c bis **$1.50**

Toy Porzellangeschirr, hübsch gedruckte und japanische Muster, Preis, per Set, zu 60c bis **$2.98**

Toy Teppichkehrer, von Holz, gute Qualität, Preis 10c bis **25c**

Schlitten für Mädchen, elegant angestrichen und ausgestattet, Stahlläufer, — Preis 50c bis **$1.75**

Blechgeschirr, Teller, Tassen, Untertassen u. Trays, in gestempelten Einmustern, zu 25c und **50c**

Toy-Kübbel, Parlor- od. Bettzimmer-Sets, spez. zu 25c und **50c**

Spielsachen für Babies—

Alphabet Blöcke, von Holz, hübsch angestrichen, Set 25c bis **$1**

Gummiballen, emaillirt od. einfach, **50c**

India Rubber, zu 25c bis **25c**

Celluloid Rattles, gut und dauerhaft gemacht, zu 10c bis **25c**

Shoo-fliss, gute Holzkonstruktion, einige mit Rückenlehnen, and. Weidenlehnen u. Cushion, zu $1.39 bis **$2.75**

Baubücke aus Holz, Wagen od. Gebäude damit zu bauen, 35c bis **75c**

Gummipuppen, ganz angefl., weint wenn gedrückt, spez. 25c und **50c**

Neue Knaben-Anzüge

sind ein beachtenswertes Geschenk

Feine Anzüge in ganzwollener blauer Serge für Knaben, in Norfolk und russischen Moden, prächtig geschneidert, gut gefüttert, gut gemacht, ganz speziell markirt für die Feiertage zu **$7.50**

Schwere Mackinaws für Knaben, in schönen schottischen Mustern, mit großem Shawl, Sturm-Kragen und tiefen Taschen — manche mit Gürtel — alle Größen einbegriffen — sehr speziell markirt für diesen Feiertags-Verkauf zu nur **$5.00**

Gestrickte wollene Eisbahn-Kappen für Knaben — in all den erwünschten schlichten Schattirungen und in all den schönsten Farben-Kombinationen — sehr speziell zu **59c**

Prima Fleisch

Beste Qualität Leaf Lard (5 Pfund an 1 Kunden), Pfd. **27c**

Geroller Rippen-Roast — das Pfund zu **22c**

Allerbester Rot Roast (nicht weniger als 4 Pfund), Pfd. **15c**

Feines Sirloin Steak, beste Schnitte, Pfund. **19c**

Round Steak, beste Schnitte, Pfund zu **18c**

Beste Cali Schinken — das Pfund zu **24½c**

Geräucherte Spare Ribs — das Pfund zu **18c**

Gerupfte Hühner, das Pfund **25½c**

Delikatessen

Bester gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfund **50c**

Swifts Premium Butterine, das Pfund zu **33c**

Beste Storage candled Eier, das Dutzend zu **40c**

Beste politische und Frankfurter Wurst, Pfund. **18½c**

Schöne, solide eingemachte Tomaten, große Büchse 15c

Beste 1917 gemischte Nüsse — das Pfund für nur **25c**

Sea Gull Tomato Pulp; Büchse zu.. **7½c**

Telmo Erbsen und Old Dutch Sugar Corn; Büchse zu.. **15c**

Riders Solid Meat Tomaten, 1 Pfd.-Gr.; die Büchse für nur **8c**

Armours Pork & Beans; Büchse (Mittelgröße) **13½c**

Stott Brand Nr. 2 Tomaten — die Büchse für nur **13½c**

Ryzon Backpulver — 1-Pfd.-Büchse mit Kochbuch, $1 Wt.; in diesem Verkauf das Pfd. **35c**

Classic White Seife; 10 Stück zu **39c**

Brag Seife, große Stücke, beste Qualität gelbe Seife; 10 Stück zu **41c**

Gute Elgin Cream-Butter; das Pfd. **49c**

Fancy Santos Merikan Blend Kaffee — das Pfund für 2 Pfund für nur **23c** 45c

Stort fancy rosa Lachs; Büchse zu **17½c**

Fancy Santos Peaberry Kaffee; das Pfund speziell für nur **23c**

Victor körnerfreie Rosinen; Packet zu **10c**

Dundee kondensirte Milch; Büchse zu **13c**

Golden Rod Chilli Sauce; große Fl. **16c**

Ritter's Catsup; die Flasche für nur **10c**

New Century Mehl — 24½ Pfd.-Sack für nur **$1.45**

Guter Rio Kaffee; das Pfd. **15c**

Cakes und Candies

Großer assortirter gebrochener gemischter Candy, Pfund. **20c**

Beverly Vanilla Wafers — das Pfund zu **17c**

Cut Rock gemischter Candy, Pfund zu **20c**

Ginger Snaps — das Pfund zu **8½c**

Sehr schöne Schachteln extra Qualität Chocolate Creams — 1 Pfund Schachtel.....65c; 2 Pfund Schachtel.....$1.25. Sehr unser Weihnachtslager.

Chocolate Drops — das Pfund zu **20c**

Weine und Liköre

Spergladé, „bottled in Bond", volles Quart zu **$1.75**

Monogram Rhe Whisked, ½ Gall. Krug zu **$2.90**

Italian Bluebard Portwein, ½ Gall. Krug zu **69c**

Reicher milder Portwein, volle Quartflasche zu **33c**

Red Star Kümmel — volle Quartflasche zu **$1.45**

El Carlan Zigarren, 25 in Kiste, — kiste zu **95c**

Geschenk-Hemden für Männer

Hemden aus hübsch gestreiftem Madras und Percale, aus einem Zeug von einer Qualität, das selten zu diesem Preis verwendet wird. Alle sind mit gestärkten Manschetten und Neckbands versehen; in Größen 14 bis 17½. Speziell zu **$1.50**

Hemden aus delikaten Seiden in hübschen, gestreiften Mustern, mit schweren Sateen-Streifen, werden zum speziellen Preise für die Einkäufer offerirt, die Hemden als Geschenke zu geben wünschen. Alle Größen bis zu 16 sind einbegriffen, speziell, zu **$3.00**

Hemden aus schweren, glänzenden Seiden, in hübschen neuen Mustern werden offerirt; anziehend in Schachteln verpackt für den Geschenkgeber. Diese eignen sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenke für Männer, und sind wohlfeil markirt, zu **$5.00**

THE Reliable Christmas Store

Slippers für Weihnachten

Filz Juliets und Comfy Slippers für Damen, eine große Mannigfaltigkeit von Farben, mit Pelz und Band besetzt. Preise rangiren von **$1.35 bis $2.00**

Hausschuhe für Männer, aus lohfarbigem und schwarzem Kid gemacht, ebenfalls Filz Comfy; Everett- und Romeo-Moden. Preise rangiren von **$1.75 bis $3.00**

Rote Filz Juliets für Misses und Kinder, mit Lederfohlen und -absätzen; mit Pelz und Band besetzt;

Größen 2 bis 5, **89c**

5½ bis 2, **$1.00**

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Weihnachten ohne einen genügenden Vorrat von Taschentüchern scheint nicht vollkommen zu sein—deshalb glauben wir, daß dieser Verkauf tausender von

Reinleinenen Taschentüchern

eine außergewöhnliche Aufmerksamkeit erregen wird. Besonders, wenn Ihr wißt, daß die Preise so sind, wie sie gewöhnlich für Baumwolle verlangt werden. Hier sind weiße, zweifarbige und vielfärbige Effekte—über 10,000 Taschentücher in der Partie, speziell wie folgt markirt:

Erster Floor.

25c bis 50c reinleinene bestickte Damen-Taschentücher — Samstag das Stück zu nur 19c

20c und 25c reinleinene Taschentücher für Damen — Samstag das Stück zu nur 15c

Seidene Taschentücher für Männer oder Damen, importirt von Japan: bestickte Novelties für Damen u. bedruckte Effekte für Männer: Stück zu ... 25c

15c Sheer import. Lawn, eine Ecke bestickte Taschentücher, hohlgesäumt, Stück zu nur 10c

Initial Taschentücher für Männer und Damen, in Boxes, 6 in Box — speziell für Samstag markirt zu nur $1

Importirte Shamrock Sheer Lawn Script Taschentücher für Damen — speziell Samstag das Stück zu nur $1

Importirte Satin gestreifte Initial haustwollene Taschentücher für Damen, gesäumt — 6 in der Box, für nur $1

Bestickte Lawn, Leinen und Batiste Taschentücher für Damen — 6 in der Box — speziell von 50c bis zu 1.50

Sie erwartet Halstrachten!

Erster Floor.

Natürlich! Für alle diese kleinen Gelegenheiten, wo Eile nötig ist: Einkaufen, Motoring oder Besuch — ein Stück Halstracht verleiht ein Gefühl des Wohlgekleidetseins. Rahmt ihr liebes kleines Gesicht in eines dieser hübschen Stücke—und seht, welchen Weihnachtsdank Ihr dafür erhaltet.

Mantilla Capes, geformt, um eng am Halse anzuliegen: finished mit Fransen an den Enden. Kopenhagenblau, Rose etc., in Holly-Schachtel, zu 1.75

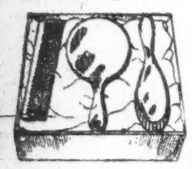
Damen-Kragen, hoher oder niedriger Hals, Vestees, Fichus, Coat und Dreß Sets, Stocks und Jabots etc. Sie sind aus Filet Spitzen, Georgette Crepes, Satins, Piques, Organdies etc., in Holly Boxes, Auswahl, **98c**

Boudoir-Kappen, hübsch in Box verpackt, passend für Weihnachtsgeschenke. Aus Messaline-Seide, Crepe de Chine, Net etc. gemacht, hübsch mit Band und Spitzen besetzt. In weiß, himmelblau, rosa, Lavender, Old Rose, Maize etc., zu 3,50 bis **1.25**

Wie ist's mit einem Toilette-Set?

Oder andere Artikel für die Toilette?

Wenn Ihr wißt, daß der Bedarf vorhanden ist und Ihr diesem durch ein geeignetes Geschenk abhilft, wird das nicht eine hübsche Ueberraschung sein? Wir empfehlen:



3 Stücke weißes Elfenbein Finish Set: Bürste, Kamm und Spiegel, zu .. 1.98

Französische Elfenbein Finish Kerzenhalter — mit fortirten farbigen Schirmen, Stück, 49c bis zu 4.98

$2.00 Ivory Finish Dresser Uhren, mit verschiedenen Initialen, zu **98c**

Weiße Elfenbein Spiegel, leicht fehlerhaft, reg. $2, zu. 98c

$5 echtes Ebenholz militärisches Bürsten Set—speziell markirt zu nur 3.49

$1 französische Elfenbein Grained Kämme, in Weihnachts-Hollyschachtel, zu 79c

Weiße Elfenbein Bud Vasen, verschied. Gr., 49c bis .. 1.39

Feiertags-Perfumes — in Weihnachts-Schachteln — jetzt von 25c bis zu 6.00

Toilette-Artikel zum Verkauf in der Drug-Abteilung—erster Floor.

(Für die „Abendpost".)

Unsere große Tagespresse und das Nahrungsmittelproblem.—II.

Von unserem landwirtschaftlichen Sachverständigen.

Von Woche zu Woche zieht sich durch unsere großstädtische, kapitalistische Tagespresse die frivole und tendenziöse Hetze, deren Spitze zweifellos gegen die landwirtschaftliche Produktion und gegen die Stärkung der Farmer als wirtschaftlich, Gott sei Dank, noch selbstständige Existenzen gerichtet ist. Unverstand und Unfähigkeit seitens der Redakteure dieser Zeitungen können bei der Wichtigkeit des Gegenstandes gar nicht mehr als Entschuldigung gelten. Wie sehr durch das wanwitzige Gebahren eines großen Teiles der Tagespresse in der Tat die landwirtschaftliche Produktion in den Vereinigten Staaten, die so bitter notwendig von uns und unseren Verbündeten gebraucht wird, eine Störung und Schädigung erleidet, wollen wir nachstehend noch an zwei weiteren, ganz bestimmten Beispielen zeigen.

Kurze Zeit, nachdem Herr Cotton und Herr Durand nach Chicago gekommen waren, um nach den Direktiven des Bundesnahrungsmittelverwalters Hoover mit den Großschlächtern die nötigen Abmachungen bezüglich der Lizensierung zu treffen, erschien in einer der großen Chicagoer Tageszeitungen eine Geschichte, die zu melden wußte, Herr Durand habe vorgeschlagen, den Preis für Schweine auf zehn Dollars die hundert Pfund und den Preis für Maiskorn auf einen Dollar pro Bushel festzusetzen. Es ist natürlich nicht bekannt, welche Aeußerungen Herr Durand gemacht haben mag, die zu einer solchen Annahme hätten berechtigen können. Sehr wahrscheinlich aber hat er nichts gesagt, was einer solchen Annahme hätte Raum gewähren können. Was wir aber ganz genau wissen, ist, daß diese Geschichte in Chicago fabriziert wurde, in der Redaktion einer großen Tageszeitung, daß sie von Chicago aus über das ganze Land telegraphiert wurde, daß sie infolgedessen auch in zahlreichen anderen Tageszeitungen im Lande erschien, und daß sie auf unsere Farmer und Schweinezüchter einen gewaltigen, privat- und volkswirtschaftlich nachteiligen Einfluß in der Weise ausübte, daß die Farmer nun die Ueberzeugung gewannen, sie würden an ihren Schweinen Geld, viel Geld, verlieren, bevor noch die Tiere ausgemästet seien. Wir wissen, daß auf diese Weise die in der Redaktion einer großen Tageszeitung fabrizierte Geschichte von einer enormen, gewaltsamen Ermäßigung der Schweine- und Maispreise in den weitesten Kreisen unserer Farmer die allergrößte Bestürzung hervorrief und die weitgehendste Beunruhigung schuf, und daß auf diese Weise die Produktion von Schweinen aufs allerschwerste geschädigt wurde angesichts einer Sachlage, die bei einem Schweinebestand von 25 Prozent unter normal die Steigerung der Produktion mit allen Kräften erheischte. In einer vitalen Frage, in einer Lebensfrage ist auf diese Weise das Interesse der amerikanischen Nation in geradezu hochverräterischer Weise durch die unverantwortliche Fahrlässigkeit oder durch unverantwortliche Unwissenheit oder durch Fälschung der Wahrheit in tendenziöser Berechnung geschädigt worden. „It was in fact lending aid and comfort to the enemy", schreibt „Wallace's Farmer", eine der bedeutendsten Farmerzeitungen im Maisgürtel und wichtigsten Schweinezuchtbezirk der Vereinigten Staaten.

Als zweites Beispiel wollen wir noch das Milchproblem in Chicago und anderen Großstädten des Landes zitieren. Die Steigerung des Preises der notwendigen Futtermittel für das Milchvieh ist als erwiesene Tatsache in so rapidem Maße erfolgt, daß die Milchwirtschaft betreibenden Farmer, denen die Versorgung der Großstädte im Lande mit Milch obliegt, einfach die Erzeugung von Milch zu den alten Preisen nicht mehr fortsetzen konnten; daß sie entweder höhere Preise für die Milch erhalten, oder aber die Milchwirtschaft gänzlich aufgeben mußten. In Anbetracht dieser Sachlage kamen in den verschiedenen milchwirtschaftlichen Bezirken, auch in dem, der Chicago mit Milch versorgt, die Farmer zusammen, um zu beraten, was im allgemeinen Besten zu tun sei. Es wurde beschlossen, den Milchpreis zu erhöhen. Nachdem die Kosten der Milcherzeugung sorgfältig untersucht und ermittelt waren, wurde eine Erhöhung des Milchpreises beschlossen, die der Steigerung der Milcherzeugungskosten entspricht, nicht mehr. Sofort aber kam die große Tagespresse in den Städten und kündigte in großen, in die Augen fallenden Ueberschriften an, daß die Farmer sich zur Emportreibung des Milchpreises organisiert und einen Milchtrust gebildet hätten, um sich aus der Notlage exorbitante Milchpreise zu sichern. Die Behörden wurden aufgefordert, sofort gesetzliche Schritte gegen diese Farmerorganisationen zu unternehmen. In einigen Städten wurden sogar gerichtliche Einhaltsbefehle erlassen, die den Farmern Zusammenkünfte und Preisregulierungen einfach verbaten. Und was war die praktische Folge? Zu Tausenden wurden die Milchkühe von den Dairyfarmern abgeschafft und verkauft. Die Dairyfarmer erklärten: „Wir müssen höhere Preise haben oder das Geschäft aufgeben. Wir wollen nicht in den Verdacht von Verrätern und Wucherern kommen und geben deshalb lieber die Milchwirtschaft auf." Der erfolgte Verkauf von Milchkühen in so großer Zahl hat aber die in den Markt kommenden Milchvorräte inzwischen so stark reduziert, daß jetzt eine Preissteigerung der Milch in viel größerem Umfange erfolgen muß, als notwendig geworden wäre, wenn das Publikum in der Stadt und vor allem die städtische Presse, die ja die Meinung des Publikums formt und bildet, von allem Anfange an die Situation richtig erkannt und der aus ihr sich ergebenden Logik entsprechend gewürdigt hätte.

Wir könnten noch zahlreiche weitere Beispiele für das wahnwitzige Vorgehen, nennen wir es geradezu „Wüten", der großen Tagespresse in der so wichtigen Lebensmittelfrage erbringen. Das aber erscheint überflüssig. Schon die wenigen, streng sachlich mitgeteilten Beispiele zeigen klar und deutlich, daß es sich hier um einen Krebsschaden in der großen Tagespresse handelt, der für die Nation die allerschwersten Gefahren in sich birgt. Das Lebensmittelproblem in den Vereinigten Staaten wird, wie jeder Hausvater und jede Hausmutter täglich neu erfährt, immer schwieriger und seiner erfolgreichen Lösung dürfen in keiner Weise mehr Hindernisse in den Weg gelegt werden. Das gilt auch für die große Tagespresse als die Hüterin eines wahren Patriotismus.

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost".

Kleid für junge Mädchen.

Dieses Kleid ist so zugeschnitten, daß es die ganze Länge von oben bis unten gelnöpft werden kann, was bei waschbarem Material sich als sehr praktisch erweisen wird. Der

untere Teil wird an den oberen angekräuselt, dazu wird ein Gürtel getragen. Die Aermel sind lang oder kurz. Die Taschen sollte man mit Besatz verzieren. Der Rock ist am unteren Rand 2½ Yards weit.

Für 16jährige gebraucht man 5 Yards und eine Yard kontrastirendes Material, beides 36 Zoll breit.

Schnittmuster Nr. 8381 Größen für junge Mädchen im Alter von 16, 18 und 20 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Frl. Mason: Wie hat es Ihnen denn gestern Abend im „Othello" gefallen? — Frl. Dixon: O, es wurde herzlich schlecht gespielt. Und, denken Sie sich mal, die Hauptrolle wurde von einem Nigger gespielt.

Ihr Weizen blüht.

In La Grange haben drei Bankräuber $46,750 ergattert.

Wußten Bescheid.

Waren mit den Gepflogenheiten der Bankbeamten vertraut und kannten den Kassirer. — Drei Einbrecherbanden hinter Schloß und Riegel.

Wie Vertreter der Hartford Accident & Indemnity Company, die für den Verlust haftbar ist, gestern Abend feststellten, haben die Banditen, die, wie berichtet, die State Bank des Vororts La Grange plünderten, nicht weniger als $46,750 ergattert. Den von ihnen benutzten Kraftwagen, den sie in früher Morgenstunde seinem Eigentümer Dr. John J. Stoll, Nr. 1103 S. Ashland Ave., der ihn unbeaufsichtigt vor dem Hause Nr. 2444 Ogden Ave. stehen ließ, gestohlen hatten, ließen sie an Menard Ave. und den Geleisen der Illinois Zentralbahn im Stich und flüchteten dann mit der aus 140 Pfund in Gold- und 60 Pfund in Silbermünzen bestehenden Beute querfeldein. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Die Polizei hat feststellen können, daß die Raubgesellen mit den Gepflogenheiten der Bankbeamten wohl vertraut waren und den Kassirer genau kannten. Unbekümmert um den lebhaften Verkehr, der vor der Bank herrschte, gingen sie so ruhig und zielbewußt zu Werke, als ob es weder eine Polizei, noch sonstige Störenfriede gäbe. Einer der Halunken rief von der Vorhalle aus dem Kassirer Walter Froom, der von neun anderen Angestellten umringt war, zu, den Geldschrank zu öffnen. Als Froom etwas langsam dem Befehl nachkam, setzte der Räuber ihm einen Revolver auf den Rücken und trieb ihn mit Flüchen zur Eile an.

Anscheinend war den Banditen das Gerücht zu Ohren gekommen, daß der Kassenbestand der Bank um $40,000 erhöht werden würde. In dieser Annahme wurden sie jedoch insofern enttäuscht, als die betreffenden Bankbeamten nur $3000 in Silber geholt hatten, und dieses Geld verschmähten die Räuber, da es sie durch sein Gewicht nur auf der Flucht behindert haben würde.

Da Grund zu der Annahme vorzuliegen scheint, daß sich die Räuber in Chicago verborgen halten, wird von Privat- und städtischen Detektives hier eifrig auf sie gefahndet.

Im Kugelregen entkommen.

Der Schankwirt John J. Cullerton, Nr. 3300 Ogden Ave., ein Bruder des Vertreters der 11. Ward im Stadtrat, beschloß heute zu früher Morgenstunde, um nicht im letzten Augenblick noch von Räubern heimgesucht zu werden, eine halbe Stunde früher als üblich zu schließen. Ehe er aber seinen Vorsatz ausführen konnte, wurde er von einem Schnapphahn überfallen. In diesem Augenblick betraten jedoch die Detektives Maher und Bygbinski von der Wache in Lawndale das Lokal, überschauten mit geübtem Blick die Situation, zogen ihre Revolver und knallten drauf los. Der Räuber erwiderte das Feuer. Als sich der Pulverdampf verzogen hatte, war er verschwunden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Guter Fang.

Der Polizei ist es endlich gelungen, drei Einbrecherbanden, die seit längerer Zeit die Stadt unsicher gemacht haben, das Handwerk zu legen.

In der Wache zu Woodlawn befinden sich Theodor Will, alias Fred Klein, alias T. G. Corwin, Harry Reisinger, alias Charles Reisinger, alias „Doc" Waldman, Paul Winters, Wm. Parker, Joseph Blasai, Joseph Novat, James Morrison, John Daly, Wm. Urban, Roy O'Keefe, der Farbige Eugene Hampton, der Pfandleiher Morris Burnstein, Nr. 2621 Crystal Str., der Juwelier Mike Karlin, Nr. 1155 W. 63. Str., und Sam Strowitz, Nr. 2636 W. Division Str., in Haft.

Witt wurde am 16. November vom Sergeanten Patrick Woods beim Versuch, am hellen Tage in die Wohnung von Marion Mullen, Nr. 2017 Ost 72. Str., einzubrechen, überrumpelt und festgenommen. Am folgenden Tage wurde Reisinger, nachdem er zu Gunsten des Häftlings ein Habeascorpusverfahren anhängig gemacht hatte, verhaftet. Auf Grund der Aussagen des Häftlings wurde demnächst Winters dingfest gemacht und sodann auch wegen angeblicher Hehlerei Burnstein, Karlin und Strowitz.

Den Angaben des Polizeihauptmanns Ryan gemäß haben Reisinger, Witt und Winters seit zehn Jahren hier ungestraft die Wohnungen wohlhabender Leute geplündert, aber nur Schmuck, Tafelsilber und Pelzsachen gestohlen. Eine große Menge des gestohlenen Gutes ist zurückerlangt worden.

Hampton hat auf eigene Faust gestohlen, wo immer sich eine Gelegenheit bot. In seiner Wohnung, Nr. 3628 S. State Str., wurden angeblich gestohlene Kleidungsstücke gefunden und beschlagnahmt.

Parker und Konsorten sollen mit Vorliebe Kolonialwaaren-, Tee- und Kaffeehandlungen geplündert und sich zur Fortschaffung der Beute oft eines Lastkraftwagens bedient haben.

Der Kolonialwaarenhändler Jas. J. Janssen, Nr. 2124 Belmont Ave., der angeblich den größten Teil des gestohlenen Gutes ungesetzt hat, sitzt gleichfalls hinter Schloß und Riegel.

Bemerkenswert ist, daß O'Keefe behauptet, Soldat im 344. Regiment zu sein.

Im Zwinger der Wache an der Maxwell Str. schmachten Isadore Eberstein, Nr. 1552 S. St. Louis Ave., David Dunn, Nr. 1117 S. Racine Ave., Harry Lehn, Nr. 928 S. Wood Str., Samuel Jacobsen, Nr. 1613 S. Fifth Ave., Sohl Soplin, Chicago Ridge, Isadore Freer, Nr. 1219 S. Kedzie Ave., und Carl Silver, Nr. 1326 W. 13. Str. Ihre Spezialität war angeblich die Plünderung von Kleiderhandlungen. Sie sollen Beute im Werte von mehr als $20,000 ergattert haben.

Mehrere der Opfer.

Unter Anderen sind folgende Personen, deren Wohnungen in den letzten Monaten von Einbrechern geplündert wurden, ersucht worden, heute in der Wache zu Woodlawn vorzusprechen und das beschlagnahmte gestohlene Gut in Augenschein zu nehmen: Joseph Le Duc, Nr. 5003 Sheridan Road; Charles E. Hyman, Nr. 5337 Hyde Park Blvd.; W. J. Greenbaum, Nr. 5105 Drexel Bvld. S. H. Newman, Nr. 4852 Michigan Ave.; Frau C. D. Smith, Nr. 1520 Ost Marquette Blvd.; Frau Fred J. Coats, Nr. 1122 Ost 67. Str.; Frau Wm. R. Spratt der Jüngere, Nr. 1525 Ost 67. Str.; Frau Paulina Strum, Nr. 3721 Pine Grove Ave., und Alvin Burnstein, Nr. 3335 Douglas Blvd.

Nach berühmten Mustern.

Zwei Banditen betraten gestern Abend den Laden Nr. 501 S. State Str. der United Cigar Company, fesselten den Verkäufer Wm. C. Rose und vier Kunden in ein Hinterzimmer, plünderten den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt, durchschnitten die Fernsprechdrähte und machten sich aus dem Staube. Sie sind unbehelligt entkommen.

Fünfzehn Pferde verbrannt.

Lagerhaus und Stallung der Cooke Brwg. Co. von einem Brande heimgesucht

Feuer, das gestern Nachmittag in dem dreistöckigen, von der George J. Cooke Brewing Co. als Lagerhaus und Stall benutzten Backsteinhaus 25 N. Green Str. zum Ausbruch kam, verursachte einen Schaden von annähernd $50,000. Fünfzehn im ersten Stockwerk untergebrachte Pferde konnten trotz heldenmütiger Anstrengungen der Feuerwehr nicht gerettet werden und fielen dem entfesselten Element zum Opfer.

Eine Anzahl Mädchen, die im südlich anstoßenden Gebäude der Mahon Biscuit Co. beschäftigt waren, flohen in größter Eile auf die Straße, und weitere 50 Angestellte der Firma in den Versandt- und Packräumen konnten nur mit Mühe beruhigt werden, als es unvermeidlich schien, daß die Flammen auf das Nachbargebäude überspringen würden. Der angestrengten, durch den herrschenden starken Wind sehr erschwerten Arbeit der Feuerwehr gelang es jedoch schließlich, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

Eine rauhe, wunde Kehle

wird rasch besser, wenn man ein wenig Musterole gebraucht.

Musterole macht keine Blasen, wie das altmodische Senfpflaster. Streiche es einfach mit den Fingern auf. Es dringt mit sanftem Prickeln auf die wunde Stelle, löst die Kongestion und zieht das Weh und den Schmerz heraus.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, und aus Senföl hergestellt. Es ist gut zur schnellen Beseitigung von Wundheit der Kehle, Bronchialkatarrh, Mandelentzündung, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenschmerzen, Stechen und Schmerzen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelschmerzen, Beulen, Geschwülste, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust (verhütet oft Lungenentzündung). Nichts geht über Musterole bei Kindern, die an Krup leiden. Halte es zur Hand für sofortigen Gebrauch.

Kriege in 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

KLEE BROS. & CO.

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

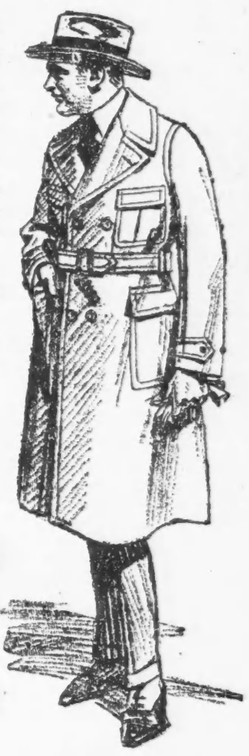
Zwei Läden

Dreieck von Milwaukee Avenue, Ashland Avenue und Division Str.
Schnittpunkt von Belmont Avenue, Lincoln Avenue und Ashland Ave.

Offen Abends bis Weihnachten. Beginnend Samstag, den 15. Dezember.

Schenkt Kleider zur Bequemlichkeit!

Ein Mann kann ohne Luxusartikel und ein Knabe ohne Spielsachen leben, doch Beide müssen Kleider haben. Diese Weihnachten kommt es darauf an, welchen Nutzen das Geschenk bringt. Für den Gatten, Vater, Sohn oder Bruder sind Ueberzieher, Anzüge, Sweater Coats, Mackinaw Coats, Kappen, Roben, Mufflers, Ties, Handschuhe, Hemden etc. die nützlichsten, praktischen Geschenke, die in beiden Klee-Läden zu einer großen Ersparniß über die Downtown verlangten Preise zu haben sind.



Für die Männer im Lager—Geschenke, die anerkannt werden. Regulation Militär Khaki Sweater Coats, $5.00. Regulation Militär Khaki Flanell-Hemden, $2.50 bis $7.00. Schwere wollene, heim gestrickte Strümpfe, $1.00. Reinwollene Khaki Halb-Handschuhe, 95c.

Frei
für die Knaben

Großer Indoor Ball frei mit Mackinaw-Coats, Ueberziehern oder Anzügen für Knaben — zu $6.00 oder darüber. —

Mackinaw Röcke als Geschenke für Knaben; in Trench-Fassons, Eislauf-Röcke etc., $7.50 bis $12. Speziell für Samstag, Trench Modell Mackinaw Röcke für Knaben, Größen 8 bis 18, zu..... **$5.50**

Trenchanzüge für Knaben, modern, reinwollen, mit 2 Paar Knickers, zu $15, $12.50, $10, $9.00 und $6.75

Sweater Coats für Knaben von 4 bis 8 — zu $1.95 bis $3; für Knaben v. 6 b. 16, $2 bis $5.

Stulpenhandschuhe für Knaben, 50c bis $3. Trench-Kappen, 95c bis $1.95; Rah Rah Hüte, 50c bis $5. Blanket Roben, $3. Tapeleß Blusen, 48c. Negligeehemden 65c.

Anzüge und Ueberröcke

Blickt man in die Zukunft, so weiß man, daß die gegenwärtigen Preise auf Jahre hinaus nicht duplizirt werden können; es wird deshalb angebracht sein, einen Teil des Weihnachtsgeldes in Ueberziehern und Anzügen anzulegen.

Speziell — Ueberzieher, wert $25, Trench- und konservative Fassons, für Männer und junge Leute, gut gemachte, schwere, warme Ueberzieher — sind in allen Farben zu haben; es sind ganz wundervolle Werte zu **$21**

Ueberzieher mit Pelzfutter oder Pelzkragen aus persischem Lamm, Nerz, Murmeltier, Otter, Biber u. s. w. Die größte Auswahl in der Stadt, zu $25 bis zu $115. Sowie sehr elegante Ueberzieher mit Pelzkragen, zu **$22**

Speziell — Zwei Paar Hosen mit schweren fancy Cassimere und Worsted Anzügen für Männer und junge Leute. Es sind die besten $18 und $20 Werte, die zu haben sind. — Unser spezieller Preis bei diesem Verkauf ist..... **$15**

Pelz-Kappen.

Feine Pelzkappen für Männer, mit Satinfutter — zu $5.00, $3.50 und..... **$2.00**

Sealskin-Kappen, elegante Pelze, zu $8.00, $10, $12 und aufwärts bis zu $25.

Warme gefütterte oder ungefütterte Kid, Cape und Mocha Handschuhe für Männer, graue, lohfarbige Schattirungen u. schwarz. Sowie Automobil Stulpen-Handschuhe und Fausthandschuhe, die besten Sorten für Geschenke, verkauft zu $1.50 bis $5.00.

Klee's North Side Store

Bell System

Die Amerikaner haben Energie. Wenn sie etwas haben wollen, wollen sie es wirklich haben. Sie erwarten, auf die Minute bedient zu werden. Deshalb sind amerikanische Gesellschaften für öffentlichen Dienst die besten in der Welt in Hinsicht sowohl der Beschaffenheit wie auch der Schnelligkeit der Bedienung.

Der Eintritt in den großen Krieg hat eine bemerkenswerte Wirkung auf diese Nation gehabt; es bändigt, langsam zwar, aber doch dabei sicher, unsere nationale Ungeduld. Die Gesetzgeber lassen uns warten, der Eisenbahnverkehr gerät in's Stocken. Die Kabel-Gesellschaften, die Telephon-Gesellschaften, die Telegraph-Gesellschaften, die Wasser-Transportrouten — sind alle über ihre Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen, und auf diese Art lernen die Leute zu warten, geduldig zu sein und, was das Beste von Allem ist, ihre gute Laune zu bewahren, wenn sie ihren Willen nicht haben können.

Das spricht zu Gunsten der Rasse und unterstützt das Geschäft, da Alles schneller vorwärts geht, wenn gute Laune den Weg ebnet, als wenn Reibung zu geringerer Schnelligkeit zwingt.

Regierungsgeschäfte haben ersten Anspruch auf die Telephonlinien.
Kommerzielle und industrielle Telephonanforderungen sind so groß wie nie zuvor.

Die Telephonbenutzer können helfen, den ganzen Telephondienst zu beschleunigen; wenn sie, sobald sie ihn für ihre Person benutzen, im Directory nachsehen, ehe sie eine Nummer anrufen und Anrufe sofort beantworten.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Lest die „Sonntagpost"

Der Weihnachtsmann hat dies für Euch!

Dieses schöne Vorschneide-Besteck, oxydirte Ausführung, ist unser Feiertags-Geschenk an jeden Kunden, der einen Anzug oder Ueberzieher zu $10 oder darüber kauft. Aber das beste Geschenk von allen ist die unübertreffliche Qualität der Anzüge und Ueberzieher — die hochfeinen Stoffe, in den besten Farben und Mustern der Saison — die unvergleichliche Arbeit — das perfekte Passen und die Preise, stets niedriger, als Ihr sie anderswo in Chicago finden könnt.

Frei

Dieses prachtvolle 3-Stück

Tranchir-Set

mit dem Einkauf von einem Anzug oder Ueberzieher zu $10.00 und darüber.

Offen Sonntag bis Mittag.

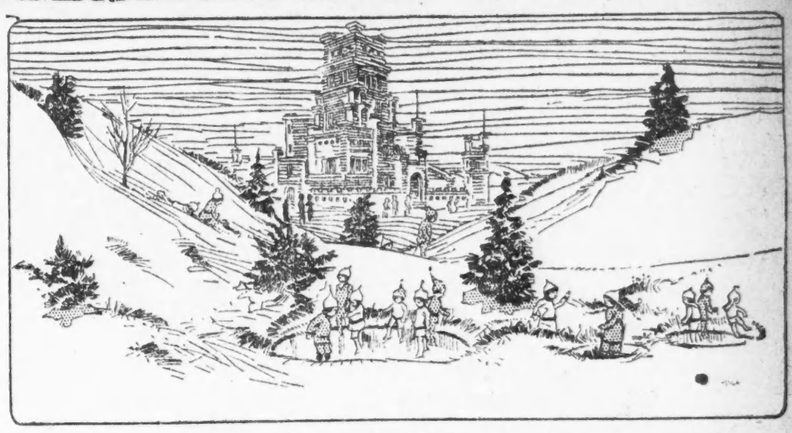
Alles in Männer- und Knaben-Ausstattungswaaren.

BENSON & RIXON CO.

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA ST.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends

MARSHALL FIELD & COMPANY



Ein Miniatur-Winterkarneval

Schlittschuhläufer, die mit der Gewandtheit und Geschicklichkeit von Meistern des Eissportes ihre Bögen ziehen; Jünglinge, die auf Schlitten steile Hügel herunter fahren; Knaben auf Schneeschuhen, gleich Vögeln über die Flächen weggleitend — alles mit lebensgleicher Natürlichkeit dargestellt — werden durch ein großes Spielzeug in unserer Spielzeug-Abteilung zur Unterhaltung der besuchenden Kinder und auch der Erwachsenen vorgeführt.

Vierter Floor — Wabash Avenue.

Aus deutschen Kreisen.

Goldene Hochzeitsfeiern. — Ein neuer Dirigent. — Todesfälle. —Musikfest. — Zu's Privatleben. — Fortsetzung von Gastspielen in Frage gestellt.

Milwaukee, Wis. Fred Kauwertz, 1844 in Kaldenkirchen in Preußen geboren und seit 1868 hier wohnhaft, in Geschäfts- und Logenkreisen wohlbekannt, ist gestorben.

Cleveland, O. Konrad und Barbara Birnbaum feierten im Kreise ihrer Sänger- und Turnerbrüder ihre goldene Hochzeit.

Cincinnati, O. Die deutsche Schützengesellschaft hat sich den übrigen, im Deutschen Klub vereinigten Deutschen Organisationen angeschlossen, und wird auch ihr Hauptquartier dahin verlegen, woselbst dann anstelle des sonst üblichen Königsballes ein Gesellschaftsball abgehalten werden soll.

Dr. Ernst Kunwald, der Leiter des Symphonie-Orchesters, der nach kurzer Inhaftirung wieder in Freiheit gesetzt worden ist, hat dem Exekutivkomite des Orchesters seine Resignation unterbreitet; an seiner Stelle wird Walther Rothwell als Gast-Dirigent die nächsten Konzerte dirigiren.

Detroit, Mich. Peter Raths, der vor einundsechzig Jahren aus Deutschland einwanderte, Gründer der gleichnamigen Oel-Kompagnie, ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Ihn überleben neun Kinder, vierundzwanzig Enkel und zwei Urenkel.

Ludwig Nagel, 1866 hier eingewandert, feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Rochester, N. Y. Herman Langknecht, der erst im August seinen hundertsten Geburtstag hatte feiern können, und der noch im Sommer, dem Ruf der Regierung nachkommend, sich einen „Kriegsgarten" angelegt hat, ist plötzlich einem Herzschlag erlegen. Er stammte aus Bayern und wanderte vor fünfzig Jahren nach den Vereinigten Staaten aus.

New York, N. Y. — Anstatt der üblichen Opernvorstellung zum Besten seiner Unterstützungs- und Sterbekasse hat der Deutsche Press-Klub ein Musikfest in Carnegie Hall abzuhalten beschlossen, bei dem Melanie Kurt und Johannes Sembach mit Wagner-Nummern aufwarten werden, ebenso ist der Pianist Arthur Friedheim und Hugo Troetschel, ein Meister der Orgel und ein Symphonie-Orchester zur Mitwirkung gesichert.

Die Frage betreffs des Unterrichts in modernen fremden Sprachen, resp. der Abschaffung dieses Unterrichtszweiges, ist den Superintendenten zur endgiltigen Beurteilung übertragen worden. Sollte der fremdsprachige Unterricht aus dem Lehrplan der Elementarschulen gestrichen werden, so würden unter anderen 12,000 Kinder, die am deutschen Unterricht teilnehmen, davon betroffen werden.

Newark, N. J. — Nach 28-jähriger Tätigkeit hat sich der Brauherr und Generalbetriebsleiter der Eagle-Brauerei, Fred Lisiewski, in den Ruhestand zurückgezogen. Er ist 1845 in Königsberg in Preußen geboren, und kam 1870 nach Amerika. Zehn Jahre lang leitete er das von ihm begründete Philadelphia Sonntags-Journal, und ging dann in's Braufach über, bis zum Jahre 1889 in New York tätig, seither hier.

Margarethe Sturzkopf, die Witwe des in früheren Jahren an der New Jersey Deutschen Zeitung und später an der New Yorker Staatszeitung tätigen und 1911 verstorbenen Berichterstatters Robert Sturzkopf, selbst unter dem Namen Margarethe Neumann eine einst gefeierte Schauspielerin, auch in Milwaukee und St. Louis als solche bekannt, ist im hiesigen St. Michaels-Hospital gestorben. Vor zehn Jahren zog sie sich infolge eines Unfalles von der Bühne zurück, leitete aber noch gelegentlich Aufführungen im Deutschen Klub und erfreute durch fesselnde Rezitationen, die ihr einen weiteren großen Freundeskreis schufen.

St. Louis, Mo.— Das zweite Gastspiel der Milwaukee Adolfstheater-Gesellschaft im Victoria Theater unter Hans Löbels Leitung, bei welchem „Das letzte Wort" von Schönthan zur Aufführung kam, war künstlerisch ebenso vollendet, wie das erste, litt aber, was den Besuch anbelangt, bedeutend durch das äußerst ungünstige Wetter. Sollte es möglich sein, die Gastspiele fortzusetzen, so wird das nächste am 13. Januar stattfinden.

Oesterreich-Ungarn.

Wolf von Schierbrands fesselndes Buch über die Doppelmonarchie.

Die Kriegserklärung der Ver. Staaten an die österreichisch-ungarische Monarchie hat mehr denn je das Interesse der Allgemeinheit auf die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse im Lande der Habsburger gelenkt. Darum scheint das umfangreiche Buch, das der den Lesern der „Abendpost" durch seine langjährige Korrespondenz für das Blatt wohlbekannte Dr. Wolf von Schierbrand über jenes Land und sein buntes Völkergemisch geschrieben hat, recht zeitgemäß zu sein. Schierbrand ist Amerikaner, ist in den Ver. Staaten lange Zeit als Journalist tätig gewesen, hat aber auch viele Jahre in Deutschland und Oesterreich-Ungarn zugebracht und ist darum sehr wohl in der Lage, die Verhältnisse in der Doppelmonarchie unter die Lupe zu nehmen u. sie vom amerikanisch-demokratischen Standpunkte aus kritisch zu behandeln. Das hat er in seinem kürzlich bei Frederick A. Stokes in New York erschienenen Werke **„Austria-Hungary, the polyglot empire"**, mit Erfolg getan.

Schierbrand ist in seinem Leben viel in der Welt herumgekommen, hat die Einrichtungen, Verhältnisse, Sitten und Gebräuche vieler Völker kennen gelernt und, da er von Natur ein scharfer Beobachter ist, reichen Nutzen aus diesem Studium gezogen. Diese umfassenden Kenntnisse und das Verständniß für die Eigenart fremder Völker sind ihm beim Niederschreiben seines Werkes zu Nutze gekommen. Das Thema, das er sich in ihm gestellt hat, ist über alle Maßen umfangreich, und deshalb war eine völlig erschöpfende Behandlung desselben von vornherein ausgeschlossen. Aber was er schreibt und wie er es schreibt, kann nicht verfehlen, das Interesse eines jeden zu fesseln, der sich in den Inhalt des Buches vertieft. Vor allen Dingen wird das, was er über das gegenseitige Verhältniß der Nassen in der Doppelmonarchie zu einander zu sagen hat, regem Interesse begegnen, und wer die Zustände und Stimmungen im schönen Donaulande aus eigener Anschauung kennt, wird zugeben müssen, daß er in diesem Punkte den Nagel auf den Kopf getroffen hat.

Das Buch ist kein einheitliches Werk, keins von den Büchern, von denen man ein Kapitel hübsch nach dem andern lesen muß, will man das Ganze im Zusammenhang verstehen. Auf Abschnitte, in denen er, historischen Entwicklungen gibt, folgen andere mit intimen Stimmungsbildern, Schilderungen aus dem Leben und Treiben des Volkes während der Kriegszeit, Urteilen über bestehende Zustände und Mißstände, Charakterisirungen des Hoflebens und der Mitglieder des Herrscherhauses. Aber überall ist der Stoff kritisch behandelt und regt zu eigenem Denken an. Kenner der Landesverhältnisse werden dem Urteile des Verfassers nicht in allen Fällen beistimmen können, aber nirgends wird man im Buche auf ein vorschnelles Urteil stoßen. Was Schierbrand sagt, das sagt er aus Ueberzeugung auf Grund reiflicher Ueberlegung. Ein fühlbares Streben nach lauterer Wahrheit durchzieht das ganze Werk. Es gehört zu dem Besten, was über dieses Thema bisher in englischer Sprache erschienen ist.

Muß schwer büßen.

Richter La Buy hätte Theodor Holtz am liebsten ins Gefängniß geschickt.

Theodor Holtz, 719 N. State Str., wurde von Richter La Buy zu $200 Geldstrafe und den Kosten verurteilt, weil er in einer Gastwirtschaft Präsident Wilson beschimpft hatte. Der Richter hielt dem Angeklagten eine Strafpredigt, in welcher er sagte, er bedauere, Holtz nicht ins Gefängniß schicken zu können. Amerika sei das einzige Land in der Welt, in welchem Reden, wie die von Holtz, geführt werden könnten. Nach Ansicht des Richters würde Holtz, hätte er sich in Deutschland in ähnlicher Weise über den Kaiser geäußert, gehängt worden sein.

Der Richter tadelte Leutnant Patrick Hogan von der Chicago Ave.-Wache, weil er Holtz freigelassen hatte, nachdem dieser von Daniel Eklund, 37 W. Chicago Ave., der die Aeußerungen gehört hatte, zur Wache gebracht worden war.

— Maßstab. — Köchin: „Was sind denn das für Leute, wo Sie jetzt in den Dienst getreten sind?" — Dienstmädchen: „Eine sehr noble Partei! Ich sag' Ihnen, was die alles zum Versetzen haben!"

— Gemütlich. — Sommerfrischler: „Das muß doch langweilig sein, den ganzen Tag dazustehen und aufzupassen?" — Polizeidiener: „O mei, von Zeit zu Zeit had' ich mich."

Rechtswinke für Laien

von Rechtsanwalt **Albert W. May.**

Wenn ein letzter Wille bestimmt, daß gewisse Ländereien, welche in einem anderen Staate gelegen sind, verkauft werden sollen und der Erlös dafür einem erzieherischen Institute zu Gute kommen soll, so ist keine Erbschaftssteuer zu bezahlen, da das Erbschaftssteuergesetz des Staates Illinois Ländereien, welche nicht im Staate Illinois gelegen sind, von der Steuer ausnimmt.

* * *

Ein rechtsgiltiges Testament kann nur von einer geistig gesunden und geschäftsfähigen Person gemacht werden, die sich im vollen Umfang ihrer Handlungsweise bewußt ist und geistig fähig ist, eine derartige Handlung vorzunehmen. Um als geistig gesund und geschäftsfähig angesehen zu werden, muß der Testator zur Zeit der Testamentsunterschrift wissen, woraus sein Eigentum besteht, wer die im Testament bedachten Erben sind und muß sich völlig über das Wesen, die Folgen und das Resultat einer Abfassung seines letzten Willens im Klaren sein. Diese Fähigkeiten müssen alle vorhanden sein und der Mangel einer einzigen würde den Testator geschäftsunfähig und das Testament ungiltig machen.

* * *

Eine Gewährleistung in einem Kaufvertrag ist eine positive Behauptung, die nur auf Tatsachen Bezug nehmen darf. Wenn der Verkäufer einfach seine persönliche Ansicht oder Meinung über die Waare ausspricht, ist eine derartige Aeußerung keine Gewährleistung, sondern muß als Verkaufsgerede angesehen werden.

Albert W. May
Advokat
1433 Conway Bldg.
111 W. Washinton Str. Tel. Main 3518
Spezialität:
Testamente aufgesetzt.
Hinterlassenschaften probatirt.
Nachlassenschaften kollektirt.
Uebernehme Aufträge als
Administrator, Testamentsvollstrecker, Vormund etc.
Sicherheit-Bond in jedem Betrage ohne Kosten für die Hinterlassenschaft gestellt.
Habe gute Verbindungen um Zinsen im Voraus von Nachlassverwaltern zu erlangen.
dj14trsasondi*

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Eßley Machinery Co. pachtet eine Anlage auf der Nordseite.

Die Anlage von Fred W. Wolfs Co. an der Südostecke von Rees und Kingsbury Str., 252 bei 300 Fuß, ist von A. A. Wolf an die E. L. Eßley Machinery Co. auf eine Reihe von Jahren für $75,000 verpachtet worden. Die Anlage ist mit der St. Paulbahn verbunden, hat mehrere ein- und dreistöckige Gebäude und bedeckt eine Fläche von 100,000 Quadratfuß. Die Eßley Co. wird einen Teil der Anlage zu eigenen Zwecken benutzen und den Rest vermieten.

Albert A. Wilbur hat an Matthew P. Rae das 18 Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude an der Südostecke von Judson Ave. und Dempster Str. in Evanston, 100 bei 120 Fuß, mit $51,500 belastet, für $66,500 verkauft. Der Käufer gab eine Farm von 1800 Acres in Burnett County, Wisconsin, in Tausch.

Walter Mills hat von Elmer E. Grove das zehn Zimmer enthaltende Wohnhaus im Kolonialstil, 434 Greenleaf Ave. in Glencoe, 160 bei 250 Fuß, gekauft. Das Haus brachte bei einem Verkauf vor einiger Zeit $18,000.

Ein mit 7 Prozent zu verzinsendes Darlehen von $50,000 hat Ike Bezark auf fünf Jahre auf das Eigentum 6420—22 Cottage Grove Ave., Ostfront, 50 bei 123 Fuß, mit $10,000 belastet, und auf sein Pachtrecht auf das Eigentum 1307—11 Milwaukee Ave. und 20—22 So. State Str., aufgenommen.

Adolph Turnbull hat auf das Apartmenthaus 901—909 Cornelia Ave., eine Hypothek von $65,000 auf 6 Jahre zu 6 Prozent aufgenommen.

Das sechs Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude an Clyde Ave., 173 Fuß nördlich von 60. Str., 60 bei 125 Fuß, Westfront, ist von Murray Wolbach an Frank Bradfish für $28,500 verkauft worden. Es ist mit $14,500 belastet. Der Käufer gab das Wohnhaus an Ellis Ave., 317 Fuß nördlich von 65. Str., 60 bei 132 Fuß, Westfront, zum Werte von $5000 in Tausch.

George E. Erickson hat von Mollie Bloom das sechs Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude 1422—24 E. 67. Str., 51½ bei 134 Fuß, mit $14,500 belastet, für $23,000 gekauft. Der Verkäufer nahm das Wohnhaus 3716 Grand Boul. zum Werte von $7700 in Tausch.

Theodor Schuermann hat von Hugh Maginnis das Eigentum an Calumet Ave., 74 Fuß südlich von 45. Str., 48 bei 120 Fuß, Westfront, mit $10,000 belastet, für $16,000 verkauft und Julius Ergang an C. H. Hoggatt das Eigenium an Calumet Ave., 299 Fuß südlich von 57. Str., 148 Fuß Front, für $15,000.

Das Apartmentgebäude an der Südostecke von Kenwood Ave. und 64. Str., 50 bei 165 Fuß, ist von William M. Paule an Charles J. Driever für $15,000 verkauft worden. Die Belastung beträgt $7000.

Folgen einer Kinderehe.

Im Hause ihrer Verwandten Frau Laura Harper, 654 Briar Place, versuchte gestern die 17 Jahre alte Frau Dorothy Drayne ihrem Leben mit Gift ein Ende zu machen. Sie liegt in bedenklichem Zustand im Chicago University Hospital darnieder. Wie es heißt, war die junge Frau, die ihren Gatten William heiratete, als sie kaum den Kinderschuhen entwachsen war, und sich vor sechs Monaten von ihm scheiden ließ, seit einiger Zeit niedergeschlagen, da die Verhältnisse es ihr nicht gestatteten, einen Jugendfreund zu heiraten.

Die Dame mit den braunen Seidenstrümpfen.

Es war um die Mittagszeit und es fehlte deshalb an Bedienung.

Ich wollte allerlei Praktisches einkaufen: Leinenknöpfe, Nähnadeln und Stecknadeln. Maschinengarn und Stopfgarn, denn die Not der Zeit macht jetzt das Ausbessern von Kleidern und Wäsche zur heiligen Pflicht. Mithin war ich entschlossen, mich zur Handnäherin auszubilden, und meine Zeit war gemessen.

Ich sah mich nach einem Wesen um, das meine gerechten Wünsche erfüllen könne. Ihrer zwei waren trotz der Mittagszeit vorhanden, aber beide waren beschäftigt. Das eine legte einer hocheleganten Dame seidene Strümpfe vor, das andere schwebte auf einer Stehleiter, um weitere zutage zu fördern.

Es heißt also, geduldig warten.

Die Dame trug einen weiten Seidenmantel, der von der Schulter aus in außerordentlich tiefen Tütenfalten auffiel. Er sah aus, als habe man sie in einen nur halb geschlossenen Regenschirm gesteckt. Auf der schönen Wellenfrisur thronte ein enorm großer Hut in so wagehalsig schiefer Stellung, daß von der einen Gesichtshälfte eben nur die Nasenspitze sichtbar blieb. Die Füße steckten in taubengrauen, bis über die Waden hochgehenden Ziegenlederschuhen mit schwarzem Lackbesatz. Schick bis zur äußersten Grenze des Erlaubten, aber trotzdem unzweifelhaft „gute Gesellschaft". — —

Die seidenen Strümpfe mußten gelbbraun sein, ganz genau in der Farbe des Schuhs, den sie mitgebracht hatte, und der in höchst achtbarem Format sich auf dem Ladentisch breit machte. Schon türmte sich ein gelbbraun glänzender Berg von Seidenstrümpfen auf dem schwarzen Holzbrett; trotzdem war die Wahl schwierig: galt es doch eine Kompromißfarbe zwischen dem hellen Leder des Schuhs und dem dunkleren des hohen Absatzes zu finden. Strümpfe auf Strümpfe wurden zum Vergleich daneben gelegt, aber immer wieder von der Dame mit einem bedauernden Kopfschütteln abgelehnt. Wieder mußte das eine Ladenfräulein die Höhe der Holzleiter erklimmen und den ganzen Vorrat des Geschäfts zur Auswahl herunterholen.

Wie ein König Midas wühlte die gnädige Frau in der goldigen Masse, ballte zusammen, zerrte auseinander, verglich mit Schuh und Absatz. Endlich, endlich schien die Farbe zu stimmen.

„Ach, bitte, Fräulein, wollen Sie ihn mal über die Hand ziehen, ich selbst habe ja Handschuhe an."

Und das taubengeduldige Ladenfräulein streicht den Blusenärmel hoch, kroch mit Hand und Unterarm in den Strumpf, um solcherart zu zeigen, wie die Anspannung der Seide über dem nackten Bein die Farbe beeinflussen werde.

„Schade, er ist zu hell, wir müssen nun den dunkleren versuchen."

Nachdem drei oder vier Paare so geprüft, schien endlich der gesuchte Idealstrumpf gefunden zu sein. Ich atmete auf: auch die längsten Verhandlungen müssen sich einmal erschöpfen, und jetzt werde ich an die Reihe kommen und meine Nähereisachen erhalten!

Gutgläubige Optimistin, die ich bin! Habe ich mir denn nicht klar gemacht, daß man einen Seidenstrumpf nicht für schattige Ladenräume, sondern für das helle Licht der Straße ersteht, daß man ihn mithin zuerst am Ladenfenster zu prüfen hat!

„Bitte, Fräulein, wir nehmen gleich verschiedene Paare mit, damit Sie nicht soviel Mühe haben," sagt die Dame holdselig, und tänzelt nach dem einen Ladenfenster, während beide Fräuleins, das eine mit dem Schuh, das andere mit einem Dutzend über den Arm geschlagener Strümpfe, folgen.

„Er paßt großartig! Wie extra eingefärbt!" ruft die Prophetin rechts in schwungvollem Entzücken, während die Prophetin links gerade dieser vorzüglichen Qualität unbegrenzte Dauer verheißt. Das kalte Kind in der Mitten aber bemerkt kühl, daß man nach der Prüfung an dem einen Fenster (es ist nämlich ein Eckladen mit einem nördlichen und einem östlichen Fenster) noch gar nicht urteilen könne, sondern nun erst mal am anderen Fenster vergleichen müsse.

Aber Himmelsrichtungen und Lichtreflexe vermögen dieser einzigen, ausgesuchten Farbe nichts anzuhaben, der Strumpf paßt, paßt „wie eingefärbt"!

„Nun noch eins, liebes Fräulein, dann bemühe ich Sie gewiß nicht mehr. Würden Sie ihn jetzt noch mal anhalten, ans Bein, damit ich sehen kann, ob er auch paßt, wenn der Schatten des Rockes darüber fällt?"

Nun wird es mir zu bunt, ich ergreife mein Päckchen und suche das Weite. Als ich die Ladentür von außen ins Schloß drücke, sehe ich noch, wie das eine Ladenfräulein den Rock hebt, wie die andere vor ihr niederkniet und ihr den gelben Strumpf an die Wade hält, während die Dame mit demselben interessirt prüfenden Blick, den ich nun schon seit einer halben Stunde kenne, den Strumpf beäugt. Makart und Kiesel können nicht sorgfältiger bei der Wahl eines Farbentons verfahren sein, wie diese Frau bei der Wahl ihres Seidenstrumpfes.

Es kommen mir dabei verschiedene unerfreuliche Gedanken. Zuerst der: Wir alle wissen, zu welcher Qual das Einkaufen geworden ist, seitdem der Verbraucher zum Verbrecher geworden ist oder doch so behandelt wird; seitdem die Ladenjungfrau uns zugleich mit dem Gesicht einer Herrscherin und der Strenge eines Untersuchungsrichters entgegenzutreten pflegt, wenn wir mit der gebührenden Bescheidenheit unsere Wünsche kundtun. Wie kommt es nun, daß bei einer so unerhörten, törichten Inanspruchnahme von Zeit und Kraft die Verkäuferinnen ganz Fügsamkeit und demütiges Entgegenkommen sind? Genügt eine pelzverbrämte Jacke und ein dreistes Wesen, um den bedienenden Fräulein eine Dienstbeflissenheit bis zum äußersten zu suggeriren?

Ferner: Es ist soviel von der „Läuterung" die Rede, die diese „große Zeit" erziele, von der Erziehung zum Großen, zur Selbstverleugnung, Opferwilligkeit, von dem Abstreifen aller Kleinheit, Torheit, Eitelkeit — wie ist es da möglich, daß ein Beispiel wie das gezeichnete sich in hundert und tausend Varianten täglich wiederholt, ohne daß der andere Teil der Bevölkerung dagegen Protest einlegt?

Solche und noch andere Gedanken regte mir die Dame mit den braunen Seidenstrümpfen an, die ja nicht bloß eine einzelne Törin ist, sondern das Symbol für mancherlei ähnlicher gedankenlose Zeitverschwenderinnen.

Klara Blüthgen.

Was ist ein Restaurant?

Wenn wir von einem „Restaurant" sprechen, verstehen wir darunter ein Lokal mit Zubehör, wo wir uns „restauriren", das heißt erfrischen können. Nur die wenigsten wissen, daß das Restaurant in seiner ursprünglichen Bedeutung nichts mit einem Wirtshausbetrieb zu tun hatte, sondern eine Mahlzeit von einer ganz bestimmten Zusammensetzung war: eine leichte und doch kräftige, klare Suppe, frische Eier und etwas Geflügel. Rekonvaleszenten, Wöchnerinnen und alten, schwächlichen Leuten wurde von den Aerzten ein „Restaurant" verordnet.

So wird von dem Herzog von Richelieu folgendes berichtet. Als er eines Tages auf der Straße der Madame de Flammarer begegnete, lehnte er ihre Aufforderung, bei ihr zu speisen, mit der Begründung ab, daß seiner zu Hause ein Restaurant harre, das der Arzt ihm empfohlen habe. Madame de Flammarer wandte hiergegen ein, daß sie ihm ebenfalls ein vorzügliches Restaurant anbieten könne, da ein solches täglich bei ihr zubereitet werde. Der Herzog ließ sich überreden und räumte nachher ein, daß er nie ein besseres Restaurant gegessen habe.

Noch im achtzehnten Jahrhundert hatte Paris eine Anzahl Speisewirte, die ihren Gästen nur Restaurants vorsetzten. Erst später fing man an, den Namen des Gerichts auf das Lokal, in dem es geboten wurde, zu übertragen, und von dort zu der Bezeichnung Restaurant für jedes Speisehaus ist der Weg kein langer gewesen.

Poesie auf Kassenscheinen.

Die Kasse der Niedersächsischen Bank in Bückeburg hat im Jahre 1856 Banknoten im Betrage von je zehn Talern ausgegeben, die eine ganz besondere Merkwürdigkeit zeigen. Es hat nämlich einer der Beamten den Einfall gehabt, die einzelnen Kassenscheine so zur Kontrolle zu bezeichnen, daß darauf Verse aus Volksliedern, bekannten Gedichten und deutschen Sprichwörtern derartig Wort für Wort eingedruckt sind, daß eine gewisse Serie den ganzen Satz bildet. So trug die Reihe von Nummer 323,300 bis 323,307 folgende Worte:

323,300 — Ich
323,301 — hab'
323,302 — mein'
323,303 — Sach'
323,304 — auf
323,305 — Nichts
323,306 — gestellt.
323,307 — Juchhe !

Und da alle Noten der Niedersächsischen Bank in gleich origineller Weise gezeichnet waren, so bildete ihre Gesammtheit das wunderlichste und kostbarste Spruch- und Liederbuch der Welt. Hätte man die Lust und die Mittel gehabt, diese Kassenscheine zu sammeln, so würde man unter anderem folgende Verse gefunden haben:

„Wer niemals einen Rausch gehabt,
Der ist kein braver Mann!"

*

„Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang,
Der bleibt ein Narr sein Leben lang!"

BANKES' COFFEE The Best 26 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c
das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd... **19c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... **49c**

Vortrefflich. Tee, überall zu 50c verl., per Pfd... **40c**

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund.. **43c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 N. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2954 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
5310 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2820 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1852 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

EVERYBODY · A STORE · FOR

HILLMAN'S

"The Christmas Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Vom nächsten Samstag an ist dieser Laden jeden Abend offen bis Weihnachten.

Gebt schöne Taschentücher

— sie werden willkommene Weihnachtsgeschenke bilden.

(Haupt-Floor.)

Damen-Taschentücher in hübschen Holly-Schachteln; ein prächtiges Assortm't, einschl. Mull, Lawn, Shamrock, Cambric, Baumwolle und reines Leinen; hübsche Effekte in 1-Ecke bestickt; weiß, zweifarbige od. vielfarbige Muster; gesäumter Rollrand oder Spitzenrand-Sorten. Das Stück

35c, 29c, 25c, 15c, 10c

Taschentücher f. Männer, aus Lawn, Cambric; einfache Sorten mit ¼- oder ½-zöll. Hohlsaum; drei Partien, das Stück 6c, 8c und **10c**

Initial Männertaschentücher hübsche Block durchroch. Muster; Cambric; ctl. Leinen; 6 in Geschenkschacht. 50c; Stück **15c**

Taschentücher für Kinder, mit in Farben gestickten Tieren; speziell, 3 in Box, **17c**

Feine Partie Kinder-Taschentücher mit Longfellow Initiale; bestickt in rosa, blau und lavendelfarbig; hübsche gerollte Nähte; speziell, drei in Schachtel, verkauft zu **17c**

Hier sind Schmucksachen-Geschenke

die Euch mehr gefallen werden als irgendetwas anderes

(Haupt-Floor.)

Ingersoll Handgelenkuhr: Armee-Modell; Kirchener-Riemen; gut Zeit haltend; leuchtet im Dunkeln; speziell, **$4.50**

Goldgef. Armbanduhren für Damen; goldenes Zifferblatt; — 7 Jewel Werk; 10 Jahr. gar. goldgefüllt. Gehäuse; jede gestempelt; spez. zu **$6.40**

Elgin Armband-Damenuhren; 7 Jewel Werk; 20 Jahre gar. Gehäuse; speziell, **$11.50**

Cameo Broschen und Bar Pins; goldgefüllt, m. echten Shell Cameos; in Sammetetui; speziell zu **$1.50**

10kar. massiv goldene Lavalliere; bes. m. echt. geschliff. Diamanten; in Sammetetui; speziell zu **$2.95**

Boudoir-Kappen

Hübsche Geschenke

(Haupt-Floor.)

Rechtzeitig für die Feiertage: Sendung von hübschen Boudoirkappen; aus feinen, hübschen Stoffen, Satin und Crepe de Chine — eine wundervolle Auswahl von Moden; hübsch besetzt mit feinen Spitzen u. Seidenband; jede ist in einer hübschen Schachtel verpackt; fertig zum Verschenken; ein ideales Geschenk; wir haben sie in einer Auswahl von $2.25 bis herunter auf **59c**

Neue Schleier in runder und gerader Fasson: alle Farben; viele in Taupe; solange die Partie vorhält, das Stück zu **59c**

EVERYBODY · A STORE · FOR

Achtet auf unsere Weihnachts-Offerten!

Steaks, vom feinsten jungen Native Beef, Sirloin, Round oder Porterhouse — jede Schnitte Steak jetzt das Pfund.... **18¾c**

Tender Short Steaks — das Pfund für nur..... **16½c**

Nr. 1 Beef Tenderloin — das Pfund für..... **22½c**

Gutes Beef Pot Roast — das Pfund für..... **16½c**

Mageres Rindfleisch zum Kochen — das Pfund.... **13½c**

„Candled" Storage-Eier — das Dutend für..... **36c**

Feinste Legs of Veal — das Pfund für nur..... **19½c**

Veal- oder Lam-Chops **18½c** bis **20½c**

Bestes Plate Corned Beef — „Our Own Cure" — Pfund aufwärts von..... **13½c**

Frische Spare Ribs — das Pfund für..... **20¾c**

Leaf Lard — das Pfund für nur..... **27¾c**

Nr. 1 Schinken — das Pfund für nur..... **30½c**

Nr. 1 California Schinken; das Pfund für..... **22½c**

Beste heimgeräuchte Kochhühner — das Pfund für **23½c**

Beste Bratwurst — das Pfund für nur..... **18½c**

Alles in Fleischwaaren zu Wholesalepreisen

Keine Ablieferung — Sucht das Fleisch selbst aus und spart Geld.

Schwarz & Petersen

PUBLIC MARKET

8225 N. Ashland Ave.

Ecke Melrose Str. — Nahe Belmont Ave. und Lincoln Ave.

„Willst du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah'.
Lerne nur das Glück ergreifen,
Denn das Glück ist immer da!"

Leset die „Sonntagpost"

— Stolz lieb ich den Spanier. — Besucher (einer Kunstausstellung): Ist jener Herr dort auch ein Kunstkritiker? — Kunstkritiker: O nein, es ist nur ein Künstler.

— Starke Einbildung. — Akademiker: „Mutter, jetzt bin ich ein Musensohn!" — „So, dann bin ja 'a Muse."

Der jüdisch-deutsche Dialekt.

Von Dr. E. Simchowitz.

Die Deutschen, die jetzt in Rußland stehen, sehen sich überall einer eigentümlichen sprachlichen Erscheinung gegenüber. Wenn man von Deutschland kommt, so erwartet man es als selbstverständlich, daß auf dem Gebiete Rußlands auch die russische Sprache alleinherrschend ist. Allenfalls wird man es als natürlich annehmen, wenn in den Grenzen des einstigen Königreichs Polen das Polnische stark vertreten ist. Tatsächlich aber findet man, daß ein großer Teil der Bevölkerung weder Russisch noch Polnisch, noch überhaupt irgend ein anderes slawisch klingendes Idiom spricht, sondern eine Sprache, die selten anmutet. Man braucht nur ein paar Sätze dieser Sprache zu hören, um sich zu sagen: Das ist offenbar mit der deutschen Sprache sehr nahe verwandt, ja, es ist Deutsch, aber wie in einer wunderlichen Verkummung. Die Physiognomie der deutschen Sprache ist in ihren Grundzügen deutlich erkennbar, sie zeigt aber im einzelnen erhebliche Abweichungen. Die Leute nun, die diese Sprache reden, sind ausschließlich Juden, deren man in Rußland wohl gegen bis acht Millionen zählen darf. Sie alle sprechen dieses Idiom, das wir zunächst kurz mit dem Namen Jüdisch-Deutsch bezeichnen wollen, ohne damit vorläufig etwas Bindendes über seinen sprachlichen Charakter auszusagen, nicht etwa so nebenbei, sondern ausschließlich als Muttersprache und als Umgangssprache. Wenn viele unter ihnen noch Russisch oder Polnisch, also die eigentlichen Landessprachen, verstehen, so haben sie dies eigens gelernt, wie man eine fremde Sprache lernt.

Dies Jüdisch-Deutsch bleibt jedoch nicht auf die Grenzen Rußlands beschränkt; in Galizien und in Rumänien wird es ebenfalls von mindestens einer Million Menschen gesprochen. Aber damit ist der Umkreis des Jüdisch-Deutschen noch nicht umschrieben. Aus dem östlichen Europa sind in den letzten vier Jahrzehnten zahllose Wanderer in die weite Welt gezogen, immer im Besitz ihrer gewohnten Sprache, die sie auch in neuer Umgebung zum Verkehr untereinander beibehalten haben. Und so kann man denn das Jüdisch-Deutsche, wenn auch nur sporadisch, in zahlreichen deutschen Städten hören, aber außerdem fast auf der ganzen Erde, in Johannesburg, in Kairo nicht minder wie in Kopenhagen und Stockholm, in Paris wie in Jerusalem. In großen Massen haben sich die jüdischen Auswanderer in England und in den Vereinigten Staaten niedergelassen, zusammen dürften wohl hier, gering gerechnet, etwa zwei Millionen das Jüdisch-Deutsche sprechen. Fassen wir das alles zusammen, so sehen wir, daß gegenwärtig das Jüdisch-Deutsche sicherlich von etwa zehn bis zwölf Millionen Menschen gesprochen wird, die in allen Teilen der Erde wohnen.

Man sollte nun annehmen, daß die Sprachwissenschaft sich schon längst mit einer so viel besprochenen Mundart beschäftigt haben müßte, und dies um so mehr, als das Jüdisch-Deutsche eine sehr umfangreiche Literatur besitzt. Holländisch, Portugiesisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch wird sicherlich nicht von mehr Menschen gesprochen. Wie ernsthaft gibt sich die Sprachwissenschaft damit ab! Das Jüdisch-Deutsche dagegen hat man völlig zu übersehen gesucht oder, wo das nicht anging, ohne jede wirkliche Sachkenntniß behandelt. Die einen stellten es gleich mit der sogenannten Gaunersprache. Wie wenig angebracht das ist, braucht kaum gesagt zu werden, denn eine Gaunersprache kann nicht Muttersprache sein und muß auf einen engern Kreis beschränkt bleiben, da sie sonst ihren Zweck verfehlt. Die anderen taten dieses Jüdisch-Deutsch mit der Bezeichnung Jargon ab. Was ist aber Jargon? Ein sehr schwankender Begriff, mit dem nichts anzufangen ist.

Um Klarheit über die Natur dieser Sprache zu erlangen, müssen wir uns die Frage vorlegen, wie es denn eigentlich kommt, daß die Juden des Ostens eine Mundart sprechen, die dem Deutschen so nahe verwandt ist. Die Antwort darauf lautet: Die Juden des Ostens stammen mit wenigen Ausnahmen aus Deutschland. Sie sind erst um die Mitte des 14. Jahrhunderts nach dem Osten gekommen. Bei den großen Judenverfolgungen zur Zeit des Schwarzen Todes und der Geißlerfahrten sind zahllose Auswandererschaaren nach Polen geflohen. Bis ins 17. Jahrhundert hinein folgten immer noch kleinere Schübe nach. Alle diese Juden sprachen selbstverständlich deutsch oder richtiger gesagt, sie sprachen die Mundarten der Gegenden, aus denen sie kamen: die Juden vom Rhein das Rheinfränkische, die aus Mitteldeutschland ihr Sächsisch, die aus dem Süden das Schwäbische oder Bayrische. Ein jeder nahm seinen heimischen Dialekt mit auf den Weg nach Polen und behielt ihn dort bei. Man stelle sich nun die sprachliche Situation dieser deutschen Juden in Polen vor. Sie kamen aus den verschiedensten Gegenden, mit den verschiedensten deutschen Mundarten versehen. Bei ihrer Niederlassung in den nun in Polen entstehenden Gemeinden werden sie durcheinander gerüttelt, durcheinander geworfen, und so ist es klar, daß schon nach einigen Generationen auf dem Wege des sprachlichen Austausches eine Mischung der verschiedenen deutschen Mundarten entstehen mußte. In der Tat, das ist das erste Merkmal des Jüdisch-Deutschen: es stellt nicht einen einheitlichen deutschen Dialekt dar, sondern eine Mischung von verschiedenen Mundarten. Und noch eine zweite Erscheinung trat nach einiger Zeit als charakteristisch hervor. Als die jüdischen Auswanderer im 14. Jahrhundert Deutschland verließen, da stand die deutsche Sprache in einem bestimmten Studium ihrer Entwickelung. Nun lebten sie in Polen inmitten einer anders sprechenden Bevölkerung, von dem lebendigen großen Strom der deutschen Sprache abgeschnitten. So geriet ihre Mundart außer Zusammenhang mit den übrigen deutschen Idiomen und blieb darum notwendigerweise in der Entwickelung zurück. Und dies ist das zweite charakteristische Merkmal des Jüdisch-Deutschen: es weist Wörter und Formen auf, die noch dem früheren Entwickelungsstadium der deutschen Sprache entstammen und jetzt aus der Sprache verschwunden sind. es ist ein lebendiger Zeuge altdeutscher Vergangenheit.

Den Juden, die in Deutschland blieben, ging es sprachlich sehr ähnlich. Seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts beginnt man die Juden in besonderen Gassen einzusperren. So werden auch sie von dem lebendigen Strom der Kultur und der Sprache abgeschnitten und bleiben sprachlich hinter der Entwilung zurück. Auch sie behalten Wörter und Formen, die außerhalb der Ghettomauern verschwinden. Vom 16. Jahrhundert an kann man auch in Deutschland ein besonderes Jüdisch-Deutsch feststellen, das sich noch im 18. Jahrhundert in voller Blüte befand. Ich brauche kaum zu erwähnen, daß der junge Goethe speziell für das Jüdisch-Deutsche ein Interesse hatte. In dem Roman des Knaben, der eine Korrespondenz zwischen verschiedenen Geschwistern in verschiedenen Sprachen darstellte, sollte das jüngste im Juden-Deutsch korrespondiren. Dieses in Deutschland gesprochene Idiom verschwand jedoch mit dem Ende des 18. und im Anfang des 19. Jahrhundert. Von dem Augenblick an, wo die Juden sich wieder der deutschen Kultur anschließen konnten, verschwindet diese Sprache in einer einzigen Generation. Im Osten hat sich nun dieses Idiom in voller Blüte bis auf den heutigen Tag erhalten. Es darf nicht mit dem „Mauscheln" oder „Jüdeln" verwechselt werden, sondern muß wissenschaftlich eben als Sprache behandelt werden. Will man dies systematisch machen, so tut man gut, auf drei Punkte sein Augenmerk zu richten: nämlich auf den Wortschatz, auf die Phonetit und auf die Grammatik. Es kann sich hier selbstverständlich nur um einige kurze Andeutungen handeln; aber wir glauben, daß diese Andeutungen schon genügen werden, zu zeigen, wieviel auf diesem Gebiete sprachwissenschaftlich noch zu erobern ist, und namentlich, welche alt vergrabenen Schätze hier für den Germanisten liegen.

Was zunächst den Sprachschatz betrifft, so ist dessen größter Teil den verschiedenen deutschen Mundarten entlehnt. Daß man daneben zahlreiche Fremdwörter, hebräischen, russischen, polnischen Ursprungs findet, ist weiter nicht verwunderlich; in welcher neueren Sprache fände man denn nicht zahlreiche Fremd- und Lehnwörter! Aber die eigentliche Grundlage ist durchaus deutsch, und gerade Wörter, die zunächst uns etwas wunderlich anmuten, erweisen sich bei genauerer Untersuchung als richtiges altdeutsches Sprachgut. Ein systematisch durchgearbeitetes etymologisches Wörterbuch des Jüdisch-Deutschen würde uns mancherlei erstaunliche Enthüllungen bringen. Wir müssen uns natürlich hier mit einigen Stichproben begnügen. Nehmen wir zwei der gebräuchlichsten Worte, die jüdisch-deutschen Bezeichnungen für Vater und Mutter: sie lauten „Tatte" und „Mamme". Das klingt zunächst komisch, aber beide Worte sind guten deutschen Ursprungs und sind in Deutschland bis ins 17. Jahrhundert hinein gebraucht worden. Erst da wurden sie durch das französifirende „Papa" und „Mama" verdrängt, während der östliche Jude sie beibehielt. Daß das Wort Tatte auch noch bei neueren deutschen Schriftstellern von Rang und Bedeutung vortommt, sei nebenbei bemerkt. August Wilhelm Schlegel gebraucht es in seiner Shakespeare-Uebersetzung zweimal, und zwar in König Heinrich VI., dritter Teil, Akt 1, 4. Szene: „Wo ist Euer Junge Richerz, dessen Stimme brummend bei Meutereien dem Tatte Mut einsprach?" und in König Johann, Akt 2, Szene 2, „Blitz! ich bin nie mit Worten so gewaltt, seit ich des Bruders Vater Tatte nannte". Auch Zacharias Werner gebraucht dieses Wort. „Heute" heißt im Jüdisch-Deutschen „heint". Das ist nicht etwa eine Korruption des deutschen Wortes, sondern kommt noch heute im bayerischen und kärntnischen Dialekt vor, wird aber auch sogar von Luther gebraucht: „Laßt uns heint nit weise sein, ein jeder spare seine Weisheit bis morgen." Das Wort läßt sich aber bis ins Althochdeutsche und Gotische zurückverfolgen. Die jüdisch-deutsche Bezeichnung für gestern „nechten" ist ebenfalls in verschiedenen deutschen Mundarten vertreten, kommt aber vor allem im Nibelungenlied vor (1565,4: der het uns nechten bestan). Sehr wunderlich klingt das Wort „leilach" (Mehrzahl leilacher) für Bettlaken. Das Wort ist aber mittelhochdeutsch und wird auch jetzt noch in Bayern und Oesterreich gebraucht. Wenn der russische Jude sein Gemüse „Zimes" nennt, so ist das altdeutsche „Jumus", wenn er seine Mehlspeise als „Kugl" bezeichnet, so taucht der gute schwäbische „Guglhupf" auf. Für „lesen" sagt er „leinen"; das kommt von dem mittelhochdeutschen „lei", das Gesang, Weise, Lied, bedeutet. Es wurde im Jüdisch-Deutschen ursprünglich wohl von dem nach bestimmten musikalischen Regeln erfolgenden Vortrag des Bibeltextes gebraucht, dann aber auf das Lesen überhaupt, also auch auf das stumme Lesen übertragen. Reichen Ertrag ergibt auch eine Untersuchung der Präpositionen und Konjunktionen. Wenn der russische Jude sagt: Ich fahre ken Wilna, so drückt er sich gut altdeutsch aus: gen Wilna, wo wir „nach Wilna" sagen. Sehr wichtig ist der Gebrauch des kleinen Einsilbers „as" im Sinne von als, wie, weil u. s. w. So wird aber dieses Wörtchen auch in Süd- und Norddeutschland mundartlich vielfach im gleichen Sinne gebraucht, und weiter finden wir es bekanntlich im Englischen und im Holländischen. „Eppes" für „etwas" ist schwäbisch, wie jeder weiß, der diesen Dialekt kennt. Es mag an diesen Stichproben genug sein. Man kann wohl sagen: wo man diesen Sprachschatz anpackt, überall strahlt uns gutes altdeutsches Sprachgold entgegen. Es handelt sich nicht um sprachliche Verderbniß, sondern vielmehr um den stärksten sprachlichen Konservatismus.

Gleiche Erfahrungen machen wir auch, wenn wir die jüdisch-deutsche Phonetik betrachten. Dazu ist es natürlich nötig, daß man die lebendige gesprochene Sprache aufmerksam und mit geschultem Ohr studirt, daß man, wie Luther es ausdrückte, den Leuten aufs Maul sieht. Man kann dann im Jüdisch-Deutschen zwei Haupt-Dialekte unterscheiden, einen nördlichen und einen südlichen, die wir nach den Hauptländern bezeichnen wollen als litauischen und polnischen. Zwischen diesen beiden besteht genau derselbe Unterschied wie zwischen den nord- und süddeutschen Mundarten, d. h. der litauische Dialekt klingt dumpf und hart, der polnische dagegen weich und melodisch, er ist vokalreicher. Der Litauer spricht seine Vokale als einfache Töne aus, der Pole dagegen modulirt sie. So wird o zu oa, e fast zu ei u. s. w. Wenn ein Wilnaer Jude sich mit einem Warschauer unterhält, so ist das der gleiche Unterschied, als wenn ein Berliner mit einem Wiener spricht. Historisch ist dieser Unterschied leicht erklärlich aus der geographischen Lage der betreffenden Länder. Die nord- und mitteldeutschen Juden sind eben nach Litauen geflohen, die süddeutschen nach dem eigentlichen Polen.

Was uns, wenn wir zuerst das Jüdisch-Deutsche hören, auffällt, ist die Erscheinung, daß zahlreiche Vokale, die wir im Hochdeutschen lang (geschlossen) aussprechen, im Jüdisch-Deutschen kurz (offen) ausgesprochen werden, so z. B. in den Worten leben, liegen, sagen u. s. w. Das sieht nun zunächst nach sprachlicher Nachlässigkeit aus, ist es aber nicht, denn alle diese Vokale sind im Mittelhochdeutschen tatsächlich kurz gewesen und wurden erst im Neuhochdeutschen gedehnt. Das Jüdisch-Deutsche hat also in dieser Beziehung die mittelhochdeutsche Phonetik beibehalten. In zahlreichen Fällen, wo wir den Vokal a haben, finden wir in Jüdisch-Deutschen ein o, so z. B. statt „das" „dos", statt „was" „wos", statt „Gras" „Gros" u. s. w. Das ist nun aber in vielen deutschen Dialekten ebenfalls so, vor allem in den sächsischen. Es findet sich aber auch diese Abweichung in der älteren Schriftsprache, z. B. bei Geiler von Kaisersberg (gest. 1510), und wenn der russische Jude statt Atem Otem sagt, so spricht er gut lutherisch, denn so wird der Thüringer Luther das Wort ausgesprochen haben, wenn er aus seiner eigenen Psalmenübersetzung zitirte: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn." Man ersieht also aus diesen kurzen Andeutungen schon, von welch außerordentlichem Nutzen das Jüdisch-Deutsche für die deutschen Sprachforschungen sein kann. Es kann wichtige Aufschlüsse geben über die Geschichte der deutschen Phonetik.

Auf die Grammatik des Jüdisch-Deutschen kann hier nicht näher eingegangen werden. Nur so viel sei hervorgehoben: Es kann sehr wohl eine genaue Formenlehre des jüdisch-deutschen Dialekts aufgestellt werden, und mit dieser Formenlehre würde dann der schlagendste Beweis für den deutschen Charakter des Dialekts geliefert werden, denn die ganze Deklination und Konjugation ist ausgesprochen deutsch, ohne jede fremde Beimischung.

Soviel über die äußere Erscheinung des Jüdisch-Deutschen. Was aber die innere Form, den Geist dieser Sprache betrifft, so trägt sie ganz und gar den Charakter einer Volkssprache. Sie zeigt alle guten Eigenschaften einer solchen: Sinnliche Frische, Bildlichkeit, Kraft, Drastik, Witz und dazu einen durchaus melodischen Klang. Und diese Sprache hat nun eine Literatur hervorgebracht, die schon Jahrhunderte alt ist, die aber sich ganz besonders in den letzten zwei Menschenaltern zu hoher Blüte entwickelt hat, so daß sie alle poetischen Gattungen besitzt, Roman, Novelle, Lyrik, Drama, ja sogar eine umfangreiche Presse und ein aufstrebendes Theater.

— Anspruchslos. — Fabrikleiter: Bedaure, Ihnen keine Beschäftigung geben zu können — wir haben gegenwärtig selbst sehr wenig zu tun. — Stellesuchender: Wenn's nur a Bisserl was wär, — viel Arbeit will i gar net.

Der Nekrolog.

Skizze von Ludwig Biro.

Die schneebedeckten Berge blieben hinter mir zurück und mit ihnen der ganze häßliche, schmutzige Winter. Ich war mitten drin im milden, sonnigen Frühling der Südsee; gerührt und entzückt betrachtete ich das blaue Meer, dessen reine, salzige Luft meine kranke Lunge erfrischt in sich sog. So gut wäre es, noch zu leben. Zu leben, Kraft zu gewinnen. Dann wieder kämpfen und streiten; nur wer kämpft, der lebt ... Aber vermag ich auch noch zu leben?

Das Sanatorium hatte außer mir nur noch einen Gast aus Ungarn: den alten Thomas Drugeth. Mein Herz pochte stärker, als ich den edlen weißen Kopf erblickte. Ach, auch dieser große, alte Mann, dieser reine und edle Greis, ist von der Schwelle des Todes zurückgekehrt zum Leben; welches Beispiel ist sein heiliges und zähes Alter für meine matte, kraftlose Jugend!

Ich grüßte ihn. Auf einen Stock gestützt, schritt er mit langsamen Schritten dahin. Er blieb nun stehen, richtete seine wundervollen, bezwingenden Augen auf mich, zögerte, dann schien es, daß er mich erkenne. Ich stellte mich ihm vor. Er reichte mir die Hand, nickte mir freundlich zu doch er zögerte noch immer.

„Exzellenz," sagte ich, „seinerzeit hatte ich häufiger die Ehre in den Couloirs des Abgeordnetenhauses — Besonders gelegentlich der großen Wehrdebatte ... Ich war damals Parlamentsberichterstatter."

Nun klärte sich sein Antlitz ganz auf.

„Ja, ja," sagte er, „jetzt erinnere ich mich bereits ganz gut. Es freut mich, Sie zu sehen."

Er nahm mich mit auf seinen Spaziergang. Zuerst interessirte er sich nach mir. Dann sprachen wir über seine große Krankheit, in deren Rekonvaleszenz er jetzt ist, dann war vom Tod die Rede, welchem wir vor kurzer Zeit beide ins Auge geblickt hatten.

„Das ist das Entsetzliche darin," sagte ich, „daß wir keinen Glauben mehr besitzen und daß der Tod in unseren Augen die endgiltige Vernichtung bedeutet."

Er blickte mich mit seinem reinen, ruhigen Auge an und schüttelte das Haupt.

„Nein," antwortete er, „glauben Sie nicht, daß dies bei jedem so ist. Diese Verzweiflung fühlt nur die Jugend. Und sie hat auch recht, denn für die Jugend ist der Tod ein unerwarteter Angriff, ein niederträchtiger Raub, eine widernatürliche Lüge, sozusagen ein häßlicher Knicksen. Für das Alter ist er jedoch natürlich. Man hat seine Arbeit — was immer es war — gänzlich und allein damit vollendet, daß man alt wurde; man ist gut müde, mag also das stille, große Ausruhen folgen. Blicken Sie hier um sich: halten Sie es für einen alten Mann so entsetzlich, hier, in diesem Milieu sich mit der Erde, mit der See, mit der ganzen sonnigen Stille da zu vereinigen?"

„Nein, das nicht."

Wir schritten weiter und sprachen über seine Krankheit.

„Es war eine Minute," sagte er, „in der mich meine Aerzte für tot hielten. Ich habe zwischen dieser Minute und zwischen den Minuten des tiefen Schlafes keinerlei Unterschied gefunden."

„Und dennoch war das eine sehr besorgnißerregende Minute. Wissen Sie, Exzellenz, daß die Nachricht Ihres Todes bereits damals verbreitet war, und daß eine Zeitung sie sogar bereits veröffentlichte? Ich darf das deshalb erzählen, weil es laut dem Zeitungsäberglauben langes Leben bedeutet."

Er wandte sich zu mir.

„Und die übrigen Blätter?" fragte er.

„Ich verstehe nicht, Exzellenz," sagte ich verwirrt.

„Ich hörte," sagte er, „daß sich die Zeitungen für bedeutungsvollere Todesfälle direkt vorbereiten. Ist das wahr?"

„Es ist wahr, Exzellenz. Es ist dies eine wohl sonderbare, doch sehr notwendige Form der Pietät der Presse."

„Und wie wird das gemacht?"

„Wenn irgend ein Großer seinem Tode entgegengeht, so wird es bei den einzelnen Zeitungen erwogen, wie der Tod des Betreffenden den Lesern gemeldet werden soll. Manche Blätter lassen über den großen Toten Leitartikel schreiben; dann die Lebensbiographie; dann seine Würdigung als Mensch; dann Kleinigkeiten aus seinem Leben. All dies wird im Voraus in der Druckerei gesetzt. Wenn dann die Nachricht des Todes kommt —eventuell spät Nachts —, dann gelangt an die Stelle des vorhandenen Leitartikels der über den großen Toten lautende Leitartikel, aus der Zeitung bleibt all das aus, was ausbleiben muß, um für die Biographie, für die Kleinigkeiten und so weiter Raum zu schaffen .... Aber sind Eurer Exzellenz diese Details nicht peinlich?"

„O nein, gar nicht. Wer sich mit dem Gedanken des Todes abgefunden hat, dem ist es gleichgiltig, was danach kommt."

„Sie sagen also," sprach er dann leise, „daß man auch über mich die Leitartikel, die Biographie bereits fertig geschrieben liegen hat?"

„Ja."

„Bei jeder Zeitung?"

„Bei jeder Zeitung."

„Ist das gewiß?"

„Es ist ganz gewiß. Die Krankheit Eurer Exzellenz hat wochenlang gedauert — es ist also ganz gewiß, daß sich jedes Blatt vorbereitet hat, daß ....."

Er hob den Kopf.

„Sagen Sie, bitte," sprach er plötzlich, „könnten Sie mir diese Leitartikel, diese Nekrologe beschaffen?"

Ueberrascht blickte ich ihn an.

„Sie haben mich neugierig gemacht," sagte er mit ein wenig verlegenem Lächeln. „Ich möchte es gern lesen, welcher Nachruf mir gewidmet wurde. Begreifen Sie nicht, wie interessant es ist: ein Lebender, der seinen Nekrolog liest?"

„O doch."

„Also könnten Sie mir ihn beschaffen?"

„Einige derselben ... wahrscheinlich."

„Bitte, tun Sie es. Beschaffen Sie mir sie, lieber Freund."

Eine Stunde später schrieb ich nach Hause in die Redaktion um einen Bürstenabzug des Drugeth-Leitartikels, den ich seinerzeit geschrieben hatte; ich sandte auch noch einige andere Briefe an Freunde in den anderen Redaktionen. Am vierten Tage kam der erste Artikel. Ich trug ihn zu Thomas Drugeth.

„Also da ist mein Nekrolog," sagte er lächelnd. „Bitte, lesen Sie mir ihn vor; es fällt mir schwer, ohne Augenglas zu lesen."

Ich begann zu lesen:

„Thomas Drugeth ist gestorben. Ein großer Kämpfer und ein großer Führer ist dahingeschieden; ein großer Kämpfer, dem wir stets gegenüberstanden, ein großer Führer, zu dem wir voll Verehrung emporblickten. Seine Irrtümer waren ebenso riesig wie seine Kraft, doch die Zurückgezogenheit, in der er in den letzten Jahren lebte, seine edle, reine Ruhe zerstreute alle Bitterniß selbst aus den Herzen der bekämpften Gegner, und mit tiefer Ergriffenheit stehen auch jene um die Bahre, die einstens unter der grausamen Kraft des Lebenden leiden mußten ..."

Thomas Drugeth lauschte aufmerksam der Vorlesung. Als ich diese beendet hatte, blickte er mich an."

„Ist das alles?" fragte er. „Ist das der ganze Artikel?"

Ueberrascht sah ich auf. Was wollte er noch,"

„Es ist alles," antwortete ich.

Er dachte nach, dann nickte er.

„Freilich," sagte er, „freilich, das waren ja stets politische Gegner von mir. Aber wenn Sie die übrigen bekommen, bringen Sie mir sie auch, nicht wahr?"

„Jawohl."

Am nächsten Tage bekam ich wieder einen Nekrolog, am dritten noch zwei. Mehr erwartete ich gar nicht. Mit den letzten zwei eilte ich zu Thomas Drugeth. Lächelnd erwartete er mich, und als ich ihm meldete, daß alle Artikel angelangt seien, die ich erwartete, urgirte er nervös die Vorlesung. Der Reihe nach las ich alle Artikel vor. Zuletzt las ich den Leitartikel meines eigenen Blattes, welchen ich vor Wochen geschrieben hatte. Den Umstand, daß ich den Artikel geschrieben habe, erwähnte ich jedoch nicht, denn Thomas Drugeth fügte den sein Leben kommentirenden Artikeln auch seinerseits Kommentare bei.

„Das ist eine Efelei!" rief er mitunter dazwischen.

Es interessirte mich ungemein, zu hören, was er über meinen Artikel sagen wird. Ich las den Artikel zu Ende, und er sprach kein Wort dazwischen. Einige Male nickte er zustimmend, aber er schwieg. Ich freute mich dieses Schweigens; ich hatte einen schönen Artikel geschrieben und auch einen guten; in einigen großen Zügen hob der Artikel die hauptsächlichsten Resultate eines wundervollen Lebens hervor und faßte dann mit einigen Strichen das ganze, vielseitige Leben des großen Mannes in ein einheitliches, harmonisches Bild.

Ich war am Ende und schwieg. Thomas Drugeth blickte mit zusammengezogenen Brauen auf mich.

„Weiter ist nichts?"

„Nein."

„Gar nichts sonst?"

„Noch die Biographie und Kleinigkeiten ...."

„Bitte," sagte er nervös, „ich bitte Sie sehr, lesen Sie mir auch das vor ...."

Ich las. Auch das nahm sein Ende.

„Fertig?" fragte Thomas Drugeth erregt.

„Jawohl," antwortete ich verwirrt.

„Weiter ist gar nichts?"

„Nein."

„Wenn ich gestorben wäre, so wäre im Blatte nichts weiter über mich gestanden?"

„Nichts, Exzellenz. Das heißt, die Geschichte der Krankheit, die Geschichte des Todes noch ..."

Aergerlich und zornig machte er eine Geste.

„Ach! Nicht das meine ich."

„Was sonst, Exzellenz?"

Sein Antlitz wurde rot vor Zorn, sein Auge blitzte.

„Was sonst! Was sonst!" sagte er zornig. „Ein so intelligenter Mensch wie Sie sollte so etwas nicht fragen. Denn das erstaunt mich nicht, wenn meine politischen Gegner nicht daran denken, obwohl ich mich in den letzten Jahren gerade deshalb von den politischen Kämpfen zurückgezogen hatte .... Aber daß meine Anhänger, meine Freunde nicht daran denken ...."

„Woran, Exzellenz?" fragte ich entsetzt.

Er erhob sich und ging einige Schritte. Es schien, er läßt mich dort stehen. Im Weggehen blieb er für eine halbe Minute stehen.

„In Ungarn," sagte er bitter und mit geballter Faust, „bekommt jeder unbedeutende Mensch ein Denkmal. Und bei mir ist nirgends ein Wort davon ... aber kein einziges Wort!— Nein, es lohnt sich nicht, für dieses Land zu leben."

Er schüttelte die Faust und ging. Verwundert blickte ich ihm nach. Seine gebeugte, hohe Gestalt schritt dem Meer zu. Vor uns lag das ewige Meer, und am sonnenbeschienenen Strande der unendlichen See schüttelte ein alter Mann die Faust. Warum? Ich blickte ihm noch einmal nach und sah, daß hier ein alter Schmierenkomödiant flucht, weil ihm die Nachwelt keine Kränze flicht ...

„Kurze Stunden"-Arbeit für Frauen

Die Arbeitgeber vieler Geschäftszweige sehen sich einer steigenden Nachfrage nach ihren Produkten gegenüber, während gleichzeitig eine stetige Verringerung ihrer männlichen Arbeitskräfte stattfindet.

Je mehr Männer ausgehoben werden, desto schwieriger wird für sie die Lage werden.

Sobald ein Mann die Uniform anlegt, hat jemand anders die Arbeit zu tun, die er leistete — im Büro, in der Fabrik, in der Werkstatt — und jemand hat das Geld zur Bestreitung der Kosten eines Heims zu beschaffen.

Tausende von Frauen, für deren Unterhalt bisher Männer sorgten, die in die Armee eingetreten sind, müssen sich jetzt selbst an die Arbeit machen.

Falls diesen Frauen täglich eine vierstündige, lohnende Beschäftigung gegeben wird, werden sie im Stande sein, ihre Häuslichkeit aufrecht zu erhalten. Es ist ebenso wichtig, daß ein Heim erhalten bleibe, wie daß ein Geschäft so wenig wie möglich Störung erleide.

Geschäftsgeist und Patriotismus müssen zusammenwirken, um die Frauen mit Arbeit zu versorgen.

Die Arbeitgeber sollten Untersuchungen darüber anstellen, welche Plätze in ihren Unternehmungen sich vorteilhaft mit Frauen besetzen lassen, die täglich nur vier Stunden arbeiten.

Viele fähige, intelligente, gebildete Frauen, die zum Teil vor ihrer Verheiratung in Büros, Läden, Fabriken, Restaurants beschäftigt waren, suchen Anstellung als sogenannte „Kurze Stunden"-Arbeiterinnen.

Diese Frauen bringen Lust zur Arbeit und geistige und körperliche Frische mit. Die „Kurze Stunden"-Arbeiterin arbeitet mit freudiger Energie, welche jeden Moment ausnutzt. Büro-Arbeit ist eine angenehme Abwechselung für die Frau, welche ihr eigenes Heim besorgt.

Jedes Geschäft hat sein „Andrangs-Problem" — Stunden am Tage und in der Woche, wo sich die Arbeit anhäuft. Die „kurze Stunden" Arbeiterin paßt für diese Situation, wie ein Handschuh für die Hand.

Eine Anzeige unter „Verlangt, Frauen und Mädchen" in der „Abendpost" sichert eingeübte Frauen, welche für die Eintragung eines kleinen Postens in die Zahlliste mit dem Höchstmaß von Arbeit quittiren.

Telephon und Gesundheit.

Von Dr. M. Walden.

Das Fernsprechwesen nimmt von Jahr zu Jahr einen immer beträchtlicheren Umfang an. Immer größer wird die Zahl der Teilnehmer, immer zahlreicher die Orte, die dem Fernsprechnetz angeschlossen werden. Bereits stellt das Telephon für Hunderttausende von Menschen und Betrieben ein unentbehrliches Mittel der Verständigung dar. So segensreich nun auch im allgemeinen diese Einrichtung ist, so ist sie doch nicht völlig frei von Mängeln. Wir denken hier nur an die Einwirkung des Fernsprechers auf unser Befinden, auf unsere Gesundheit. Es läßt sich nicht leugnen, daß unter Umständen das körperliche Befinden durch den Fernsprecher ungünstig beeinflußt, gelegentlich sogar ernsthaft gestört werden kann. Von vornherein muß allerdings bemerkt werden, daß es sich bei den ernstlichen Störungen in Wirklichkeit um immerhin seltene und zudem meistenteils vermeidbare Vorkommnisse handelt. Die Gesundheitsstörungen durch das Telephon werden im Grunde weit mehr gefürchtet als tatsächlich beobachtet. Aber gerade deshalb, weil in dieser Hinsicht viel unklare Vorstellungen und unnötige Besorgnisse verbreitet sind, verlohnt es sich, den Einfluß des Telephons auf die menschliche Gesundheit näher ins Auge zu fassen.

Eine der häufigsten Klagen, die man hier zu hören bekommt, ist die, das Telephon und das Telephoniren mache einen „ganz nervös". Schon das häufige Angerufenwerden, das oft aus ganz nichtigem Anlaß, wenn nicht gar infolge „falscher Verbindung" erfolgt, vermag eine gewisse Unruhe zu erzeugen; der schrille Klang der vielleicht nahe dem Ohr befindlichen Glocke und das Aufgestörtwerden mitten aus einer die volle Aufmerksamkeit in Anspruch nehmenden Tätigkeit, der nachträgliche Aerger über die unnötige Störung, all das ist imstande, Menschen mit empfindlichen Nerven ungemein zu alteriren. Vollends bemächtigt sich vieler Personen dann, wenn sie selber längere Zeit auf einen gewünschten Anschluß warten müssen, eine hochgradig gereizte Stimmung, in der sie sich leicht zu heftigen und unberechtigten Aeußerungen gegen die betreffende Beamtin hinreißen lassen. Schuld an dieser Gereiztheit trägt freilich nicht bloß das lange Warten, das ja an sich, zumal wenn Eile tot tut, auch geduldige Naturen in eine ungewöhnliche Erregung versetzt. Es tritt bei dieser Gelegenheit noch eine Reihe äußerer Umstände hinzu, die die Nervosität steigern. Zunächst das Stehen an einer Stelle, das leicht zur Ermüdung der Beine führt, das Festhalten des Hörers, das den Arm müde macht, und schließlich das gespannte Horchen, das die Aufmerksamkeit stark in Anspruch nimmt. Ueberdies ist der Fernsprechapparat häufig an einem Orte aufgestellt, der unbehaglich und zu längerem Warten wenig geeignet ist, z. B. in einem dunklen Korridor oder in einer engen, schlecht gelüfteten und infolge künstlicher Beleuchtung stark überhitzten Zelle. Wo das Telephoniren unter komfortablen Bedingungen geschehen kann, wie bei jenen auf dem Schreibtisch befindlichen Apparaten, bei denen man in der Lage ist, während des Sprechens zu sitzen, den den Hörer haltenden Arm bequem aufzustützen und bei eventuellem Warten sich mit Lektüre und dergleichen zu beschäftigen, da wird sich jene typische Telephonnervosität nicht so leicht einstellen. Je prompter außerdem die Bedienung ist, und je zuverlässiger die Apparate in der Wiedergabe des Gesprochenen werden, um so mehr müssen die Klagen über zu langes Warten und über falsche Verbindungen von selbst verschwinden.

Es wird vielfach die Befürchtung gehegt, die gemeinsame Benutzung des gleichen Fernsprech-Apparates durch zahlreiche Personen, wie sie in öffentlichen Lokalen und an den öffentlichen Fernsprechstellen statt hat, könne zu Ansteckungen mit übertragbaren Krankheiten Veranlassung geben. Ganz wegleugnen läßt sich eine solche Möglichkeit gewiß nicht; nur muß doch hinzugefügt werden, daß die Möglichkeit eine immerhin ziemlich entfernte ist, jedenfalls eine entferntere, als bei vielen anderen zum allgemeinen Gebrauch dienenden Einrichtungen: man denke nur an das Leben im Gasthaus, im Hotel, auf der Straßen- und Eisenbahn! Wollte man die Bazillenangst gar zu weit treiben, so wäre schließlich jeder menschliche Verkehr und jedes gemeinsame Verkehrsmittel unmöglich. Das In-die-Handnehmen des Hörergriffs ist kaum anders zu beurteilen, als das Anfassen einer Haustürklinke, eines Wagengriffs; höchstens, daß die Berührung hier eine etwas länger dauernde ist. Dann hat man die Frage aufgeworfen, ob nicht beim Andrücken des gleichen Hörers an das Ohr verschiedener Personen gelegentlich Hautleiden von einem Menschen auf den anderen übertragen werden können. Der Fall dürfte schon deshalb zu den größten Seltenheiten zählen, weil überhaupt ansteckende Hautkrankheiten nur selten gerade am Ohr lokalisirt sind. Ernsthafter hat man eine dritte Stelle des Fernsprechapparates als Ansteckungsherd in Betracht gezogen, nämlich den Sprechtrichter. Wir wissen, daß beim lauten Sprechen, beim Räuspern und gar beim Husten feinste Flüssigkeitsbläschen, die aus Mund- und Halsschleim bestehen, mit der Ausatmungsluft die Mundhöhle verlassen und nach außen zerstäubt werden. Befinden sich nun in dem Schleim, wie es bei gewissen Lungen- und Halsleiden vorkommt, krankheitserregende Keime, so können diese sehr wohl in den Sprechtrichter geschleudert werden. Direkte Versuche haben indessen gelehrt, daß Infektionen durch solche Keime kaum möglich sind und infolge dessen ein Bedürfniß, die Telephone zu desinfiziren, nicht vorliegt.

Die wichtigste Gruppe von Gesundheitsstörungen bilden die plötzlich eintretenden Unfälle am Telephon mit ihren mitunter recht langwierigen Folgen. Bei ihrem Zustandekommen spielen die Elektrizität, sei es direkt, sei es mehr indirekt, eine wesentliche Rolle. Hervorgehoben muß werden, daß solche Unfälle beim fernsprechenden Publikum nur außerordentlich selten vorkommen; fast ausschließlich betreffen sie die das Telephon bedienenden Beamtinnen, und sie werden geradezu als „Betriebsunfälle der Telephonistinnen" zusammengefaßt. Der elektrische Strom, der beim Teleph

ROTHSCHILD & COMPANY

Offen Samstag Abend

Ein Verkauf von 600 Ueberröcken für Männer und für junge Männer $17.50

Mit Wollstoffen jeden Tag knapper und teurer werdend, ist dies ein erstaunlicher Verkauf. Ihr werdet finden, daß die Stoffe zuverlässig und die Fassons recht sind. Einfache Chesterfields in der Partie, mehr wie 600, und jeder einzelne ein Bargain zu $17.50.

Feine Anzüge und Ueberröcke zu $25.00

Diese Kleider sind handgeschneidert, aus feinen reinwollenen Stoffen gemacht. Die Anzüge sind in Worsteds, Cassimeres und Cheviots; die Ueberzieher sind aus äußerst guten Stoffen gemacht, dick und warm, in der Ulsterettefasson, mit Gürtel ringsum, sowie form-anschließende und Chesterfields.

Dieser Laden ist das Heim der

ADLER-ROCHESTER

Kleider in Chicago — die feinsten der Welt zu $25 bis zu $45.

Rauch-Jackets, eine große Auswahl, alle Größen, für regulär und korpulent Gebaute, $4.75 bis $15.

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen, $10

Sehr gute Stoffe, hübsche Farben, nett gemacht und besetzt; Größen 8 bis 18 Jahre $10

Mackinaws für Knaben, schwere, warme Stoffe hübsch gemacht u. besetzt; Größen 8 bis 18 Jahre $7.50

Novelty Knabenanzüge für kleine Burschen von 2 ½ bis 8 Jahren, blaue Serge, Cordurois u. Sammet, schön gemacht und besetzt, zu $6.50

Knabenblusen, feine Chambrays oder Percales, — hübsche Muster, alle Größen bis 16 Jahre $1

Baderoben für Knaben, weit und lang, hübsch gemacht, Größen 6 bis 18 Jahre $3.85

Knaben-Sweaters, schwere Sorte, einfarbig oder gestreift, Größen 24 bis 36 ..... $6.50

Gamaschen für Knaben, feines schwarzes Jersey, $1.50.

Hüte und Kappen

Feine Pelz- und Sealskinkappen für Männer, Detroitfasson, $3.95 bis $15

Feine Filzhüte für Männer, alle neuen Fassons u. Farben $3

Warme Männerkappen, aus reinwollenen Stoffen, mit Innenbändern, zu 95c

Zweiter Floor

Cagliostro, „der Fürst aller Gauner und Betrüger."

Am 26. August 1795 starb in den Kerkern der römischen Inquisition auf der einsam auf unzugänglicher Bergeshöhe zwischen Urbino und Pesaro gelegenen Feste San Leone ein Mann, der die letzten vier Jahre seines Lebens unter Leiden und Qualen zugebracht hatte, vor denen jedes Menschengefühl schaudert. In ein in den Felsen eingesprengtes enges Verlies, eine wirkliche Grabeskammer, eingelassen, vermochte er, in stickender Luft und stets andauernder Finsterniß, sich kaum zu bewegen, und nur wenn zu gewisser Tagesstunde sein Kerkermeister an langem Seil die karge Nahrung zu ihm herabließ, wurde er daran gemahnt, daß außer ihm noch lebende Wesen auf der Welt vorhanden seien. Zuletzt hatte den Gouverneur des Platzes ein menschliches Rühren erfaßt, und es vermochte der zu Tod erkrankte Gefangene, bevor er seiner Auflösung entgegenging, noch einige Monate in einer zur ebenen Erde gelegenen Zelle wenigstens der Wohltat teilhaftig zu werden, verhältnißmäßig reine Luft einzuatmen und das Licht des Tages zu erblicken. Der also Gemarterte war Giuseppe Balsamo, der unter dem Namen eines Grafen Alessandro Cagliostro einst die Welt durchzogen und Hunderte und aber Hunderte von Anhängern und Bewunderern, und darunter die höchsten und einflußreichsten Persönlichkeiten, zu seinen Füßen gesehen und sich von ihnen schließlich den Beinamen des „Göttlichen" hatte zulegen lassen. Mit zahlreichem Gefolge wandte er sich wie ein Fürst von Stadt zu Stadt fast durch alle Länder Europas. Kuriere, Läufer, Kammerdiener und eine Schar von anderen Dienern, alle in prächtigstem Aufputz, umgaben ihn. In Paris ließ er Livreen anfertigen, von denen jede Hunderte von Gulden kostete. Seine mit der größten Pracht ausgestatteten Wohnräume, seine köstliche, stets für viele gedeckte Tafel, sein und seiner Frau Aufzug, besonders aber seine Großmut und Freigebigkeit, setzten alle Welt in Erstaunen.

Und doch hatte Giuseppe Balsamo die harte Strafe, wenn sie auch aus verhältnißmäßig geringfügigem Anlaß über ihn verhängt wurde—vollauf verdient. Er war einer der größten Schwindler, die je die Welt unsicher gemacht, und wenn man ihn den „berüchtigsten aller Schnapphähne und Beutlschneider des achtzehnten Jahrhunderts" und den „Fürsten aller Gauner und Betrüger" genannt, hat man ihm lediglich sein Recht angedeihen lassen. Gleichwohl ist seine Persönlichkeit interessant, und sie verdient, daß man von Zeit zu Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit auf sie hinlenkt, wenn auch weniger ihrer selbst wegen, als um der Tatsache willen, daß in ihr eine ganz bestimmte Richtung ihrer Zeit Ausdruck und, man möchte sagen, plastische Verkörperung findet. Es ist bekannt, welche Teilnahme ihm Goethe widmete, der im Jahre 1787 den Verwandten des Glücksritters in Palermo einen Besuch abstattete, über den er im zweiten Teile seiner (1814—1817 redigirten) „Italienischen Reise" eingehend berichtet, und der in seinem Lustspiele „Der Groß-Kophta" (1791) ihn selbst, wenn auch nur von der barocken Seite seiner Erscheinung erfaßt, auf die Bühne gebracht hat. Was Goethe zu der Persönlichkeit des berüchtigten Schwindlers hinzog, war eben der in ihr sich aussprechende typische Zug der Zeit; gesteht doch der große Dichter an anderer Stelle (in der Beschreibung der Campagne in Frankreich und in den Tages- und Jahresheften), daß die vielbesprochene Halsbandgeschichte, in der ja Cagliostro auch eine Rolle gespielt haben sollte, wenn ihm auch eine Mitschuld nicht nachgewiesen werden konnte, einen unaussprechlichen Eindruck auf ihn gemacht habe, daß sie ihn wie das Haupt der Gorgo erschreckt, und daß ihm in dem unsittlichen Stadt-, Hof- und Staatsabgrunde, der sich in ihr eröffnet, die greulichsten Folgen gespensterhaft erschienen seien, deren Erscheinungen er geraume Zeit nicht habe los werden können.

Für uns gewinnt die Persönlichkeit Cagliostros ein doppeltes Interesse, weil die Zeit seiner Wirksamkeit, das Ende des 18. Jahrhunderts, eine Uebergangsepoche war, wie ähnlich der Schluß des vorigen Jahrhunderts es auch war, und beide Zeiträume, der Abschluß des 18. wie der des vorigen Jahrhunderts, in ihren charakteristischen Merkmalen manches mit einander gemein haben. So entschieden, wie es seit den Tagen des Reformationszeitalters nicht mehr der Fall gewesen, begann man damals mit veralteten Anschauungen zu brechen, es vollzog sich ein Umschwung der Ideen, wie wir ihn in den letzten Jahrzehnten gleichfalls erlebt haben, nur daß es damals die philosophische Spekulation war, welche die Aufklärung herbeiführte, während zu unserer Zeit die Fortschritte der exakten Wissenschaften es gewesen sind, welche zu einer veränderten Anschauung der Welt und des Lebens geführt haben. Aber wie damals macht auch heute eine Reaktion gegen die fortschreitende Erkenntniß sich geltend, und wenn wir auch heutzutage von einer Wiederkehr des „Wunderglaubens" nicht reden können, so ist doch in dem geistigen Leben unserer Zeit vernehmlich genug eine Unterströmung zu bemerken — man denke nur an den Spiritismus und die neuesten Regungen des Okkultismus in dem Du Prelsch'n Sinne— die sich vielfach mit jenem Sehnen nach der Geisteswelt berührt, in welchem die Volksbeglücker und Wundermänner von dem Schlage Cagliostros ihr Lebenselement fanden.

Ueber die Lebensschicksale Giuseppe Balsamos sind wir trotz eifriger Nachforschung immer noch nicht vollständig aufgeklärt, doch wissen wir genug von ihnen, um ein anschauliches Bild von seinem Werde- und Entwickelungsgang zu gewinnen. Am 8. Juni 1743 zu Palermo von wenig begüterten Eltern geboren, wollte der junge Giuseppe, obwohl er mancherlei Anlagen verriet in keiner Weise gut tun. Nachdem sein Vater, ein Kaufmann, gestorben war, wurde er in einem Alter von dreizehn Jahren dem General der barmherzigen Brüder anvertraut und von diesem nach der Sitte des Landes und der Zeit in ein Kloster, den Ordenskonvent in Caragirona gebracht, wo er, dem Bruder Apotheker beigegeben, sich wenigstens einige pharmazeutische Kenntnisse erwarb. Sonst aber war von Lernen bei ihm ebenso wenig wie von der Gewöhnung an ein geregeltes und gesittetes Leben die Rede, und bald hatte er dem Kloster den Rücken gekehrt. Unter der Obhut seines Oheims stehend, widmete er sich in Palermo der Zeichenkunst, nahm es aber auch damit nicht ernst, und bildete in Wirklichkeit sich zu dem heran, was er die ganze Zeit seines Lebens geblieben ist, zu einem Tagedieb und Herumtreiber. Teilnahme an Schlägereien, Reibereien mit der Polizei, Vermittlung in Liebesangelegenheiten und hier und da auch eine kleine Betrügerei oder Fälschung waren seine Tagesbeschäftigung. Aus den kleinen Fälschungen und Betrügereien wurden mit der Zeit große, und so fand Giuseppe es bald geraten, das Weite zu suchen. Wo er sich die nächste Zeit herumgetrieben, ist nicht recht zu ermitteln. Wenn wir ihm selbst glauben sollen, hätten seine Irrfahrten ihn nach Griechenland, Aegypten und Vorderasien geführt. Auf Malta will er sich dem Ordensmeister vorgestellt und von diesem, mit dem er alchimistische Studien getrieben, nach Rom empfohlen worden sein. Es scheint indes richtig zu sein, daß er auf diesen Fahrten sich nach einem Großoheim mütterlicherseits, von dem er auch den Vornamen Giuseppe bekommen, den Namen Cagliostro beilegte, den er während seines nächsten Lebensabschnittes abwechselnd mit seinem wirklichen Namen Balsamo führte.

Dieser nächste Lebensabschnitt zeigt ihn uns in Rom, wo er sich mit einem ungewöhnlich hübschen Dienstmädchen, Lorenza Feliciani, der Tochter eines Gürtlers, verheiratete. Mit der jungen Frau nahm er das alte Wanderleben wieder auf, das ihn nach Oberitalien und Deutschland, 1771 nach London, von da nach Paris, dann nach den Niederlanden, wiederum nach Deutschland und schließlich zurück nach Palermo führte. Er trieb dabei das regelrechte Gewerbe eines Landfahrers, verjüngende Lebenstinkturen, Universalessenzen und Schönheitswasser verkaufend, mit der Zeit sich auch auf Goldmacherei und Geisterbeschwörelegend, einen nicht geringen Teil seines manchmal kärglichen, manchmal aber auch recht beträchtlichen Einkommens durch die Ausbeutung dre Reize seiner jungen Frau und deren offenbares Talent zur Anspinnung von Intriguen gewinnend. In Palermo namentlich wußte Lorenza es einem vornehmen Herrn, einem voornehmen Herrn, einem fizilianischen Principe, anzutun, und nur dem Einflusse, über den dieser verfügte, hatte Balsamo es zu danken, daß er dem Kerker, in den ihn die Folgen seines Tuns und Treibens gebracht, entrissen wurde. In Palermo war nun für das Paar des Bleibens nicht mehr; nach einer Uebergangsepoche, während welcher er sich auf Malta, in Neapel und in Spanien herumgetrieben, kam Giuseppe Balsamo im Jahre 1776 zum zweiten Male nach London, um nun seine große und glänzende Lebensepoche zu beginnen. Er gab sich fortan mit „Kleinigkeiten" nicht mehr ab und trieb das Schwindel- und Gaunerwesen nur noch im Großen von jetzt an regelmäßig auch als „Graf" Cagliostro auftretend. Dies gelang ihm hauptsächlich dadurch, daß er Anschluß an die freimaurerischen Kreise suchte und durch die Aufnahme in eine der in London vorhandenen Logen auch fand. Das bestehende Maurertum bot aber seinen Zwecken keine Handhabe dar, er benützte daher einen in den Londoner Logen oder richtiger wohl den dort bestehenden freimauririschen Klubs hier und da sich geltend machenden Zug nach dem Mystischen und Theosophistischen hin, um ein eigenes maurerisches System, die durch ihn so berüchtigt gewordene „ägyptische Maurerei", zu begründen.

Nach diesem System sollte er ein Sendbote des Elias oder Groß-Kophta sein und gab sich später auch wohl für diesen selbst aus, doch diente ihm das ganze maurerische Formelwesen nur zum Deckmantel für seine eigentliche Tätigkeit, die hinfort wesentlich die eines Wunderarztes und alchimistischen Adepten war. Es ist ganz merkwürdig und will uns heutzutage kaum mehr faßbar erscheinen, zu welchen Erfolgen er es mit diesem Schwindel brachte, und welche Gewalt er mit demselben auf die Menschen auszuüben vermochte, und zwar nicht nur auf die Ungebildeten oder Halbgebildeten, sondern auf die auf den Höhen des gesellschaftlichen Lebens sich Bewegenden und sogar die wissenschaftlich Gebildeten. Hätte die moderne Wissenschaft uns nicht über das psycho-physische Phänomen der „Fascination" aufgeklärt und uns in den Sälen unserer Universitätskliniken über das Wesen der Suggestion und Autosuggestion unterrichtet, so müßten wir uns tatsächlich vergeblich nach einem Erklärungsgrunde umsehen, und ganz folgerichtig, wenn vielleicht auch unbewußt, läßt Goethe in seinem „Groß-Kophta" (erster Akt, Schluß des zweiten Auftritts) die Marquise (die betrügerische Lamothe) die lösende Formel aussprechen: „Der verwünschte Kerl! Er ist ein Phantast, ein Lügner, ein Betrüger; ich weiß es, ich bin's überzeugt; und doch imponirt er mir!"

Balsamo trieb nun zunächst sein Wesen im Haag, wo er die nüchternen Holländer beschwindelte, begab sich dann nach Venedig und über Berlin, wo es ihm nicht recht glücken wollte, nach Rußland, und zwar zunächst nach Mitau, wo selbst die hochbegabte Elisa von der Recke unter seinen Bann geriet. Aehnliche Erfolge hatte er, wenn auch nicht immer in der gleichen nachhaltigen Weise, in Petersburg, Warschau und vor Allem in Frankfurt am Main und in Straßburg. Der Jubel und Enthusiasmus, mit dem man ihn an letzterem Orte aufnahm, wo damals Magnetismus und Somnambulismus an der Tagesordnung waren und wo der Hauptsitz des geheimen Ordenswesens und der Maurer sich befand, glich nach F. C. Schlossers Wort einem augenblicklichen Wahnsinn. Hier war es auch, wo er die Bekanntschaft des Kardinals Rohan machte, die ihm kurz nachher in Paris, wo er, wie schon angedeutet, in den schmutzigen Halsbandhandel verwickelt wurde, so verhängnißvoll werden sollte. Konnte ihm auch eine Teilnahme an diesem Handel nicht nachgewiesen werden, so wurde er doch durch das Endurteil des Pariser Parlaments vom 8. März 1786 aus Frankreich verbannt. Damit erlosch der Stern seines Lebens; er begab sich erst nach Oberitalien und dann nach Rom, um dort der Inquisition in die Hände zu geraten und sein Leben in der von uns geschilderten Weise zu beenden, nachdem seine in ein Strafkloster gesperrte Gattin ihm, wie es scheint, schon um mehrere Jahre im Tode vorangegangen war.

—Tel. Lincoln 350.—

A. Schlesinger

644 North Avenue

Victrolas und Grafonolas auf Abzahlung.

Sämmtliche Weihnachtsplatten sowie alle bis jetzt herausgegebenen deutsche, italienische und Schweizer Platten auf Lager

Verlangt unsere vollständige und neue nationale Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

Bestellungen werden schnell u. pünktlich ausgeführt.

Die schönsten Weihnachtsplatten sind: Stille Nacht, heilige Nacht — O Tannenbaum — Kinderlein kommet.

dsömiscfonimz

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CAS.ORIA

Diese Verkäufe für Samstag

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

Make this your Xmas Store

THE FAIR

The Store of Christmas Economies

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Xmas service that is Helpful

Laden morgen Abend offen

Kauft Spielsachen hier zu erstaunlichen Reduktionen

Vierter Floor.

Extra spez. Verkauf von hochfeinen Velocipeden, mit Gummireifen-Rädern, grau emaillirte Gestelle, kleine Größe, früherer Preis $8.45, Verkaufspreis, 6.88; mittlere Größe, früherer Preis, $9.75— Verkaufspreis 7.98

Eisener Ofen mit Küchen-Utensilien, $1.48 wert, zu... 97c

Eiserne Banken, wie Bild, auch Bären, Pferde u. andere, spezi zu..... 4c

Set von [illegible] Bleisoldaten, $1.25 wert— zu nur 99c

Hafner's mechanisches Zug Set, markirt zu 1.50

Steuer-Schlitten für Knaben und Mädchen — hübsch gefirnißt, zu nur 98c

Knaben Handcar, Stahlgestell, Gummireifenräder, zu 3.17

Hobelbank, aus künstlich getrocknetem hartem Maplehol, mit 3 Schubladen und Cabinet m. Schloß, 2 Holzschraubstöcke 15.45

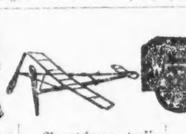
Musikalisches Menagerie-Piano, zu $2

Hübsche Baby Puppen, schön gekleidet und haben Bonnets, 98c zu .....

Shoofly Horses, hübsch angestrichen, Holzsitz — $2.25 wert — zu nur 1.59

Set von Wood-Bildo Construction Blocks, 81 Größe, 37c

Mechanisches Cootie Walking Toy — zu 29c



Aeroplane, positiv fliegend, $2.00 wert — zu 98c

Blocks auf Rädern, speziell zu nur 72c

Mechanische Automobile, laufen im Kreis, wenn aufgezogen — 25c Wert — zu 17c

Große Räumung von Kleidern

Diese große Räumung

von Kleidern ist für Männer arrangirt, welche neue Winter-Anzüge oder Ueberzieher gebrauchen, wie auch für Diejenigen, welche glauben, daß Ersparnisse wie diese eine genügende Ermunterung sind, um Kleider als Anlage für die Zukunft zu kaufen. Unsere allerfeinste Sorte Kleidung ist vertreten — und die Ersparnisse in jeder Gruppe sind von einer wirklich bemerkenswerten Natur. Zweiter Floor.

Carr's Treble Melton Ueberzieher

Es sind nur 272 von diesen berühmten Carr's Treble Melton Ueberziehern zu $27.50. Hier sind aber alle Größen, und Ihr könnt entweder, Blau, Schwarz oder Oxford wählen. Einige sind ¼ seidegefüttert, andere ganz gefüttert. Dies ist ein außergewöhnlicher Verkauf, denn Carr's Melton Ueberzieher sind zu irgend einem Preise wirklich selten—und $45 werden allgemein dafür gefordert.

$35 bis $40 Anzüge bei dies. Verkauf

Feinste Worsteds, Velours, Cassimeres u. Cheviots, in Moden für junge Männer und Geschäftsleute. Eure Auswahl von diesen Anzügen und Ueberziehern zu.....

27.50

19.50 für Anzüge und Ueberzieher

die $25 bis $30 waren

Hier sind $25 blaue Serge-Anzüge, $25 bis $30 Cassimeranzüge, und $25 bis $30 Winteranzüge und für's ganze Jahr herum. Die Modelle umfassen Anzüge für junge Männer und für Geschäftsleute. Die Ueberzieher sind in Winter- und in Herbstschwere — ebenso Gabardines, Ulsters und Regenröcke. Das Fabrikat ist wundervoll und zu 19.50 bilden sie eine annehmbare Ersparniß.

19.50

11.50 für Anzüge und Ueberzieher

die $13.50 bis $16.50 waren

Hier ist eine große Gelegenheit für junge Männer u. Jünglinge, einen Winter Anzug für's ganze Jahr herum zu einer großen Ersparniß zu kaufen; ebenso Männeranzüge und Ueberzieher für den Herbst-, Frühjahr- und Wintergebrauch, zusammen mit Crabenettes und Ventilmacs sein Ueberzieher und Regenrock vereinigt. 11.50 ist ein sensationell niedriger Preis für Kleider von solcher Fasson und Qualität. Spez. morgen für .....

11.50

Spezialitäten in Mackinaws

Samstag offeriren wir Euch die Auswahl aus allen unseren feinsten Mackinaws in jenen schweren Stoffen; alle Fassons und Farben in Plaids; alle Größen; spez. zu 9.95

EXTRA

Herren Männer-Westen, angebrochene Partien feine Muster-Westen, merc. Seide, Tweeds, Flanelle und Velours; alle Gr. bis 42 — wert bis $4, zu .. 1.95

EXTRA

Regenröcke, garant. für 1 Jahr, nicht zu leaken, helle u. dunkle Farben, alle Größen; in Weihnachts Schachteln verpackt; wert bis $10.75, zu nur .. 7.95

Hans Coats und Rauch-Jackets

Sehr unsere hübsche Auslage dieser Kleidungsstücke, spez. markirt zu **4.95, 6.95, 8.95 und aufw. bis $15.**

Großer Verkauf von Hosen

Partie 1—Hier sind gestr. Worsteds, Cassimeres, Cheviots, Hairlines und andere gute Hosen-Muster — viele sind „Kingly" Fabrikat, andere aus Anzug-Enden. Jede Größe hier bis zu 56 Taillemaß.— Werte bis zu $4.50. Zum Verkauf zu nur..... 2.95

Partie 2 — Hier sind Winter- und Hosen fürs ganze Jahr herum — Worsteds, Cassimeres, Cheviots, blaue Serge; auch schwarz. Wir haben viele angebroch. Partien für diesen Verkauf reduzirt. 86 und $6.50 wert alle Gr. bis zu 58 — verkauft zu 4.45

Partie 3 — Diese „Kingly" Hosen-Offerte umfaßt jedes Paar im Lager—kein Paar reservirt— unfaßt jedes Paar im Lager—kein Paar reservirt od. zurückgehalten. $7 und $7.50 Sorten. Und gestr. Worsteds sowie blaue Serge und schwarze Hosen; — alle Größen bis zu 58— Zum Verkauf zu nur..... 5.95

Verkauf von Sheepskin gefütterten Coats (Corduroy und Moleskin Shells); in allen Größen; eine vorzügliche Gelegenheit für den Mann im Freien zum Schutz gegen den Winter — speziell für nur $15

Verkauf von Offiziers-Uniformen und Ueberziehern

Eure Auswahl von allen O. D. woll. und Serge Uniformen. Es sind $35, $40 und $45 Werte. Keine reservirt— Auch alle Offiziers-Ueberzieher. Dies sind $35 bis $45 Werte. Nur für Samstag. Auswahl zu 29.75

Alle 87 und 88 Khaki Uniformen — mit Schnür-Hosen zum Verkauf Samstag zu 5.95

Khaki Offiziers-Uniformen (Coat u. Hosen); in Größen für Reguläre, Korpulente und Schlanke, reduzirt von $9.95 bis zu 7.95

Khaki-Offiziers-Uniformen (Coat u. Hosen), alle Größen für Reguläre, für Korpulente und Schlanke, reduzirt von $12.95. Samstag zu 9.95

Nach-Abendessen Spezialitäten für morgen Abend

Zum Verkauf am Samstag von 7 bis 9 Uhr Abends. — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden ausgeführt.

Flash Light

Morgen Abend bringen wir zum Verkauf reguläre 50c elektrische Flashlights, in nickelplattirtem Gehäuse, vollständig, mit garantirter Batterie und Birne. Diese Flashlights sind nützliche u. billige Geschenke — wenn morgen gekauft von 7 bis 9 Uhr Abends (keine Post- od. Telephon-Bestellungen ausgeführt) zu

3 **33c**

Sechster Floor.

Kissen-Bezüge

Gezackte hellicht Kissenbezüge mit Initialen, gute Qualität, hübsche Tiefstich Italiale, mit Stickerei unten. Ein Paar in eine Schachtel gepackt; regulärer Preis $1.10 — morgen von 7 bis 9 Abends (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt) — zu nur..... 69c

Dritter Floor.

Weihnachts-Slippers

Importirte Boudoir-Slippers, aus feiner Qualität antiked Satin hergestellt, attraktiv bestickt und mit wattirten Innensohlen. Kommen in fünf der neuesten Farben und in allen Größen. Kauft mehrere Paare für Geschenke morgen von 7 bis 9 Uhr Abends (keine Post- od. Telephon Bestellungen ausgeführt) zu

47c

Zweiter Floor.

Bade-Roben

Diese schweren Blanket-Baderoben, mit Kragen, Manschetten und Taschen und sanch Schnur an der Taille, kommen in einer großen Auswahl von Farben. Zum Verkauf morgen von 7 bis 9 Abends (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), zu

1.38

Dritter Floor.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — Heute geschlossen.
Auditorium, große Oper. — Heute geschlossen.
Blackstone. — „Hamilton."
Cohan's Grand. — „Why Marry?"
Colonial. — „Here Comes the Bride."
Cort. — „Johnny Get Your Gun."
Garrick. — „The Passing Show of 1917."
Illinois. — „Have a Heart."
Imperial. — „The Lure of the City".
La Salle. — „Oh, Boy".
Olympic. — „What Next?"
Playhouse. — „Seventeen".
Powers'. — „Come Out of the Kitchen."
Princess. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „Il Trovatore".
Studebaker. — „The Love of Mike".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Muransky, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Bartender, erfahrener, stetiger Mann für „Quitzhitt"; Empfehlungen erforderlich, 700 So. Dearborn Str. frson

Verlangt: Porter für Bäckerei, 3604 Ogden Avenue.

Verlangt: Bäcker zum Aushelfen, 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Mann, der willens ist zu arbeiten, muß etwas vom Dampfkessel feuern verstehen, als Janitorhelfer. Bezahle $40 den Monat mit Verpflegung. S. Klapka, 4724 N. Spaulding Avenue.

Verlangt: Finishers, weiß lackirte Seel Möbel. Sprecht vor: Zimmer 618, 160 N. Fifth Ave. fr—son

Verlangt: Ein Mann als Janitorhelfer, Erfahrung nicht nötig; bezahlen $30, Kost und Wohnung. 807 S. Spaulding Ave. Telephon Garfield 2495. frfa

Verlangt: Nachtwächter, alter Mann; keine Arbeit zu verrichten. Schreiber, 917 W. 18. Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls, $16, Kost und Zimmer. Broadway Restaurant, 7. Ave., Gary, Indiana. frfason

Verlangt: Fünf Bäcker. 1850 S. Robey Str.

Verlangt: Feuermann mit Engineers-Lizens. Nachts; $23 die Woche. Nachzufragen 1414 S. Sangamon Str.

Verlangt: Holzarbeiter und Metallarbeiter an Aluminium-Bodies. Stetige Arbeit. Nur solche, welche die Arbeit verstehen, brauchen vorzusprechen. Cadillac Automobile Co., 2909 Indiana Ave., 6. Floor. frfa

Verlangt: Porter, der guter Koch ist und englisch sprechen kann. 5858 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge oder Mann zum Kegel aufsetzen, 1168 Diversey Parkway.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 2401 North Ave.

Verlangt: Junger Mann von 17 bis 19 Jahre alt, mit Empfehlungen und etwas Erfahrung im Schneiden von Fleisch und der Bedienung von Kunden. 1852 W. 63. Str.

Verlangt: Helfer an Eisenarbeit. 5814 Süd Wood Straße.

Verlangt: Ein Kocher in Wurstfabrik. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str. frsason

Verlangt: Ein guter Lunchman. 330 W. Lake Straße, Ecke South Water Str.

Verlangt: Schuhputzer, erfahrene, keine Untermitglieder, Männer und Knaben, die mit Maschinensatz, Handsatz oder Stilenformierung in Deutsch vertraut sind, für Arbeit in einem offenen Shop in einer andern Stadt; acht Stunden Arbeit täglich, sechs Tage per Woche; Minimum dreißig Dollars. Offerten unter Adr.: Z. 880, Abendpost. dotrson

Verlangt: Männer für Wisconsin Wald, Lohn $60 den Monat und Board, 172 W. Van Buren Str., Basement. dofr

Verlangt: Porter, der kochen kann. 1754 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Junge in Meat Market. 3050 N. Paulina Str. dotrsafon

Verlangt: Janitorhelfer mit Erfahrung. 5559 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Janitor, einer der den Kessel besorgen kann, 4410 So. State Str., Bird. mdofr

Verlangt: Handsticker an Stickerei-Maschinen. Stetige Arbeit. Höchste Bezahlung. Chicago Embroidery Co., 1715 West Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. mo—fr

Verlangt: Kräftiger Junge, über 16 Jahre alt, im Hardwareladen zu arbeiten, 600 W. Randolph Straße. doeginx

Verlangt: $3.00 und mehr täglichen Verdienst garantirt Agenten für neue U. S. und kanadische patriotische etc. Bilder. Nein Risiko. A. Silberman, Art Publ., 352 Pleasant, St. Paul, Minn. 4—31Dix

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Ehepaar auf der Farm. Mann zum melken und Frau für Hausarbeit; am liebsten wenn beide melken können. Vorzusprechen Samstag Abend 7 Uhr bei Mr. Orr, 2738 Lexington Straße. frfa

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit, Tel. Irving 960. frfa

Gesucht: Bartender, tüchtiger, erfahrener Mann, sucht stetige Stellung oder zur Aushilfe, Adr.: Z 301 Abendpost. frfa

Gesucht: Erster klasse Finisher und Stellmacher an feinen Möbeln und Pianos oder an irgend einem Holz sucht Arbeit. Frank Swandl, 1955 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, guter Feuermann, wünscht Beschäftigung als Janitorhelfer, Referenzen. Palmert, 354 Wisconsin Straße. Tel. Lincoln 1674. frfason

Gesucht: Heizer sucht Stelle. Stiebe, 328 Wells Str. Tel. Superior 8498.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Stelle als Janitor oder Helfer, hat Erfahrung. 624 Hinsche Straße, Peter Heinrich.

Gesucht: Deutscher wünscht Beschäftigung als Janitorhelfer; ist guter Feuermann. Adr.: Z 396 Abendpost. dofr

Gesucht: Janitor, händig mit Werkzeug, erster klasse Mann, sucht sofortige Beschäftigung. C. Minges, 334 Menominee Straße. dofr'a

Gesucht: Deutscher sucht Stelle als Feuermann oder irgend etwas, hat Erfahrung. Adr.: Z 305 Abendpost. midofr

Gesucht: Barkender, kann kochen, Sandwiches machen, guter Arbeiter, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Telephon Diversey 5342. dimtdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Kassierin und Inspector mit Dept.-Store Erfahrung. Pondorf, Milwaukee und Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Office-Arbeit. Fargo Hallowell Shoe Co., 1701 N. Robey. mi—fr

Verlangt: Mädchen für leichte Assembly-Arbeit; Erfahrung nicht nötig. Justrite Mfg. Co., 2061 SouthportAve. 8dxlmx

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin; muß Telephon beantworten können. Cramer's Bäckerei, 3434 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei, 822 W. North Ave. dofr

Hausarbeit

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, 1203 West 63. Str. Telephon: Wentworth 1795. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Keine, in mittlerem Alter stehende Frau für Hausarbeit; zwei in Familie, 2511 Foster Ave., nahe Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. Nur solche, die ihr Gebäck versteht, soll sich melden. Südwestecke Madison und Fifth Avenue, Basement.

Verlangt: Aeltere Frau in kleiner Familie; gutes Heim für die richtige Person. Adr.: Z 872 Abendpost. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen; gutes Heim. Tel. Rogers Park 9458. Moore, 7016 Greenview Ave. fr—mo

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin, Frau oder Mädchen; Stunden von 8 bis 5; keine Sonntagsarbeit. Mason Delicatessen Co., Webster Bldg., 327 S. La Salle Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen zwischen 13 und 15 Jahre alt, um einfähriges Kind zu pflegen. Tel. Kadenswood 6183.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin für erstklassiges Restaurant und Buffet. Guter Lohn. 1514 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zur Mithilfe bei Kindern; guter Lohn, Kalben, 1030 Lobola Ave. Phone: Rogers Park 5419.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin; guter Lohn. 123 N. Clark Str., 2. Floor. frfa

Verlangt Zweite Köchin für Nudeln und Strudel zu machen. 123 N. Clark Str., 2. Floor. frfa

Verlangt: Gutes Mädchen für Haus und im Bäckerfache mitaushelfen, mit etwas Erfahrung vorgezogen. Guter Lohn und gutes Heim. 6546 S. Halsted Str. Phone: Wentworth 4924. frfason

Verlangt: Aeltere Haushälterin, $2.00 die Woche, einfache Frau. 2644 Indiana Ave. 13dxlmx

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5047 Sheridan Road. Telephon Edgewater 1215. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7050 Greenview Ave., 1. Apt. Telephon Rogers Park 9370. 13dxlmx

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen 715 North Ave., Restaurant. dofr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, 2112 West Harrison Straße. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen: 4533 No. Spaulding Ave. Phone: Irving 3170. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 4536 Grand Boulevard, 3. Apartment. Phone: Drexel 6919. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 3939 Fulton Str., 1. Flat. midofr

Verlangt: Zweite Köchin und Strudel-Bäckerin. Deutsche oder ungarische Frau. Keine Sonntags-Arbeit. Vorzusprechen: L. Deutsch & Co., 185 N. Clark Str. fon—mo

Verlangt: Haushälterin, fünf in Familien; gutes Heim, guter Lohn. 1730 St. Michaels Court. di—fr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Smith, 109 Locust Str., Ecke Wells Str., Flat T.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. Phone: Wellington 6018

Gesucht: Alleinstehende Frau, erster klasse Köchin, sucht Stelle. Jener Herr aus Aurora, J. L., möchte noch einmal schreiben betreffs Adr., Brief kam zurück. 1758 N. Halsted Straße, 3. Floor.

Gesucht: 15 Jahre altes Mädchen sucht Arbeit bei guten Leuten; um freundlich zu Kindern und will die Haushaltarbeit lernen. Ein anbekannt spricht vor, gehe gleich mit. 1712 Sheridan Str., hinten, unten; Nordseite.

Gesucht: Steliger Platz, Waschen, Bügeln und Reinmachen irgend einen Tag die Woche. 2918 S. Leavitt Str. dofr

Gesucht: Eine Nr. 1 deutsche Waschfrau sucht Wasch- und Bügelwäsche die ersten vier Tage in der Woche; beste Referenzen; gute Arbeiterin. Tel. Lincoln 5708. dofr

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. 2807 Ehdourn Ave., 2. Floor. dofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fahre deutsch-ungar. Büro, läßt beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 549 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 24nx1mox

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap,*Z

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Spezial-Unterrichtszeit. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Bildmaterial. Telephon: Calumet 3057. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 15ap,momarx

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen. 1850 Wells Str. 2936 W. Madison Str. Empf., Patternschn., Nähen. Sarah Patel, Principal. 2dju 11a,t

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. E. E. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3524. 12ja*Z

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Hals usw., Leern Geld. Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett, keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20dex*Z

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Stete Sparings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ef*Z

—6% Erste Hypotheken— zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8fx*Z

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1885. 25ep*Z

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allston Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*Z

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt. 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 11ds3mlx

Dr. Frost, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1104 Milwaukee Av. St.: 10—12 Mittags, 5—8 Abds. 15ap*Z

Dr. Hasenclever, Frauen-Spezialist. Nat frei. 3006 W. Madison Str. Stunden 10—8. 10dc4lwx

Dr. Thomas, Spezialist für Damen. Konsultation frei. 1300 W. Madison. (9—8 Abds.) 2ds1mlx

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 21fp*Z

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*Z

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Roomingouse, monatliches Reinerträgnis $110, wird unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen verkauft. Ernster Käufer muß dies Roominghouse nach Besichtigung unter jeder Bedingungen kaufen, da dies ein äußerst seltener Gelegenheitskauf ist. Remedy, 1564 N. Halsted Straße. de28,10,12,14,16,18

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ebrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $150 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 12de3lmx

Verkaufe Schneider- und Cleaning-Geschäft, wegen Todesfall. 5413 N. Clark Str. 11de3lmx

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche Mann als Partner in Theater. 2351 N. Central Park Ave. Sonntag vorzusprechen. frfa

Partner verlangt für etablirten Paint Store und Kontraktgeschäft. Näheres persönlich. — Adr.: B. 868, Abendpost. dofrfa

Partner verlangt. Muß $300 einlegen, für Country-Saloon nahe der Stadt. Gute Einnahmen unter Adr.: Z 662 Abendpost. midofr

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Modernes 5-Zimmer-Flat, elektr. Licht, Laundry etc., $22. 1542 Orchard Straße. frson

Zu vermieten: 4 Zimmer, Toilet; $9.00. — 1637 Dakton Str. mfr

Zu vermieten: Sechs moderne Zimmer, Ofenheizung, $20. 1655 N. Irving Ave. 13dxlmx

Zu vermieten: Hufschmiede, 1304 Augusta Straße. dofrsa

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer, elektrisches Licht. 2328 Belmont Ave., hinten. 11de3lmx

Zu vermieten: Zwei helle Flats, drei Zimmer und Bad. Ofenheizung, $14 und $15. Schlüssel 3455 N. Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 2965. *Z

Zu vermieten: Dampfgeheizte 6 Zimmer, $30. 3417 Irving Park Blvd. 8de3lmx

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wünsche einen Roomer, 1525 Wells Str., 3. Floor. frfa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Dampfheizung; $2 die Woche, 222 Wisconsin Str. 14de3lmx

Zu vermieten: Schönes, warmes Zimmer; Bad. 1908 Orchard Str., 2. Flat.

Deutsch-ungarische Frau wünscht einen Boarder. 1765 Ehdourn Ave., 2. Flat, hinten. frfa

Roomers verlangt, Alleinmieter, 746 North Avenue, 1. Flat.

Vermiete einzelne und doppelte Zimmer, $1.75 aufwärts; keine Sperrzone. 730 Nord Clark Str. frfason

Vermiete helle, warme, möblirte Zimmer an Deutsche billig. 645 Division Str. frfa

Vermiete Zimmer, elektrisches Licht, privat, separat, Furnaceheizung, nahe Lincoln Ave. 2746 N. Racine Ave. frfason

Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, Privatfamilie. 2018 Mohawk Str., 1. Flat. frfa

Vermiete möblirte Zimmer, laufendes Wasser, Dampfheizung, $1.50 bis $4 wöchentlich. 600 N. Clark Str. 12ja1mx

Vermiete schöne möblirte Zimmer, Dampf, heißes Wasser, 52 East Chicago Ave., Apt. 7. 11de3lmx

433 Roslyn Place, zw. Clark Str. und Lincoln Park. Hübsch möblirte Zimmer, beste, deutsche Küche. Gemütliches Heim. $6.50 aufwärts. Dampfheizung, elektrisches Licht. 28nov1mlx

Zimmer zu vermieten, $1 die Woche, 731 Lake Str. 4deg,2mx

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junger Mann wünscht Zimmer und Board als Alleinmieter. Preisangabe erbeten. Adr.: B 873 Abendpost. *Z

Anständiger Mann sucht reines, warmes Zimmer bei deutschen, ältereren Leuten oder deutsch-ungarischen Leuten; Nordseite bevorzugt. Adr.: B 870 Abendpost.

Gesucht: Kost und Zimmer bei respektabler Familie nahe Belmont und Lincoln Ave. für 14 Jahre alten Knaben. Tel. Drexel 3047.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Sicheres Heilmittel für Asthma und Tuberculosis. Albrecht, 1750 Ehdourn Ave. frfson

Zu verkaufen: Hand Hülsclarbeit, Vorzüglichen: 3205 Fullerton Ave., 3. Floor. frfalohmus

Betfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaunen, Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 116. Phil. Walzer. 31jl,difrfon,lia

1. Klasse Feuerversicherung! Raten mäßig.—Kommt oder schreibt „Strohm" Agcy., 2150 Bradley Pl. Lake View 7984 13mch,dibdfrlmx

Frauen in Not und krankheit wird unentgeltlich Rat erteilt von einer Frau, die viel gelitten hat, bevor sie geheilt wurde. Mrs. Thomas, Box 78, Stein, 1858 Sedgwick Straße. 12ja,lmx

Painting, Paperhanging, Calcimining wird gut und billig ausgeführt, auch per Raten oder Beschäft, 1820 Newport Ave. Telephon: Wellington 5608. 8de3lmx

Rat frei! Giftige eingemachsene Nägel, Warzen, Frostbeulen, Fußschmerzen kurirt Prof. Uhl, Chiropodist, 9242 S. Halsted. Tel. Wentw. 6343. 18.de1lmlx

Emil Schaefer, 224 W. North Ave., Barber Supplies. Feine Messerschmiede. Alle Arbeit von Expert-Schleifern und voller garant. 17no,2mlx

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington St. Abends und Sonntags 3501 N. Ashland Ave. *Z

Brunkills echte deutsche Gesundheits-Tausbäume schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1037 Ehdourn Avenue. 21nov1mlx

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein norddeutscher Junggeselle, 31 Jahre alt, von gutem Charakter, besitzt eigenes Heim, angenehmen Verkehr, sucht die Bekanntschaft mit einem evang. Landmädchen oder jungen Witwe ohne Kinder, 25—30 Jahre alt, zwecks Heirat. Nur Ernstmeinende mögen antworten bis Mittwoch. Adr.: B 561 Abendpost.

Heiratsgesuch: Lediger Mann, 36 Jahre alt, von gutem Charakter, wünscht mit anständigem, aber einfachem Mädchen oder Witwe in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Solche, in die gute Hand gehen, werden bevorzugt. Adr.: D 1168 Abendpost.

Heiratsgesuch: Bin Wittwer in mittleren Jahren, besitze schuldenfreie 320 Acker Farm und anderes Eigentum, wünsche mit geachteter Person in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Vermittler und Schwindler brauchen nicht zu antworten. Adr.: D 1169 Abendpost. frfson

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Das allerneueste Modell Rotary weiße Nähmaschine, $29.50. Jede Person kann eine Nähmaschine kaufen als Weihnachtsgeschenk auf unsere liberalen Kreditbedingungen. Singer New Home und alle Fabrikate. Sucht Euch irgend eine Maschine aus, 50 Cents die Woche in der Chicago Sewing Machine Exchange, 606 W. North Ave. Phone: Diversey 8377. 7de3mlx

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*Z

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wegen Abreise nach New York verschleudere die Einrichtung unserer Residenz, 3408 South Michigan Ave. Wunderschöne Parlor-, Bibliothek-, Speisezimmer- und Schlafzimmer-Garnituren in Marmor, Bronze etc. Diskobolos, 17 Zoll, $10; Venus de Medici, 30 Zoll, $10; Tanzmenuh, 33 Zoll, $15; Ariadne und Panther, $15; Crouching Venus, 32 Zoll, $25, etc. Prachtvolle indische und japanische Lampen; persische und chinesische Teppiche in 6 bei 9 bis zu 18 bei 20 Fuß, kleinere chinesische Teppiche, $10. Ein $700 88-Noten Player Piano, $150 (wie neu, in feinem Mahagoni). $115 Phonograph, $35, Victor Records. Gardinen, Portieren, Spiegel, Uhren, Electrolliers, feine Bettdecken, Billardtisch, Nähmaschine, Küchenutensilien etc. Nacht Offerte, muß schnell verkauft werden. Bitte von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends vorzusprechen. Privat-Residenz, 3408 S. Michigan Ave. 11de3lmx

Zu verkaufen: Möbel, Küchenutensilien, Bibliothektisch, 1700 Larrabee Str. frfa

Zu verkaufen: Guter Heizofen, $7. 5151 Lavin Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eisernes Kinderbett und echt lederne Couch. 1614 Cleveland Avenue.

Verkaufe einen Kochofen, Kohlen und Gasbilla. 2546 No. Halsted Str. frfa

Junges Ehepaar muß sofort fünf Zimmer Möbel, Rugs, Piano und Cabinet Photograph zusammen oder einzeln verkaufen. 2910 North Avenue, erstes Flat. 14de3lmx

810 kaufen guten Kochofen. 1818 Hammond Str., Cottage. frfa

Händler

Endgiltiger Ofen-Verkauf. 200 neue und wenig benutzte Kochöfen, von unseren Kunden zurückgegeben, denen mir sie auf Kredit verkauft haben, kommen zum Verkauf für den noch schuldigen Rest.

Verkauf für Schuldig
$35.00 Peninsular Kochöfen..... $28.75
$55.00 Gold Coin Kochöfen, 2 J. gar... 24.50
$65.00 Acorn Oefen, 25 Jahre garant... 28.50
$70.00 Home Oefen und Heizer..... 26.50
60 Oefen und Heizer, alles bekannte Marken, nicht über sechs Wochen gebraucht, alle in erster Klasse Zustand, zu..... $22.50

Alle unsere Oefen sind für 20 Jahre garantirt, oder Geld gerne zurückerstattet.

Wir verpacken und versenden innerhalb 300 Meilen frei.

Illinois Furniture Co., 304—6—8 North Ave. da6,8,10,12,14,16,18

Auktion! Auktion!

Wir verkaufen am Samstag, den 15. Dez. 1917, um 1:30 Nachm., in 1389 Milwaukee Ave., in öffentlicher Versteigerung das ganze Lager der Northwestern Bedding Co., bestehend aus 35 Dutzend Betten, extra weiche Federn und Velour-Bezug, 75 Dressers und Chiffoniers in Walnuß und Mahagoni, Bildern, Spreizmaschinen, Eisen- und Messingbetten, 100 Bett-Springs, 100 Filzmatratzen, 100 Paar Kissen, 200 Comforters, Steppmaschinen, Stühlen, Tabenports, Küchentabinets.

Dieses Lager wird an die höchsten Bieter für Bar verkauft von Michael Tauber, Verkäufer. Eine Anzahlung von 25% wird von jedem Käufer verlangt.

Neue Federbetten nur $6.50. Neue Federkissen $1.25 das Paar. Volle Größe und volles Gewicht garantirt. Alles neue, reine sanitäre Betten. Bestes Ticking, Featherproof Ticking, schreibt uns nach Katalog. Southern Feather & Pillow Co., Dept G-176, Greensboro, N. C. 18nd1mlx

Verschiedene mein prachtvolles $475 Piano für $115 und $200 Victrola mit neuesten Records für $60; auch meine prachtvollen Möbel von meinem 5-Zimmer-Assortment, nur zehn Wochen gebraucht, kommt sofort. Mrs. Nordins Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 23nov1mlx

Sehr unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln, ehe Ihr Euch entscheidet. Ihr spart Geld in Mann Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. L. 1577. 6ja3mlx

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

865 kaufen $400 Upright Piano, bester Ton, 1956 Larrabee Straße. 11de3lmx

Zu verkaufen: Räher in gutem Zustande, 2247 Ward Str., nahe Belden Ave.

Junges Ehepaar muß $200 Double Spring Phonographen verkaufen, viele Records, zwei Diamantnadeln für $55. Ferner prächtiges Beethoven Piano, 10 Jahre Garantie, und 5 Zimmer Möbel der neuesten Modelle zur ersten annehmbaren Offerte. 1520 N. Western Ave. 2de3,2mx

Spart 100 bis 200 Proz. Könnt Ihr ein Piano gebrauchen? Wir haben 25 Pianos, alle in sehr guter Ordnung, Standard Fabrikate. Wir verkaufen sie ohne Rücksicht auf Kostenpreise.

Roebles, 2525 Sheffield Avenue. 17mb,1mlx

Muß verkaufen: $650 Electric Player Piano, fast neu, für $250. 1961 N. Halsted Str. momfrfa

Nur $35 für ein Kimball Upright Piano. 87 monatlich. Aug. Groß, 5081 Broadway nahe Wilsona Str. 13—220lx

$90 nehmen mein prachtvolles Antique Upright Piano, anstandsloses Fabrikat. 1510 Melrose Str., Flat 1. dofr

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. 329 W. North Ave. 11da*Z

Zu verkaufen: Spottbillig, 5 wenig gebrauchte Pianos. 1961 N. Halsted Str. 5deg,1mlx

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Wägen, eine Kutsche, Farmwagen und Geschirre, billig. Farmer Stall, 741 West Lake Str., nahe Halsted. 14de3lmx

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Tiroler Kanarienvogel. — 5217 Justine Str., oben.

Zu verkaufen: Billig, weiße Toy-Puppies, 1818 Hammond Str., Cottage. frfa

Zu verkaufen: Dachshund, 6 Wochen alt, 1747 Dakton Str., hinten. frfa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Barbein, Bäcker aufgepaßt, $550 Champion 3 Fach Donah Mixer, so gut wie neu, ist daß irgend einem Preis verkauft, wenn vor dem 21. Dezember genommen. Eigentümer hat seinen Gebrauch dafür. Vorzusprechen 3709 So. Clark Str., vor 10 Uhr Vormittags oder Phone: Graceland 1434. frfason

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig!
Brenn- und Bauholz von abgerissenen Gebäuden, bestehend aus Car Sills, Türen, Planken, Mahlung, Stringers, galvanisirtem Roofing usw., Brennholz bei Car- oder Wagenladung. Bringt Wägen und besucht uns. Lieferung Brennholz, gesamlitzen in Stenographen, vier Dollars die Ladung, abgeliefert. Geo. W. Hennings, State und 87. Straße, oder Wentworth und 85. Str., in Belt R. R. Yard. Telephon: Stewart 9730 7mj,mlrmo*

Zu verkaufen: Hübsches blaues Seidenkleid. Telephon Austin 5864.

Zu verkaufen: Handgestickte Tischdecks, Elfen-Spitze und Breakfast Mappen, passend für gewöhnliche Gelegenheite. 5803 N. Clarenont Ave., 1. Flat.

Marktplatz, 1229 S. Jefferson Str., zahlt höchste Preise für alte Kleider und Schuhe. Tel.: Canal 7208. 11dg1mlx

Kaufe alte alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. Zhe Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 206. 10de4lw

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geneben auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten.
$ 50.00 kosten Euch $ 9.03 für 10 Monate
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate
Eigentum bleibt unter Bonds durch den Staat. Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 1016. Tel. Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spiegel. fpa2ex1a*

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*Z

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Großer Bargain! 1939 Dakdale Ave., 4-Zimmer Cottage, Gas, Bad, Basement und Attic; nur $600 baar, Rest auf Zeit Ridson, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Muß sofort verkauft werden, 4039 N. Dakley Ave., halber Block nördlich von Irving Park Blvd., 2-Flat-Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Mortgage $1300; Preis, um schnell zu verkaufen, nur $2000. Geo. F. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. dofrsa

Zu verkaufen: 1½-stöckige Cottage, eingerichtet in zwei 5-Zimmer Flats; ein Block zur Ravenswood Hochbahnstation und Lincoln Ave. Car; Preis $2750; $450 Baar, $15 monatlich. Wm. Jelosky, 3553 N. Western Ave. 8de3lmx

Nordwestseite

Zu verkaufen: Innerhalb der Stadtgrenze, Nordwestseite Viertel Acres, $375 aufwärts; halbe Acres $750 aufwärts, nahe Straßenbahnlinie. Wir nehmen Freiheitsbonds zum Parivierte und bauen nach Wunsch auf irgend einen Viertel- oder halben Acre, der ausgewählt wird.

Haefeld & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 12de3*Z

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu: Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500, Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 30fx*

Verkaufe modernes zwei 5 Zimmer Flatgebäude, Furnace-Heizung, trägt reichlich 10%, Lot 37½x185; nehme Lot als Teilzahlung. Eigentümer, 3343 N. Keating Ave. dofr

Westseite

Zu verkaufen: Cottage, $2000. 2340 Park Avenue.

Farmländereien

Vertausche 200 Acres Farm, schuldenfrei, mit Stock und Maschinerie; gute Gebäude, für Chicago Grundeigentum. John B. Devoney, 153 West Washington Str. 14de3lmx

Verkaufe schuldenfreie 27 Acker Hühner-Farm nahe La Grosse, Wis., mit erstklassigen Gebäuden und 1200 Hühnern usw., für Chicago Grundeigentum. Der Wert ist $25,000—berechne nur $18,000. Krause, Peak & Co., Zimmer 818, 10 S. La Salle Str. Tel. Franklin 3210. Abends Lake View 5829. 9de3lmx

Verkaufe 40 Acker kultivirtes Land 1½ Meilen von Glen Ellyn Station, 15 Meilen von Chicago. Krause, Peak & Co., Z. 818, 10 S. La Salle Str. Tel. Franklin 3210, Abends Lake View 5829. 9de3lmx

Verschiedenes

Verkaufe gut verzinsliches schuldenfreies Bridgehäuse für gute Farm. John B. Devoney

Ich heile Männer

Nur garantirt oder keine Bezahlung.

Chronische, nervöse, Blut-, Haut- und private Männer-Krankheiten dauernd geheilt

Dr. L. T. Burgess
Männer-Spezialist

Ich gebrauche die neueste Behandlung für akute und chronische private Krankheiten. Die Impf- und Bakterienein-spritzungs-Methode. Sie wirkt schnell. Als Spezifikum für Blutvergiftung und Hautkrankheiten gebrauche ich Prof. Ehrlich's „914" Neo-Salvarsan, das verbesserte „606", das echte deutsche importirte Mittel, eine Einspritzung wird Euch gut tun. Ich gebrauche animalisches Serum für schwache Männer. Es wird Eure Lebenskraft und Männlichkeit wiederbringen. Konsultation und Untersuchung frei.

Männer — Wenn Ihr schwach, nervös seid oder eine geheime Krankheit habt, kommt zu mir und laßt Euch heilen. Falls Euer Fall heilbar ist, garantire ich, Euch zu heilen. Ich behandle folgendes erfolgreich:

Alle schmerzhaften und brennenden Ursachen beim Uriniren sowohl, wie Entzündungen der Blase und Erschlaffungen werden von mir ohne Messer-Operation behandelt.

Schwäche — Männer, erinnert Ihr der Energie, Geistes- und Nervenkraft, welche die Natur für jeden Mann bestimmt hat, verliert Ihr Eure Lebenskraft, seid Ihr verzagt, gedächtnißschwach und nervös? Ist das der Fall, kommt sofort zu mir.

Blasen- und Nieren-Krankheiten, häufiges Uriniren, Störungen des Schlafes, Behandlung.

Schmerzen im Rücken und in den Lenden, Ablagerungen beim Uriniren werden durch meine Behandlungsmethode beseitigt.

Wasserbrüche oder Anschwellungen, Stö-rungen oder Hindernisse werden ohne Hilfe des Messers behandelt.

Geschwüre, die Folge von Ansteckung oder als Resultat von Fieber oder von geschwächten Adern werden sofort geheilt.

Rheumatismus in allen seinen Formen und ebenso geschwollene und steife Gelenke bessern sich schnell bei meiner Behandlung.

Bedenkt, daß die Untersuchung frei ist und es Euch nichts kostet, meine Ansicht und Rat betreffs Eures Zustandes zu erlangen. Meine Rechnung für Behandlung ist nicht hoch und beträgt nicht mehr, als wie Ihr für eine Kur zu zahlen bereit seid. Wegen der Zahlung kann ein zufriedenstellendes Abkommen getroffen werden. Im Notfall könnt Ihr bezahlen, nachdem Ihr zufrieden gestellt seid. Ich bin sowohl des armen Mannes Arzt, wie auch des reichen.

Untersuchung, Rat und Ansicht frei.

Aerzte sind eingeladen, mich in hartnäckigen und schweren Fällen, die sie zu behandeln haben, zu konsultiren.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Abends von 6 bis 8 Uhr.

Dr. BURGESS

Sonntags und Feiertags von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachmittags

422 S. State Str., Chicago, Ill. **Gegenüber Siegel Cooper**

Zeilen frei

Iceberg, Crate	1.75	—2.00
Endivien, das Faß		2.75
do., die Kiste	0.25	—0.40
Eskarol, das Faß		2.75
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.17½

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper		2.00
Jersey, Hamper		2.75

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin Dakota. per 100 Pfund	1.70	—1.85
do., frostbeschädigt, 100 Pfd.	1.25	—1.50
Westliche, per 100 Pfund	1.90	—2.10

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—		
Nr. 1, hart		2.20
Nr. 2, do		2.17
Nr. 1, rot		2.20
Nr. 2, do		2.17
Nr. 3, do		2.14
Nr. 4, do	2.10	—2.12
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher		2.20
Nr. 2, do		2.17
Mais—		
Nr. 4, gemischt		1.75
Nr. 4, do		1.72
Nr. 5, do	1.50	—1.52
Nr. 6, do		1.75
Nr. 3, gelb		1.75
Nr. 5, do	1.45	—1.65
Nr. 6, do	1.33	—1.45
Nr. 4, weiß		1.48
Nr. 5, do	1.50	—1.52
Nr. 6, do		1.48
Hafer—		
Weizen	50,000;	Mais 122,000
Verschiffung—		
Weizen	10,000;	Mais 113,000
Roggen—		
Nr. 3, weiß	0.76¾	—0.77½
Nr. 4, do		0.70½
„Standard"	0.77½	—0.78
Gerste—		
Malz	1.35	—1.61
Futter	1.20	—1.38
„Screenings"	0.80	—1.10
Roggen—		
Nr. 2	1.82	—1.85
Mehl (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß		10.40
Patent, do	10.30	—10.40
„Straights", do	10.00	—10.30
„Clears", do	9.25	—9.40
(Winterwaizenmehl)—		
Patent, do	10.30	—10.40
„Straights", do	9.40	—10.30
Roggen, do	8.50	—9.40
Kleie, die Tonne	40.00	—43.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, bestes	28.00	—29.00
do., Nr. 1	27.00	—28.00
do., Nr. 2	26.00	—26.50
do., Nr. 3	22.00	—24.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	24.00	—25.00
do., Nr. 1	22.00	—24.00
do., Nr. 2	20.00	—22.00
do., Nr. 3	18.00	—20.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—Timothy	15.00	—18.00
Prairie	10.00	—12.00
Stroh—		
Roggen	11.00	—12.00
Hafer	10.00	—11.00
Weizen	9.00	—10.00

Alfalfa-Heu.

Choice, Nr. 1	20.00	—21.00
Nr. 2	18.00	—19.00
Nr. 3	16.00	—17.00

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. Dezember 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 708, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Uhr	Schluß gestern
Mais—				
Dez.				$1.24¾
Jan.	1.21⅝	1.21¼	1.21⅜	1.21⅝
Mai	1.19⅝	1.19⅛	1.19⅛	1.19⅝
Hafer—				
Dez.	.75⅞	.74¾	.75⅛	.75⅞
Mai	.72⅛	.71⅝	.71⅝	.71⅞
Pork—				
Jan.	45.45	45.15	45.20	45.70
Mai				45.60
Lamals—				
Dez.				24.50
Jan.	23.90	23.80	23.80	24.00
Mai	24.20	23.90	23.90	24.12
Ribs—				
Jan.	24.20	23.80	23.85	24.27
Mai	24.20	24.05	24.02	24.40

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	81.24¾	.74⅞	—	—	—
Jan.	1.21¾	—	44.70	25.00	23.77
Mai	1.19	.71¼	—	—	—

Mais schloß unverändert bis ⅛ niedriger, Hafer ⅞ bis 1 niedriger, Provisionen auf Januarlieferung um 40 Cents bis $1 niedriger ab. Die Frachtwagennot hat sich noch nicht gehoben, heute hieß es aber, das Embargo auf den Versandt von Mais und Hafer aus den westlichen Staaten nach dem Osten würde auch auf den Verkandt nach New Orleans ausgedehnt werden. Dem Winterweizen ist der schwere Schneefall, den die letzten Tage brachten, sehr zustatten gekommen, sein Stand wird jetzt auf 84 Prozent geschätzt. Baarmais ging heute um 5 bis 10, Baarhafer um 1 Cent im Preise herab.

Produkten-Börse.

Die Geflügelpreise gehen auf und ab, das Wetter ist zum Versandt sehr günstig und die Zufuhr lebhaft. Hasen kommen in großen Mengen her und die Preise sind niedriger.

Weihnachtsgrün beherrscht den Markt, große und kleine Bäume werden zu festen Preisen angeboten, ebenso Holly und Kränze. Bei der gegenwärtigen Temperatur ist von der reichen Auswahl an Obst und Gemüsen von der Straße aus natürlich nicht viel zu sehen; doch sind die Engroshändler mit allem wohlversehen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.15	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.		
20% gut issbar, wie oben genannte Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte. Mittelmaare und falschem Material.		
Gelatine	0.65	—1.05
Gute, essbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Der Schutz der Zollen droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.62
Nr. 2		0.58
Nr. 3		0.49
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		1.10
Gummi — Arabischer	0.35	—0.50
Tragcanth, für Icecream powder		1.75 —2.40
„Icecream powder"	0.25	—0.30
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.23	—0.25
(Die Ernte ist ausbetrieben.)		
(Viele Export-Orders.)		
Fleischmehl	0.07	—0.08½
Große Nachfrage.		
Milchtreibpulver		0.25

Zucker.

Gals. H. & E., 100 Pfund	10.13
Staubzucker, Stand	8.71½
Granulirt, 100 Pfund	8.51½
Nr. 7, 100 Pfund	8.16
Albenzucker	7.62½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Layne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.48
„Extra Firsts", das Pfund	0.46	—0.47½
„Firsts", das Pfund	0.40	—0.45
„Seconds", das Pfund	0.38	—0.39
Packwaare, das Pfund		0.32
„Ladies", das Pfund	0.34½	—0.35½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.22½	—0.22½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.22½	—0.22½
„Young Americas", das Pfund	0.23½	—0.23½
„Daisies", das Pfund	0.24	—0.24½
„Brick", das Pfund	0.23½	—0.24
„Long Horns", das Pfund	0.23½	—0.23⅝
Schweizer, rund (ganz), Pfund	0.39	—0.40
do. (Block), neu, Pfund	0.30	—0.31
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.25½	—0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.26½	—0.27

Eier.

(Notirungen von Layne & Low, 159 West South Water Straße.)

Frische Eier, das Dutzend	0.51 —0.52
Ordinary Firsts, das Dtz.	0.44 —0.47
Gemischte 3 Jahre, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.41 —0.51
Checks, das Dutzend	0.30 —0.31
Schecks, das Dutzend	0.26
(Eier für Grocery ungefähr 2c höher.)	

Kuhhandel.

Das Dutzend 0.35½—0.36

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Mortmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, gewichte normalerweise ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund		0.21
do., mittlere, das Pfund		0.19
do., kleine (3 Pfund), Pfd.		0.17
Springer, das Pfund	0.19½	—0.20
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.24
Zähne, das Pfund		0.19½
Enten, das Pfund		0.22
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.20
Gänse, das Pfund	0.19	—0.20
Brieftauben, alte, das Dutzend		3.00
do., junge, das Dutzend		5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
„Squabs", lebend, Dutzend		1.75
do., zugeschickt, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere weniger.		
(Zur Zeit ist Geflügelmangel. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)		

Geflügel (zugerichtet).

Hühner, das Pfund		0.22
Truthühner, das Pfund	0.33	—0.34
Enten, das Pfund	0.25	—0.26
Gänse, das Pfund	0.23	—0.23½

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Mortmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16	—0.16½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.17½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.18½
90—120 Pfd., gut (nicht gesucht), das Pfund	0.19	—0.19½

Hasen.

Das Dutzend ab 3.00

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.28
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
Lenden, Nr. 1, das Pfund	0.35
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gelaiten, das Faß	48.00
Schmalz, 100 Pfund	24.87½
Rippen, das Pfund	—0.25½
Speck, das Pfund	0.25½ —0.27½
Schinken, das Pfund	0.27½ —0.28½
Speck, das Pfund	0.20½ —0.21½

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 175—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	3.50 —4.25
do., Florida, Kiste	3.50 —4.00
do., Louisiana, Kiste	4.25 —4.50
Zitronen (Sun-Sweet), Kiste	6.00 —6.50
do. (Red Ball), Kiste	5.50 —6.00
Grape Fruit, Florida, Kiste	3.50 —4.25

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	5.00	—6.00
Best Imperials, das Faß		5.00
Arkansas Golden, das Faß	4.50	—5.00
Baldwins, das Faß	5.00	—5.50
Twenty Ounces, das Faß		5.50
Golden Russets, das Faß	5.00	—5.50
Natural Sweets, das Faß		5.50
Jonathans, das Faß	5.00	—6.00
Winesaps, best, das Faß	5.00	—6.00
Ben Davis, das Faß	3.50	—3.75
Krabäpfel, das Faß	2.00	—3.00
Weintrauben, in Kisten—		
Spitzenburg	2.25	—2.50
Winter Banana	2.25	—2.75
Grimes Golden	1.75	—2.00
Delicious	2.50	—2.75

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß		15.00
do., Late Red, das Faß	13.00	—15.50
do., Jumbos, das Faß		15.00

Nüsse.

Hickory, der Bushel	2.50

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Alligator-Birnen, das Dutzend		1.50
Artischoken, die Kiste	3.25	—3.50
Blumenkohl, Cale	1.00	—1.25
do., Crate, 16—18 Stück	2.00	—2.25
Eierpflanzen, Crate		4.50
Gurken, hothäs, Kiste 2 Dtz.	3.00	—3.25
do., Louisiana, Dutzend		1.50
Kartoffeln, das Faß	3.00	—3.50
do., do., die Kiste	0.25	—0.30
do., do., der Sack	0.65	—0.75
Knoblauch, Louisiana, Strang	0.25	—0.30
Kraut, Cincinnati, das Faß	2.00	—2.25
Meerrettig, 6 Bündel		0.50
Pastinaken, die Kiste	0.35	—0.40
Petersilie, Louisiana, Faß		5.00
do., traube, das Faß	6.00	—6.50
Pfeffer, Crate	3.00	—4.00
do., östlich, Kamper		2.50
Pilze, Minnesota, Pfund		0.40
do., hiesige, das Pfund		0.70
Radieschen, Ill., Dtz. Bündel		0.70
Rosenkohl, große Trommel	12.50	—15.00
do., das Dutzt	0.16	—0.18
Rüben, rote, bal., Faß		3.50
do., ketmische, per Sac	0.60	—0.70
Salat, Kopf—		
Lousiana, Barrel	1.00	—1.10
„Dolfies", das Pfund	0.21	—0.24½
„Bruf", das Pfund	0.25½	—0.26
„Long Horn", das Pfund	0.25½	—0.25⅝
Schweizer, rund (ganz), Pfund	0.39	—0.40
do. (Block), neu, Pfund	0.30	—0.31
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.25½	—0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.26½	—0.27

Eier.

(Notirungen von Layne & Low, 159 West South Water Straße.)

Frische Eier, das Dutzend	0.51	—0.52
Ordinary Firsts, das Dtz.	0.44	—0.47
Gemischte 3 Jahre, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.41	—0.51
Checks, das Dutzend	0.30	—0.31
Schecks, das Dutzend	0.26	
(Eier für Grocery ungefähr 2c höher.)		

Kuhhandel.

Das Dutzend 0.35½—0.36

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Mortmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, gewichte normalerweise ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund		0.21
do., mittlere, das Pfund		0.19
do., kleine (3 Pfund), Pfd.		0.17
Springer, das Pfund	0.19½	—0.20
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.24
Zähne, das Pfund		0.19½
Enten, das Pfund		0.22
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.20
Gänse, das Pfund	0.19	—0.20
Brieftauben, alte, das Dutzend		3.00
do., junge, das Dutzend		5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
„Squabs", lebend, Dutzend		1.75
do., zugeschickt, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere weniger.		
(Zur Zeit ist Geflügelmangel. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)		

Geflügel (zugerichtet).

Hühner, das Pfund		0.22
Truthühner, das Pfund	0.33	—0.34
Enten, das Pfund	0.25	—0.26
Gänse, das Pfund	0.23	—0.23½

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Mortmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16	—0.16½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.17½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.18½
90—120 Pfd., gut (nicht gesucht), das Pfund	0.19	—0.19½

Hasen.

Das Dutzend ab 3.00

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.28
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
Lenden, Nr. 1, das Pfund	0.35
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gelaiten, das Faß	48.00
Schmalz, 100 Pfund	24.87½
Rippen, das Pfund	—0.25½
Speck, das Pfund	0.25½ —0.27½
Schinken, das Pfund	0.27½ —0.28½
Speck, das Pfund	0.20½ —0.21½

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 175—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	3.50 —4.25
do., Florida, Kiste	3.50 —4.00
do., Louisiana, Kiste	4.25 —4.50
Zitronen (Sun-Sweet), Kiste	6.00 —6.50
do. (Red Ball), Kiste	5.50 —6.00
Grape Fruit, Florida, Kiste	3.50 —4.25

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	5.00	—6.00
Best Imperials, das Faß		5.00
Arkansas Golden, das Faß	4.50	—5.00
Baldwins, das Faß	5.00	—5.50
Twenty Ounces, das Faß		5.50
Golden Russets, das Faß	5.00	—5.50
Natural Sweets, das Faß		5.50
Jonathans, das Faß	5.00	—6.00
Winesaps, best, das Faß	5.00	—6.00
Ben Davis, das Faß	3.50	—3.75
Krabäpfel, das Faß	2.00	—3.00
Weintrauben, in Kisten—		
Spitzenburg	2.25	—2.50
Winter Banana	2.25	—2.75
Grimes Golden	1.75	—2.00
Delicious	2.50	—2.75

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß		15.00
do., Late Red, das Faß	13.00	—15.50
do., Jumbos, das Faß		15.00

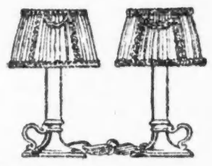
Nüsse.

Hickory, der Bushel	2.50

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Alligator-Birnen, das Dutzend		1.50
Artischoken, die Kiste	3.25	—3.50
Blumenkohl, Cale	1.00	—1.25
do., Crate, 16—18 Stück	2.00	—2.25
Eierpflanzen, Crate		4.50
Gurken, hothäs, Kiste 2 Dtz.	3.00	—3.25
do., Louisiana, Dutzend		1.50
Kartoffeln, das Faß	3.00	—3.50
do., do., die Kiste	0.25	—0.30
do., do., der Sack	0.65	—0.75
Knoblauch, Louisiana, Strang	0.25	—0.30
Kraut, Cincinnati, das Faß	2.00	—2.25
Meerrettig, 6 Bündel		0.50
Pastinaken, die Kiste	0.35	—0.40
Petersilie, Louisiana, Faß		5.00
do., traube, das Faß	6.00	—6.50
Pfeffer, Crate	3.00	—4.00
do., östlich, Kamper		2.50
Pilze, Minnesota, Pfund		0.40
do., hiesige, das Pfund		0.70
Radieschen, Ill., Dtz. Bündel		0.70
Rosenkohl, große Trommel	12.50	—15.00
do., das Dutzt	0.16	—0.18
Rüben, rote, bal., Faß		3.50
do., ketmische, per Sac	0.60	—0.70
Salat, Kopf—		
Lousiana, Barrel	1.00	—1.10



CHRISTMAS GIFTS WORTH WHILE

Elektrische Geschenke sind nützliche Geschenke. Sie erhöhen nicht nur die Schönheit und die Behaglichkeit des Heims, sondern leisten auch Monate und Jahre hindurch arbeitsparende Dienste.

Wir empfehlen Folgendes:

Elektrische Lampen

Diese kommen in vielen Stilen und die Preisliste ist umfangreich.

Elektrische Kaffee Percolators

machen direkt auf dem Tische selbst wohlschmeckenden, duftenden Kaffee.

Elektrische Bratroste
Elektrische Toasters
Elektrische Eierkocher
Elektrische Bügeleisen
Elektrische Vacuum Cleaners
Elektrische Wärme-Polster

Es gibt eine große Auswahl von arbeitsparenden elektrischen Geräthschaften. Sprecht vor und seht Euch unsere spezielle Weihnachts-Ausstellung an.

Commonwealth Edison Company

Offices: 72 West Adams Str.

Electric Shop: 72 W. Adams Str. Michigan und Jackson.

PHONE RANDOLPH 1200

GIVE USEFUL GIFTS THIS YEAR.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2994

Dorf und Stadt.

Letztere will von ersterem erheblich geschoren worden sein.

Auf Veranlassung der sehr wohlhabenden Wittwe Katherine Cullerton, 4636 Kenmore Ave wohnhaft, wurde heute der 63 Jahre alte John W. Harris, der bis vor Jahresfrist in den idyllischen Gefilden von Elmo, Ja., seinen Kohl baute, unter der Anklage auf Betrug verhaftet. Nach Frau Cullertons Darstellung tauchte vor etwa einem Jahre Harris bei ihr auf und erzählte ihr, er habe sie dereinst als Kind auf seinen Knieen geschaukelt. Jetzt sei er ein alter Mann, der zwar durch Weizenspekulationen an der Börse ein Heidengeld verdiene, sich aber des Mammons nicht freuen könne, da er einsam und verlassen in der Weltstadt dastehe.

Da habe er sich der kleinen Katherine entsonnen, usw. Durch Frau Cullerton wurde der einsame alte Mann mit ihrer Schwester, Frau Elizabeth Roach, 512 Garfield Blvd., und später mit sechs anderen Damen bekannt, denen die heidenmäßigen Gewinne, die Harris an der Börse machte, derartig in die Nase stachen, daß sie ihm je Summen im Betrage von 10 bis 60 Dollars anvertrauten, damit er für ihre Rechnung ein bischen mitspekulire. Frau Cullerton gab ihm zu diesem Behufe angeblich $20, ihre Schwester $50. Nun soll sich aber herausgestellt haben, daß Harris gar keine Börsengeschäfte macht und, so behaupten wenigstens Frau Cullerton und die übrigen Leidtragenden, das ihnen anvertraute Geld in seinem eigenen Nutzen verwendet haben.

Howard Sprogle tot.

War früher Hilfsstaatsanwalt und zuletzt Anwalt der Zivildienstbehörde.

In seinem Heim, 5477 Hyde Park Boul., ist heute im Alter von 62 Jahren der Anwalt Howard Owen Sprogle gestorben, unter Staatsanwalt Deneen Hilfsstaatsanwalt und zuletzt Anwalt der städtischen Zivildienstbehörde. Er wurde in Franklin, Pa., geboren und kam vor 25 Jahren nach Chicago. Wittwe, ein Sohn und zwei Töchter überleben ihn. Die Leichenfeier findet morgen Nachmittag, die Beisetzung in Philadelphia statt.

Gefährliches Putzmittel.

Im Diakonissen-Hospital an Wisconsin Str., starbe heute die 32 Jahre alte Frau Rudolph Weber, 1836 Nord Halsted Str., an Brandwunden, die sie gestern erlitt, als sie ihren Küchenofen putzen wollte und die Flasche mit der zum Putzen benutzten Flüssigkeit explodirte.

Uralte Grabstätte.

Der alte Judenfriedhof in der böhmischen Hauptstadt.

Es gibt einen Fleck Erde im lärmenden Prag, über den die eherne Hand der Geschichte, das ernste Schweigen des Todes gebreitet ist. Hohe Mauern schließen ihn vom lauten Getriebe des Tages ab. Manchmal nur betritt ein Fremder den Ort, vergnügen sich, den Judenfriedhof, um schmale Wege zwischen eingesunkenen Grabsteinen zu wandeln und alte Geschichten von einem alten Volke zu vernehmen.

Der Friedhof liegt stellenweise klafterhoch unter dem Straßenniveau, da der verhältnismäßig kleine Begräbnisplatz im Laufe der Jahrhunderte immer wieder aufgeschüttet werden mußte, um die Toten aufnehmen zu können. Dabei war er durchaus nicht der einzige Begräbnisplatz der Prager Juden. Sowohl auf der Neustadt, als auch auf der Kleinseite hat es schon zu alten Zeiten jüdische Friedhöfe gegeben. Die Juden wohnten auf dem Hradschin, auf einem großen Gelände der Neustadt und, wiederholt vertrieben und wiederholt zugelassen, auch auf der Kleinseite. Erst als sie endgültig in den Ghetto zwischen der Altstadt und dem reichen Moldauufer eingesperrt wurden, verloren sich ihre Ansiedelungen in den anderen Prager Städten. Die Grabstelle der Kleinseite boten ein willkommenes Material für die Fundamente der altertümlichen steinernen Brücke, und man kann noch heute in einem Pfeiler die hebräische Inschrift eines solchen Grabsteines entdecken. Einzelne Bruchstücke von Steinen, die man im sogenannten Judengarten, dem ehemals von Juden bewohnten Teile der Neustadt, gefunden hatte, wurden auf den alten Judenfriedhof gebracht und dort eingemauert.

Wann der alte Judenfriedhof errichtet wurde, darüber fehlen die Urkunden. Erst aus dem funfzehnten Jahrhundert geben Verträge über den Ankauf von Grundstücken Kunde, die zur Erweiterung dieses Friedhofes dienen sollten. Es wird aber auf dem Friedhofe ein Grabstein gezeigt, der die Ueberreste einer Frau Sara Katz deckt, die im Jahre 606 nach Christo gestorben ist. Es ist eine aufrecht stehende Sandsteinplatte in Barockform, deren bildnerischer Schmuck in einer Weintraube, dem Sinnbild der Fruchtbarkeit, besteht. Die Buchstaben der Inschrift sind so tief eingegraben, daß ihr anderthalb Jahrtausende nichts anzuhaben vermochten. Böhmische Chronisten und die Ueberlieferung der Friedhofwärter verteidigen die Echtheit der Jahreszahl.

Man darf also annehmen, daß der alte Judenfriedhof in Prag schon zu den ältesten Zeiten seinem Zwecke gedient hat, und daß er der älteste Begräbnisplatz der Stadt ist. Die Kunst hat sich hier bescheiden müssen. Was hier in Sandstein, in weißem und röthlichem Marmor von der Zeit angewittert oder von der gewaltigen Kraft des sprossenden Baumes entzweigesprengt wird, ist in seinen Formen ziemlich anspruchslos; nur einigen hervorragenden Gelehrten und Gemeindevorstehern hat man große Sarkophage errichtet. Verschiedene Zeichen wiederholen sich da, so der sechszackige Stern (der sogenannte „Schild Davids"), die Weintraube, Tiere und Pflanzen, die den Juden ihre Namen liehen, wie Wolf, Löw, Bär, Fischl, Hirsch (als Männernamen), Rose, Vogel, Taube, Blume (als Frauennamen). Zwei Hände mit ausgebreiteten Fingern sind das Zeichen eines Mannes aus dem Priesterstamme, eines Aroniten. Zuweilen sieht man eine weibliche Figur auf einem Grabstein, als Sinnbild einer Jungfrau; eine weibliche Figur mit einer Rose in der erhobenen Hand als Sinnbild einer jungfräulichen Braut.

Der fetteste aller Fische.

Das Fischereiamt der Ver. Staaten ist zu der Ansicht gelangt, daß auch der kleine Fisch, welchen die Wissenschaft unter dem Namen „Entlachen" kennt, viel mehr als Nahrungsmittel benutzt werden sollte als es bis jetzt dem fischessenden Publikum beliebt hat. Für einen kleineren Kreis Liebhaber in amerikanischen Pazifik-Gegenden ist die Vortrefflichkeit dieses Fisches längst nichts neues mehr; anderwärts aber

Mehr Sorten Kleingeld nötig.

Mindestens noch eine Münze von sechs oder sieben Cents gewünscht!

Wenn man schon sparsam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzsystem diesem löblichen Streben besser entgegenkommen, als es bisher geschehen ist. Schon früher, ehe die Teuerung ihre jetzige Stufe erklomm, wurde einmal darauf hingewiesen, daß in weiten Kreisen entschieden ein Bedürfnis nach einem Zweicents-Stück vorhanden sei; und es wurde auch das Verschwinden des Dreicents-Stückes beklagt. Selbst den Doppelcents vermißten manche nicht ungern. Heute bietet sich Veranlassung genug, diese Erörterung noch weiter auszudehnen.

Viele, welche in gewissen volkstümlichen Speiselokalen sich ihre Milch zu Gemüte zu führen pflegen, mußten die unangenehme Entdeckung machen, daß ein Glas Milch 10 Cents statt der üblichen 5 kostet. Auch viele, welche Krägen zum Preise von zwei für einen Quarter zu kaufen pflegen, fanden mit einem Mal, daß sie mindestens 30 Cents und in manchen Fällen noch mehr dafür bezahlen müssen. Und so bezüglich der Nahrungs- und der volkstümlichen Genußmittel erst recht.

Es gibt keine Münze zwischen einem Nickel und einem „Dime" und es ist „unbequem", Geld in Pennies zu wechseln. Der Käufer würde schon zweifelsohne sich lieber dieser Unbequemlichkeit unterziehen, als einen sehr bedeutend höheren Preis zu zahlen, der ja teilweise eine Erhöhung um 100 Prozent bedeutet, — aber er hat ja keine Wahl.

Andererseits kann sich der Verkäufer für eine Weile ins Fäustchen lachen. Zu 5 Cents das Glas bringt ein Quart Milch 20 Cents zu 10 Cents aber 40! Die Berechtigung zu Preiserhöhungen wird ziemlich allgemein zugestanden; aber diese sollten doch in allen Fällen angemessen sein. Die Nickel- und „Dime"-Kettenläden und viele andere Geschäfte mögen zeitweilig ihre Profite stark erhöhen, — aber sie stehen in Gefahr, ihr Geschäft zu verlieren, und alle einsichtigeren Händler geben sich auch keiner Täuschung über diese Gefahr hin.

Von beiden Seiten wird daher neuerdings eine Bewegung begünstigt, welche darauf abzielt, daß mindestens eine Münze noch, und zwar zwischen einem Nickel und einem Zehncents-Stück, geschaffen werde, sagen wir: ein Sechs- oder Siebencents-Stück. Das würde z. B. für eine große Zahl Straßenbahngesellschaften nützlich sein, die es fertig gebracht haben, eine Erhöhung ihrer Fahrgelder über einen Nickel durchzusetzen, und würde doch zugleich jeden Vorwand für eine unverschämte Erhöhung kleinerer Preise nehmen. Andererseits würde es in vielen Fällen Preiserhöhungen erleichtern, auf die man bisher sehr ungern verzichtet hat, aus Furcht, zuviel Geschäft einzubüßen, wenn die Erhöhung zu drückend empfunden würde.

Die neue Bewegung wird u. a. von Tabakhandelskreisen gefördert. Es ist bekannt genug, daß Preisbemessungen für Raucherartikel so knapp wie irgend möglich gemacht werden, ja so knapp, wie für irgend etwas, das in einem „Bargain" Handelsbasar verkauft wird. Hier geht man auch ohne weiteres selbst auf die kleinsten Cents-Berechnungen ein. Dies hat vermutlich seinen Grund darin, daß die Raucher nicht gerade unbedingt ihre Glimmstengel haben müssen, und man in der Not auch das Abgewöhnen lernt, daher der Handel sehr einschrumpfen könnte, wenn man die Preise nicht dinigermaßen anziehend erhielte. Eine zusätzliche Kleinmünze wäre willkommen!

Und erst recht erwünscht wäre sie wenn es sich um das Kaufen von Brot und anderen notwendigen Speisen handelt! Die Regierung könnte wohl durch einen solchen Münzerlaß viel zur Förderung der Haushälterischkeit im allgemeinen Publikum beitragen. Wenn für die Pennies besser besorgt wird, so können wohl die Dollars schon über sich selbst sorgen.

Frühstück des Kindes.

Das pünktliche Einhalten der Mahlzeiten ist bei Kindern nicht nur eine Gesundheits-, sondern auch eine Erziehungsfrage. Bei Schulkindern ist das Frühstück ein sehr wichtiger Bestandteil ihrer Leibespflege. Daß man morgens nichts essen kann, ist sehr oft die Folge einer mangelhaften Verdauung oder einer Ueberfütterung am vorhergehenden Abend, meist aber Einbildung. Ein gesunder Mensch ist am Morgen nach gutem ausreichendem Schlaf stets nahrungsaufnahmefähig und -bedürftig. Vor allem Kinder. Man achte darauf, daß die Kinder rechtzeitig aufstehen und ihnen genügend Zeit zu ihrem ersten Frühstück bleibt. Ein Kind, das mit befriedigtem Magen auf der Schulbank sitzt, ist viel aufmerksamer und lernsaftiger, als das andere, das mit leerem Magen zu den Stunden kommt, und bei dem sich dann im Laufe der Zeit der Hunger einzustellen pflegt. Den Kindern viel Frühstück in die Schule mitzugeben, ist darum falsch, weil dies den Appetit für das Mittagsessen verdirbt

Leset die „Sonntagpost"

Schenkt Handschuhe

Import. franz. Glace-Damenhandschuhe, weiß, schwarz, lohfarbig, mit schwarzer bestickter Rückseite, jedes Paar in Fein Weihnachtsschachtel, das Paar zu 2.00 bis **$3.00**

Waschbare Glacegandschuhe für Damen, eine starke, in lohfarbig, perlgrau, grau und champagnerfarbig, mit langer Rückseite, — in Weihnachtsschachtel — jed., das Paar zu..... **$1.68**

Glace fleshgefütterte Kinder-Handschuhe, 1 Knopf, in lohfarbig u. schwarz, all. Größ., Paar.... **95c**

Cameras und Schlittschuhe

Nr. 3 a Folding Jugend Camera, mit echtem Leder bezogen, nimmt Bilder in Größe 2¼x3¼, hat Universal Focus Linse — spez. **$7.50**

zu .....

20 Pos. Camera, nimmt Bilder in Größe von 2¾x3¼, mit Linse, spez. **$2.49**

bessere Kinds, zu.....

Ever Ready Junior Dial Setter oder sogen. Schlittschuhe an Schuhe angebracht, für Damen und Männer, $10.00 Extra, zu..... **$7.95**

Schlittschuhe für Männer oder Knaben, hochein nickelplatt., aus Carbonstahl, gehärtete Läufer, — alle Größen, zu **$1.25**

Milwaukee Avenue At Paulina Str. — **Zwei Läden** — Lincoln — School and Ashland

Offen Samstag Abend bis um 10 Uhr.

Unterzeug

Feine Worsted Union-Suits für Damen, niedriger Hals, Ellbogen- oder keine Aermel, mittlere und Extragrößen — jetziger Wert **$1.98** $3, zu nur.....

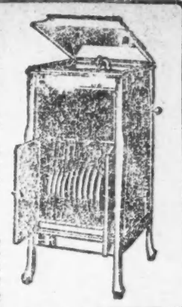
Weiße fleecegefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, alle Größen **75c**

Ecrue Worsted Union-Suits f. Knaben u. Kinder **$1.25**

Schwere glatte fleecegef. Union-Suits für Knaben, reg. $1.50, zu **$1**

Schwere glatte fleecegef. Union-Suits f. Männer alle Größen, spezielle zu.... **$1.50**

Grafonola



Ein Weihnachtsgeschenk, das von jedem Mitglied der Familie geschätzt wird.

The Columbia Grafonola, Baar oder Kredit.

Grafonola Nr. 75 mit 12 Guertler-Tellern, Eichen-, Mahagoni oder Walnuß, zu

$86.50

Albums — die Sorte, die Ihre Records erhalten: 10zöllig 70c

12zöllig 80c

Strümpfe für Weihnachten

Reinseid. voll fashioned ngahlt. Strümpfe f. Damen, high spliced doppelte Sohlen, Ferse und Zehe, seidene Plaid, schwarz, weiß und farbig, jedes Paar in Weihnachtsschachtel; das Paar v. $1.00 aufw. bis

$2.00

Seidene Fiber nahtlose Strümpfe für Männer, high spliced doppelte Sohle, Ferse und Zehe, in schwarz, weiß, grau u. Palm Beach, 3 Paar in Weihnachtsschachtel, zu 39c, das Paar; oder 3 Paar für nur **$1**

Mittlere feine baumwollene Black Finish nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und grau; 3 Paar in Weihnachtsschachtel verpackt; die Schachtel zu nur **75c**

Verschieben Sie den Einkauf von Spielsachen nicht länger—Kaufen Sie morgen

$1.50 Easel Blackboards, m. Drop Front, Kalt fernend. Inner Compartment u. Roll Karte — spezell zu nur **98c**

$5.25 Rally Flyer Irish Mail, 40 Zoll lang, hat Stahlgestell und starke Gummireifen — zu nur **$4.29**

Duoclean Flyer, mechan. Zug, hat garant. Lokomotive, Tender, Gel. Passagierwagen und Gleise von rund. Geleis. zu **$1.00**

Dreifach Schaukelpferd für Kinder, Natural Finish; nur eins an jeden Kunden; keine Post- oder Telephon-Bestellungen; zu **69c**

Tropische Christbaumlichter, sort. Farben u. Größ., Lampenwagen u. Bores zu Jeden, Box für **4c**

75 Rohr-Puppenwagen, für kleine Mädchen, verstellb. Hood und Reclining Rücklehne — in braun, weiß, Shellac od. grau; für 24zöll. Puppe passend — spezell für **$3.98**

50c Spiel, f. das Heim u. Geselschaftsvergnügen an Jeden — keine Post- od. Tel.-Bestellungen; **29c**

11zöll. Karacter Baby Puppe, Komposition-Kopf, Körper und Gelenke hübsches Babygesicht, spezell zu **49c**

Champion Steuerfahrräder für Knaben und Mädchen, sehr pfleasame Stahl-Räder — spezell zu nur **$1.00**

$2.00 Speedy Cars, mit hübschem Pferdekopf, für Knaben u. Mädchen, Alter 2 bis 6 Jahre, eins an Jeden; keine Post- od. Telephon-Bestell., zu **$1.09**

Knaben Velocipede, verstellbar. Zig u. Gummireifen, 3—4 J., an Jeden; keine Post- oder Tel.-Bestell.; soweit sie reichen, zu **$2.39**

Metall Ice Cream Tisch — hat 18zöll. Platte, orachte Metall-Beine — zu nur **98c**

Wäschestammers für kleine Mädchen, 1 Duz. in Fächchen, 2 an Jeden; keine Post- od. Tel.-Bestell., Fächchen **3c**

$1 Bloxo, Mahagoni Finish mit einem Dutzend Spielen, 25c Stück; soweit sie reichen — spezell zu **98c**

Knaben- u. Mädchen-Auto, 36 Zoll lang, alte Bild, hat Bumper, Innen Rocket Starter, und Gummireif. **$4.95**

Daisybye, mit Lampe **$6.95**

Geschenke für Damen

Beacon Blanket Bademänteln, mit Kragen und Taschen, sortierte Muster, zu **$3.50**

Georgette Crepe Waists — hübsch bei Hand bestickt oder plattiert, in eleganten Schattierungen, auch Crepe de Chine, in weiß und fleischfarbig, zu nur **$5.98**

Hochfeine Chiffon Taffetakleider in einfachen und schillernden Schattierungen, zu **$4.50**

Hübsche Trefakurzen — mit Spitzen und Bandbesetzen besetzt; Preise ranzieren von 38c bis zu **$1.98**

Flanellette Kimonos für Damen — mit einfachem Band — spezielle Muster — sehr hübsch, spezell zu nur **$1.50**

Hochfeine Schuhe zu großer Ersparniß

$6.00 Damenschuhe, sie sind hochfein und kommen in 2 Fassons, ein ganz havanabrauner Kid mit einem niedrigen Absatz, genau wie Abbildung; ebenso hoher Absatz mit schmaler Zehe, kalfriver Spitze und sind High Cut, in allen gewünschten Größen — spezell Füre Auswahl — das Paar zu nur **$4.79**

Echte Kid Damenschuhe, in grau und Champagne Kid, mit einem grauen oder Champagne Cloth Top, mit übergegossenem franz. Absatz und einer Stahlplatte, auch einem bedauerlosen Absatz, mit Cloth Top, reg. $4.00 wert, Paar zu..... **$2.98**

Erste Qualität Foot Rubber — genau wie die Abbildung— 50c wert — Paar zu nur **39c**

Solide Lederschuhe für Mädchen, in Patent Colt u. mattem Leder, Schnür und Knöpfe, Fassons, die 6 und 8er hafte Sorte, $2.50 wert, Paar, **$1.69**

Lager-Herabsetzungs-Verkauf

Zu viele Ueberzieher

$20.00 Männer-Anzüge, schwarze Cheviots, 35 bis 42 Größen, zu **$12.95**

$15.00 Oxford graue Worsted Anzüge für Männer, zu **$8.95**

$18.00 Novelty Anzüge für Männer und junge Männer, zu nur **$9.95**

$18.00 dunkelgemischte Cashmere Anzüge für Männer, zu nur **$9.95**

$15.00 Oxfordgraue Melton Ueberzieher für Männer, zu nur **$9.95**

$20.00 Ueberzieher für Männer, mit Pelzkragen, zu nur **$11.95**

$25.00 Novelty Ueberzieher für junge Männer, zu nur **$15.95**

$25.00 schwarze Kersey Ueberzieher für Männer, zu nur **$16.95**

$5 Plaid Mackinaws. Männer.... **$3.95**

$2.95 Männerhosen, aus neuen dunklen Streifen u. Mischungen, **$1.95**

$3.95 extra schwere warme woll. Männerhosen, **$2.45** zu nur .....

$1.95 Männerhosen, dunkelfarb. baumwoll. **$1.69**

$2.50 einzelne Männer-Westen, aus Filz, sehr warm und stark, zu **$1.95**

$3.95 und $5 Regenröcke f. Männer, Gummi od. Slipons, zu.... **$2.98**

Kaufen Sie hier ein Mackinaw-Jacket für Weihnachten, spez., zu..... **$4.75**

Weihnachts-Geschenke,

welche die Damen erfreuen

Boudoir-Klappen, aus Crepe de Chine und Messaline, mit Spitzen und Band besetzt, in einer Schachtel — sehr hübsche Ausfwahl, Stück zu nur **50c**

Crepe Georgette Kragen, bestickt u. mit Spitzen besetzt, große Sorte, zu **98c**

Roll Kragen und Sets, aus Satin und Filet Spitzen, zu nur **50c**

Hutständer für Damen, gerade u. Circular, schwarz, weiß und farbig, zu nur **48c**

Seidene Männer-Taschentücher — das Stück für 85c, 75c, 18c und **25c**

Leinen Initial Taschentücher für Männer, 6 in Box, für **$1.45,** Stück, **25c**

Regenschirme für Damen und Männer, mit Zopekdie Taffeta überzogen; hübsche Auswahl v. Griffen, Stück zu **$2.98**

Feine bestickte Taschentücher für Damen — sonst in einer Schachtel, für nur **$1.00**

500 Schachteln eine Sorte bestickte Taschentücher für Damen, 6 in einer fancy Schachtel — für nur **85c**

Leinen Initial Taschentücher für Damen, 6 in einer Schachtel, für 90c: Stück zu **15c**

150 Stücke reinseid. gestreiftes Band, helle oder dunkle Muster — die Yard zu **25c**

Leder Handtaschen f. Damen, Back und Top Strap Bürsten, Kiß Seal und Morocco Leder, von $9.98 herab bis **$1.98**

Handtaschen für Kinder — in allen Farben, spezell zu Stück, 98c, 75c und **49c**

Halber-Preis-Verkauf

von Putzwaaren

Jeder Hut im Laden wird bei diesem Verkauf offerirt. Nichts wird zurückbehalten.

$25 Hüte bei diesem Verkauf für..$12.50
$20 Hüte bei diesem Verkauf für....$10
$18 Hüte bei diesem Verkauf für.....$9
$15 Hüte bei diesem Verkauf für..$7.50
$12 Hüte bei diesem Verkauf für.....$6
$10 Hüte bei diesem Verkauf für.....$5
$7.50 Hüte bei dies. Verkauf für..$3.75
$5 Hüte bei diesem Verkauf für...$2.50
$3 Hüte bei diesem Verkauf für...$1.50
Extra speziell — Ein Tisch voll garnirte Hüte zu..... **$1**

Dezember-Kleider-Verkauf

Seltene Bargains!

Mäntel Cloth Mäntel, Pelz- u. Plüschekap, wert bis $15, zu **$9.75**

Velour, Kersey, Corduroy Mäntel, Pelzkragen, wert bis $19.50, zu **$12.50**

Plüsch Mäntel, Gürtel oder belesne Modelle, wert bis $22.50, zu **$14.75**

Plüsch-Mäntel, Pelzkragen und Manschetten. Werte bis $35.00, zu **$25.00**

Plüsch Mäntel, Pelzkragen, Manschetten und Borders, wert bis $40.00, zu **$29.50**

Kleider Serge, Satin und Taffeta-Kleider, wert bis $13.50, zu **$7.50**

Einfache und belebte Serge, Satin, Crepe de Chine und Taffetakleider, wert bis $16.50, zu.. **$9.75**

Großes Sort. hübsche Fassons in Serge, Satin u. Poudin, Kleidern, wl. $19.50, zu **$12.95**

Serge, Satin und Jersey Kleider, einfache u. belebte Fass., wert bis $25, zu **$14.75**

Pelzsachen Schwarze, braune und Kit Coney Sets, $8 wert, zu **$5**

Lugton Seal Muffs, wert bis $25, zu $15

Extra feine Qual. Taupe Wolf Sets, wert bis $25, zu nur **$15**

Prächtige rote Fuchs Sets, wert b. $37.50, $25

Schwarze od. Kit Coney Sticks, wt. b. $13, 7.95

Natural Moschusratte, blended Krägen, Manschetten und Border — $250.00 wert, zu nur **$150.00**

Alton Seal Mäntel, wert bis $89.50, zu $65.00

Hudson Seal Mäntel, wert bis $200, zu $125.00.

Von 9 bis 11 Vorm.: 500 Damen- und Misses-Mäntel, Velour, Kersey, Cheviot oder Novelty-Mischungen, wert bis $15.00 — **$7.50**

Von 4 bis 6 Nachm.: Misses- und Damen-Skirts, Serge, Poplin, Gaberdine od. Mischungen — Werte bis zu $5.00; spezell zu nur **$1.79**

Hochfeine Schuhe zu großer Ersparniß

$6.00 Damenschuhe, sie sind hochfein und kommen in 2 Fassons, ein ganz havanabrauner Kid mit einem niedrigen Absatz, genau wie Abbildung; ebenso hoher Absatz mit schmaler Zehe, kalfriver Spitze und sind High Cut, in allen gewünschten Größen — spezell Füre Auswahl — das Paar zu nur **$4.79**

Echte Kid Damenschuhe, in grau und Champagne Kid, mit einem grauen oder Champagne Cloth Top, mit übergegossenem franz. Absatz und einer Stahlplatte, auch einem bedauerlosen Absatz, mit Cloth Top, reg. $4.00 wert, Paar zu..... **$2.98**

Erste Qualität Foot Rubber — genau wie die Abbildung— 50c wert — Paar zu nur **39c**

Solide Lederschuhe für Mädchen, in Patent Colt u. mattem Leder, Schnür und Knöpfe, Fassons, die 6 und 8er hafte Sorte, $2.50 wert, Paar, **$1.69**

Passende Weihnachtsgeschenke f. Männer

Männerhemden, aus sehr feinem Percale gemacht, gestärkte Manschetten, eine feine Partie von neuesten Mustern und Farben-Effekten, Größen 14 bis 17, zu **$1.00**

Männerhemden, einfacher und gestalkelter Fasson, aus feinsten Percales gemacht, handgebügelt, in großer Auswahl von Mustern und Farben, jede einzelne garantirt nicht zu verbleichen, 14 bis 17, zu..... **$1.50**

Graue Flanell Oberhemden f. Männer, aus sehr feinem Flanell gemacht, regulärer und hoher Kragen, wundervoller Wert zu **$1.50**

Seide Four-in-Hand Ties für Männer, reiche Seide, große Auswahl von Mustern und Farben — großer Wert zu **50c**

Bessere Sorten in wundervoller Auswahl Tausende davon, von 25c aufwärts bis **$3.50**

Domet Pajamas für Männer, aus schwerem Domet-Flanell gemacht, speziell zu **$1.50**

Combination Sets für Männer, bestehen aus einem Paar Hose-Hosenträger und Aermelhalter, in hübscher Schachtel, zu **75c**

Chenaer Coats, mit Shawl-Kragen 2 Taschen, passende Knöpfe, bester Wert in der Stadt zu.. **$2.00**

Reinwollene khaki Army Socks in ideale Weihnachtsgeschenke für Soldaten, Samstag zu.. **$2.50**

Lederroben für Männer, aus feiner Qualität Flanell gemacht, Shawlkragen, Schnurgürtel, hübscher, dunkle und helle Farben, zu.. **$4.50**

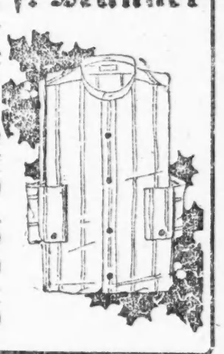
Bessere Sorten bis zu $10.00.

Graue Suede Handschuhe für Männer, schwarze und Self bestickte Rückseite, zu **$1.69**

Warm gefütterte Männer-Handschuhe, braun u. grau.. **$1.50**

Feine Coney Pelzkappen für Männer, mit Satin gefüttert, elegant gemacht, ungewöhnlicher Wert zu **$3.00**

Bessere Sorten bis zu $20.00.



Weihnacht-Slippers

Weihnachts-Männerslippers, lohfarb. u. schwarzes Kid, od. graue, blau u. lohfarb. Corduroy Vamp, mit Lederlohlen u. Absätzen; nur in Everett-Fassons; $1.75 Wert; in Holly-Schachtel, das Paar zu..... **$1.39**

Weihnachts-Damenslippers, mit echter Ledersohle, Spring-Absätzen und mit Knopfen besetzt; blau, Old Rose, Lavender und Champagne; Filz; $2 Wert, in Holly-Schachtel, das Paar zu..... **$1.50**

Lager-Herabsetzungs-Verkauf

Zu viele Ueberzieher

$20.00 Männer-Anzüge, schwarze Cheviots, 35 bis 42 Größen, zu **$12.95**

$15.00 Oxford graue Worsted Anzüge für Männer, zu **$8.95**

$18.00 Novelty Anzüge für Männer und junge Männer, zu nur **$9.95**

$18.00 dunkelgemischte Cashmere Anzüge für Männer, zu nur **$9.95**

$15.00 Oxfordgraue Melton Ueberzieher für Männer, zu nur **$9.95**

$20.00 Ueberzieher für Männer, mit Pelzkragen, zu nur **$11.95**

$25.00 Novelty Ueberzieher für junge Männer, zu nur **$15.95**

$25.00 schwarze Kersey Ueberzieher für Männer, zu nur **$16.95**

$5 Plaid Mackinaws. Männer.... **$3.95**

$2.95 Männerhosen, aus neuen dunklen Streifen u. Mischungen, **$1.95**

$3.95 extra schwere warme woll. Männerhosen, **$2.45** zu nur .....

$1.95 Männerhosen, dunkelfarb. baumwoll. **$1.69**

$2.50 einzelne Männer-Westen, aus Filz, sehr warm und stark, zu **$1.95**

$3.95 und $5 Regenröcke f. Männer, Gummi od. Slipons, zu.... **$2.98**

Kaufen Sie hier ein Mackinaw-Jacket für Weihnachten, spez., zu..... **$4.75**

Weihnachts-Geschenke,

welche die Damen erfreuen

Boudoir-Klappen, aus Crepe de Chine und Messaline, mit Spitzen und Band besetzt, in einer Schachtel — sehr hübsche Ausfwahl, Stück zu nur **50c**

Crepe Georgette Kragen, bestickt u. mit Spitzen besetzt, große Sorte, zu **98c**

Roll Kragen und Sets, aus Satin und Filet Spitzen, zu nur **50c**

Hutständer für Damen, gerade u. Circular, schwarz, weiß und farbig, zu nur **48c**

Seidene Männer-Taschentücher — das Stück für 85c, 75c, 18c und **25c**

Leinen Initial Taschentücher für Männer, 6 in Box, für **$1.45,** Stück, **25c**

Regenschirme für Damen und Männer, mit Zopekdie Taffeta überzogen; hübsche Auswahl v. Griffen, Stück zu **$2.98**

Feine bestickte Taschentücher für Damen — sonst in einer Schachtel, für nur **$1.00**

500 Schachteln eine Sorte bestickte Taschentücher für Damen, 6 in einer fancy Schachtel — für nur **85c**

Leinen Initial Taschentücher für Damen, 6 in einer Schachtel, für 90c: Stück zu **15c**

150 Stücke reinseid. gestreiftes Band, helle oder dunkle Muster — die Yard zu **25c**

Leder Handtaschen f. Damen, Back und Top Strap Bürsten, Kiß Seal und Morocco Leder, von $9.98 herab bis **$1.98**

Handtaschen für Kinder — in allen Farben, spezell zu Stück, 98c, 75c und **49c**

Halber-Preis-Verkauf

von Putzwaaren

Jeder Hut im Laden wird bei diesem Verkauf offerirt. Nichts wird zurückbehalten.

$25 Hüte bei diesem Verkauf für..$12.50
$20 Hüte bei diesem Verkauf für....$10
$18 Hüte bei diesem Verkauf für.....$9
$15 Hüte bei diesem Verkauf für..$7.50
$12 Hüte bei diesem Verkauf für.....$6
$10 Hüte bei diesem Verkauf für.....$5
$7.50 Hüte bei dies. Verkauf für..$3.75
$5 Hüte bei diesem Verkauf für...$2.50
$3 Hüte bei diesem Verkauf für...$1.50
Extra speziell — Ein Tisch voll garnirte Hüte zu..... **$1**

Dezember-Kleider-Verkauf

Seltene Bargains!

Mäntel Cloth Mäntel, Pelz- u. Plüschekap, wert bis $15, zu **$9.75**

Velour, Kersey, Corduroy Mäntel, Pelzkragen, wert bis $19.50, zu **$12.50**

Plüsch Mäntel, Gürtel oder belesne Modelle, wert bis $22.50, zu **$14.75**

Plüsch-Mäntel, Pelzkragen und Manschetten. Werte bis $35.00, zu **$25.00**

Plüsch Mäntel, Pelzkragen, Manschetten und Borders, wert bis $40.00, zu **$29.50**

Kleider Serge, Satin und Taffeta-Kleider, wert bis $13.50, zu **$7.50**

Einfache und belebte Serge, Satin, Crepe de Chine und Taffetakleider, wert bis $16.50, zu.. **$9.75**

Großes Sort. hübsche Fassons in Serge, Satin u. Poudin, Kleidern, wl. $19.50, zu **$12.95**

Serge, Satin und Jersey Kleider, einfache u. belebte Fass., wert bis $25, zu **$14.75**

Pelzsachen Schwarze, braune und Kit Coney Sets, $8 wert, zu **$5**

Lugton Seal Muffs, wert bis $25, zu $15

Extra feine Qual. Taupe Wolf Sets, wert bis $25, zu nur **$15**

Prächtige rote Fuchs Sets, wert b. $37.50, $25

Schwarze od. Kit Coney Sticks, wt. b. $13, 7.95

Natural Moschusratte, blended Krägen, Manschetten und Border — $250.00 wert, zu nur **$150.00**

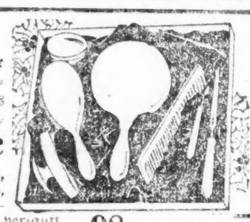
Alton Seal Mäntel, wert bis $89.50, zu $65.00

Hudson Seal Mäntel, wert bis $200, zu $125.00.

Von 9 bis 11 Vorm.: 500 Damen- und Misses-Mäntel, Velour, Kersey, Cheviot oder Novelty-Mischungen, wert bis $15.00 — **$7.50**

Von 4 bis 6 Nachm.: Misses- und Damen-Skirts, Serge, Poplin, Gaberdine od. Mischungen — Werte bis zu $5.00; spezell zu nur **$1.79**

Weißes Elfenbein



Handspiegel — weißer Elfenbeinfinish — 4½-zölliges geschliffen. Glas — sie sind leicht fehlerhaft — zu..... **59c**

Haarbürste u. Kamm, weißer Elfenbein-Finish, gute Qualität Borsten— das Set verkauft zu..... **98c**

Kerzenleuchter, Elfenbein-Finish, — vollständig mit Schirm — das Stück zu..... **69c**

1-Unze Parfümflasche in einer Fancy Schachtel — assortirte Wohlgerüche — es sind 25c Werte — die Flasche zu..... **15c**

und Parfüme

Weiß. Elfenbein-finish Comb. Toiletten- und Manicure-Set, Kamm, Bürste, Spiegel u. 5 Manicure Stücke — das Set zu **$3.95**

Poker Chips

Poker Chips — Regulation-Größe, rot, weiß und blau, 100 in Schachtel **39c**

Combination Federkasten u. Chederbrett; enthält 6 Bleistifte, 1 Federhalter, 1 Dutzend Federn, Radirgummi und Bleistiftspitzer, ein $1.00 Wert — zu..... **45c**

Nützliche Weihnachtgeschenke zu reduzirten Preisen

Männer-Uhren: 1 A Größe, Open Face, goldgefüllt, 20 Jahre gar. Gehäuse; 7 Jewel Elgin Werk, völlig garantirt, $13.50 Wert, zu..... **$9.50**

Spiegel-Reflektor, 10-zöll. geschliffenes Glas, silberplatrirter Beschlag, — ein 1.95 Wert — zu..... **$1.25**

Punch Bowlen mit Fuß, echtes geschliff Glas, 8 Zoll hoch, frosted Effekt, $5 Wert, Stück zu.. **$3.95**

Bracelet Damen-Uhren, 20 Jahre gar. goldgefüllte Gehäuse u. ad. Jewel Elgin Werk; — hübsche Größe; völlig garantirt — $18.50 Wert, zu.... **$12.50**

Hölzerne Standuhr — schwarz emaillirt — 8 Tage Werk, Stunden- u. Halbstundenschlag, garantirt — verkauft zu.... **$3.75**

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag.

Cedar-Kisten

Wir haben jetzt unser vollständ. neu Lager von Cedar-Kisten für Weihnachten auf Lager. Besicht unsere Partie ehe Ihr anderswo kauft. Preise sind sehr niedrig.

17-zöllige Taschen, aus long Grain Split Rudleder, stoffgefüttert, mit Innentaschen; sie haben große, schwere, lederne, angenähte Ecken und Enden, Leder-Ringhenkel, blassed Schloß und Catches, spezell, solange der Vorrat reicht, zu..... **$3.29**

Andere von $4.00 aufwärts bis zu $24.50.

Drogen und Toilettesachen

California Syrup of Figs; 60c Größe... **39c**

Hays Hair Health: $1.00 Gr. für **59c**

Beef, Iron & Wine — volle Quart-Größe **59c**

Schoenfelds Tee — 25c Größe für nur..... **15c**

Johnsons & Johnsons Baby Talcum Puder; 2 Büchsen für.. **25c**

Sanitol Zahnpasta u. Pulver; 25c Größe f. **17c**

Sanitol Cold Cream u. Face Cream — 25c Gr... **17c**

Tjer Kiß Gesichts-Puder; 60c-Größe für... **45c**

Frostilla f. rauhe Hände; 25c-Größe für .. **17c**

Mentholatum; 25c Gr. **15c**

Dr. Edwards Olive Tablets — 25c Größe, für..... **15c**

Feinste Lebensmittel für Ihr Sonntag-Dinner

zu einer großen Ersparniß

Von unserer eigenen Bäckerei: Lagenkuchen, Pfundpopel-Fudge mit Chokolade, Butter, Nuß, Erdbeer, Erdbeeren oder Himbeer-Jam, Stück zu 33c und **33c**

Home made Pies — Apfel, Kürbis, Heidelbeer oder Nuß — jedes, Stück..... **15c**

Home made Brot — weißes, Roggen oder Pumpernickel, 3 Laibe für..... **25c**

Frisch gebackene Vanilla Waffels oder Zig Bars — das Pfund **19c**

Home dressed Stewing Hühner, Pfund **23¾c**

Fancy gerollter Rippen-Roast, feine Knochen oder Rippen — das Pfund zu **21¾c**

Veal Roast — kurze Keule, Mieravorsatz oder Schulter — Pfund **21¾c**

Native zarter Pot-Roast, das Pfund **16½c**

Kleiner Pork Roast oder Pork Sausage — das Pfund zu **26½c**

Frisch gemachtes Hamburger Steak, Pfd... **14½c**

Saftiges reines Tamata Catsup — große Flasche zu 18c; 3 Pf. Flasche... **50c**

Manhattan Marke reiner gelesener Honig, Jar **25c**

Feine neue weißschalige kalifornische Walnüsse — Pfund zu **29c**

Extra große trocken gewaschene Prunells, das Pfund zu **22c**

Feinste IXL weichschalige Mandeln, Pfd..... **28c**

Fancy lange Nasle Filberts, das Pfund **25c**

Richardson u. Robbins Plum Pudding — Büchse zu 25c und **45c**

Feinste import. trockene Muscatels, Pfd...t **98c**

White Pearl Malaga rot oder Spaghetti drei Packete zu **25c**

Not a Seed feinste Rosinen, das Packet zu **15c**

Jello, das delikate Dessert, 3 Packete für **25c**

IXL Egg Saver, so gut wie 3 Dutz. Eier, das Packet zu **25c**

Dieboldts Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, in 1 Pfund-Zorell-Säcken, der Sack **99c**

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, die 32c Sorte — per Pfund **25c**

Baker's Premium Sack-Chokolade — ½ Pfund Stück zu **18c**

Hegels berühmte Frankfurter Wurst, Pfd... **19½c**

Feiner neue Crop Basket Fired Japan Tee, die reguläre 70c Sorte — das Pfund **43c**

Rhyzo, das perfekte Backpulver, $1 Packbuch frei mit jeder Büchse, Büchse **35c**